

WELTCUP 2011/2012

	Carl Johan	Simon	Martin	Marie Laure	Helena	Emil Hegle	Svetlana	Lena	Darya	Kristina
Einzel (Östersund)	19	13	1	15	7	21 r	65	3	1	4
Sprint (Östersund)	1	59	4 g	5	25	3	9	1 r	5 g	3
Verfolgung (Östersund)	5	29	1 g	7	8	2	6	3 g	16	2
Sprint (Hochfilzen)	1 r	26	22 g	17	4	4	36	1 rg	5	2
Verfolgung (Hochfilzen)	4	35	24 rg	8	12	1	18	3 g	1	11
Staffel (Hochfilzen)	4	3	3	2	11	1	3	6	5	L
Einzel (Hochfilzen[Annecy])	85 rg	6	2	28	3	54	27	4 rg	2	9
Sprint (Hochfilzen[Annecy])	DNS	3	7	14	2	24 r	25	12 rg	3	5
Mixed-Staffel (Hochfilzen [Annecy])	4	3	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	10	18
Staffel (Oberhof)	3	7	7	DNS	7	5	1	4	5	D
Sprint (Oberhof)	8	2	DNS	17	31	6	13	1 gr	2	4
Massenstart (Oberhof)	10	2	13	6	5	3 r	16	1 g	7 r	11
Einzel (Nove Mesto)	32	4	10 r	DNF	2	2 g	13	3 g	5 r	1
Sprint (Nove Mesto)	8 r	2	3	4	9	1 g	24	3 rg	10	14
Verfolgung (Nove Mesto)	8	4	3	3	2	9 g	12	7 g	4	10
Sprint (Antholz)	37	21	3	35	5	23	10	1 rg	3	2
Massenstart (Antholz)	17	12	3 g	15	8	14	5	3 rg	1	11
Staffel (Antholz)	5	1	1	1	10	DNS	3	6	2	D
Sprint (Oslo)	26	45	10 rg	10	24	3	70	1 rg	2	9
Verfolgung (Oslo)	19	18	4 rg	7	16	2	DNQ	1 g	3	5
Massenstart (Oslo)	23	19	5	5	4	1 g	27	DNS	2	9
Sprint (Kontiolahti)	DNS	31	1	28	13	12 rg	DNS	1 rg	3	2
Verfolgung (Kontiolahti)	DNS	10	2 g	26	12	4 r	DNS	2 g	3	1
Mixedstaffel (Kontiolahti)	DNS	DNS	DNS	DNS	13	DNS	DNS	DNS	DNS	7
WM Sprint (Ruhpolding)	3	5	1 rg	5	4	2	7	1 rg	2	27
WM Verfolgung (Ruhpolding)	2	6	1 rg	6	5	5	16	2 g	1	20
WM Einzel (Ruhpolding)	DNS	2	25 gr	2	3	8	7	19 g	25	28
WM Mixed-Staffel (Ruhpolding)	DNS	11	11	11	4	1	DNS	3	6	16
WM Massenstart (Ruhpolding)	6	5	1 g	2	16	18	15	11 g	5 r	3
WM Staffel (Ruhpolding)	16	2	2	2	5	1	7	1	4	L
Sprint (Khanty-Mansijsk)	9	73	1 rg	11	5	5	31	1 rg	3	4
Verfolgung (Khanty-Mansijsk)	8	DNQ	1 rg	6	11	3	17	4 g	1 r	2
Massenstart (Khanty-Mansijsk)	12	27	15 g	5	15	1	21	6 g	1 r	3

18.03.2012 Massenstart Damen Khanty Mansiysk

Und wieder ist die Zeit des Abschieds gekommen. Nicht nur ein Abschied von einer langen Saison, sondern auch der Abschied von Magdalena Neuner und Helena Ekholm. Zwei der größten der vergangenen Jahre sagen Tschüs und alle sind dabei. „Schön war's danke Lena“ steht auf den Startnummern, „Viel Glück Lena!“ schmückt die Mützen der Deutschen, „Takk Helena“ sagen die Schweden. Die Norwegerinnen bedanken sich beim Kommentator des Norwegischen Fehrnsehns, der ebenfalls aufhörte. Gemeinsam gingen die Sterne von Magdalena Neuner und Helena Ekholm

in der Saison 2006/2007 auf, mit ihren ersten Weltcupsiegen, gemeinsam gingen sie diesen Weg zu ende. Der erste Sieg von Helena Ekholm war der im Massenstart in Khanty Mansiysk, zum Abschluss der Saison im März 2007, und dies war nun der Ort, an dem es hieß noch einmal 12,5 km mit den Skiern zurücklegen, noch einmal auf 20 Scheiben Zielen. Auf der ersten Runde taten beide das, was sie 6 Jahre lang taten, sie liefen vorne weg. Gemeinsam mit Kaisa Mäkäräinen, Darya Domratcheva und Tora Berger hatten die beiden schon einen kleinen Vorsprung vor dem Rest des Feldes erarbeitet. Helena Ekholm und Kaisa Mäkäräinen mussten zweimal in die Strafrunde, Darya Domratcheva einmal, Magdalena Neuner aber traf alle Scheiben, ging als erste zurück auf die Strecke. Nachdem Andrea Henkel sich zuerst auf die falsche Schießmatte gelegt hatte, und Marie Laure Brunet dadurch behindert wurde, bekam diese eine Zeitgutschrift von 6 Sekunden. Und schon war das letzte Liegendschießen bei Magdalena Neuner fehlerfrei absolviert und noch bevor eine der anderen angefangen hatte zu schießen war sie schon wieder auf und davon. Marie Laure Brunet konnte ihr folgen, ebenso Darya Domratcheva, Kaisa Mäkäräinen und Svetlana Sleptsova. Miriam Gössner musste zweimal in die Strafrunde und auch Helena Ekholm musste bei ihrem letzten Liegendschießen erneut eine Strafrunde drehen. Nach dem dritten Schießen nahm Magdalena Neuner auch noch einmal die Strafrunde mit auf ihrem Abschiedsrennen. Gleich 4 Runden musste sie drehen, während Darya Domratcheva sich mit fehlerfreiem Schießen an die Spitze schoss. Ihr folgte Tora Berger. Und als Magdalena Neuner als 8. zurück auf die Strecke ging, musste Helena Ekholm erneut für eine Runde in die Strafrunde abbiegen. Darya Domratcheva im roten Trikot nun also an der Spitze, und Tora Berger hinter ihr, die Weltmeisterin, die nur 3 Punkte hinter der Weißrussin zurückliegt im Massenstartweltcup. Und schon war es soweit, ein letztes Schießen, ein letzten mal 5 Scheiben anvisieren. Zwei Strafrunden für Darya Domratcheva. Eine für die Weltmeisterin. Auch Anastasia Kuzmina mit einem Fehler. Magdalena Neuner zwei weitere Strafrunden, eine für Kaisa Mäkäräinen. Tora Berger und Darya Domratcheva gingen gemeinsam auf die Schlussrunde, dahinter Kuzmina und Brunet. Noch einmal eine Strafrunde auch für Helena Ekholm. Danach folgten dann nur noch die letzten 2,5 km. Darya Domratcheva hatte sich schnell von Tora Berger gelöst und Kaisa Mäkäräinen konnte auf Anastasia Kuzmina auflaufen und an ihr vorbei gehen, doch Marie Laure Brunet, die hinter diesem beiden lief, hatte noch ihre Zeitgutschrift. Der Kampf um den letzten Podestplatz noch längst nicht entschieden. Magdalena Neuner ging auf ihrer letzten Runde an der Norwegerin Tiril Ekhoff vorbei. Kaisa Mäkäräinen konnte sich nun deutlich von Anastasia Kuzmina lösen und auch Marie Laure Brunet verlor weiter an Zeit. Darya Domratcheva aber konnte den Sieg nach hause laufen, sich die kleine Kugel für den Massenstart sicher. Die Weltmeisterin an ihrem Geburtstag auf Rang zwei und Kaisa Mäkäräinen wurde zum Abschluss 3. Anastasia Kuzmina 4. und dann erreichte Magdalena Neuner das Ziel, wurde 6., denn Marie Laure Brunet wurde mit ihrer Zeitgutschrift 5. Trotz Platz 6 eine glückliche Magdalena Neuner im Ziel. Platz 7 für Tiril Ekhoff. Helena Ekholm verabschiedet sich Platz 15, auch sie mit einem strahlen im Gesicht. Svetlana Sleptsova 21. und als vorletzte beendete auch Miriam Gössner das Rennen. Das war's und zu sagen bleibt Danke!

18.03.2012 Massenstart Herren Khanty Mansiysk

Und schon war es wieder so weit, der letzte Start für die Herren und die 30 Besten waren auf dem Weg die letzten 15 km und 20 Schuss der Saison zu absolvieren.

Andreas Birnbacher im roten Trikot, wollte dieses Verteidigen gegen Martin Fourcade, der den Gesamtweltcup schon sicher hatte. Arnd Peiffer gehörte auch zu den 30, die am Start waren und nach einer langen Saison das Rennen langsam angehen ließen, zudem feierte er seinen 25. Geburtstag. Martin Fourcade zeigte vor dem ersten Schießen, wer der Herr im Hause ist, lief als erster auf die Schießmatten zu und Tarjei Boe führte die restlichen 29 zum ersten Schießen. Die letzte Scheibe ging bei Martin Fourcade daneben, auch Carl Johan Bergman musste einmal in die Strafrunde. Simon Fourcade musste gleich zwei Extrarunden laufen. 11 der 30 waren ohne Fehler durchgekommen und direkt hinter diesem Martin Fourcade. Drei Russen und ein Deutscher, die ersten 4, und dann schon Svendsen und Boe, doch die Gruppe derer die alle Scheiben getroffen hatten war bis auf einen zusammengeblieben. Das Feld schob sich wieder zusammen, als Martin Fourcade die Lücke zu den ersten schloss, dann folgte noch einmal die lange Abfahrt und das letzte Liegendschießen für die Herren in diesem Winter. Viele Fehler nun bei diesem Schießen, kaum einer kam Ohne Strafrunde davon. Am besten gelang es Anton Shipulin, der nun wieder die Führung übernahm. Die Windfähnchen zappelten im Wind und die Strafrunde war gut bevölkert. Nur noch zwei der 30 Athleten hatten es bisher geschafft alle Scheiben zu treffen. Unzertrennlich in diesem Rennen Emil Hegle Svendsen und Tarjei Boe, die versuchten die Lücke zur Spitze zu schließen. Und schon waren sie zurück am Schießstand, diesmal hieß es stehend Schießen. Drei Fehler von Tarjei Boe trennten nun doch die beiden Norweger, da Emil Hegle Svendsen alle Scheiben traf und in Führung ging. Martin Fourcade konnte sich mit ebenfalls Fehlerfreiem Schießen hinter Carl Johan Bergman auf Rang drei schieben. Andreas Birnbacher war auf Rang 14 zurückgefallen, Tarjei Boe jetzt auf Rang 17. Alle waren hatten sie nun einen Abstecher in die Strafrunde gemacht und Emil Hegle Svendsen an der Spitze des Feldes, mit nur einem Fehler war der beste, was das Schießen anging. Und auch in der Loipe lief es gut für den Norweger, er konnte seinen Vorsprung weiter ausbauen. Und dann hieß es ein letztes Schießen in dieser Saison, nur noch 5 Schuss auch für Emil Hegle Svendsen. Eine Scheibe ließ er stehen, und schon war er in der Strafrunde, ehe die anderen ankamen. 31,6 Sekunden Vorsprung hatte er auf Anton Shipulin, denn die anderen mussten fast geschlossen in die Strafrunde, Simon Fourcade musste sogar gleich 4 Runden drehen. Mit schnellem und Fehlerfreiem Schießen konnte Andreas Birnbacher sich auch wieder weiter nach vorne schieben und da Martin Fourcade drei Strafrunden laufen musste, sollte das auch reichen für die Disziplinenwertung. Die Massenstartkugel würde also die einzige sein, die nicht nach Frankreich geht. An der Spitze jedoch konnte sich Emil Hegle Svendsen über ein versöhnliches Ende dieser Saison freuen, die für die Norweger nach den Erfolgen des letzten Winters nicht allzugut lief. Und er genoss den Triumphzug zu seinem 27. Weltcupsieg. Hinter ihm jedoch versuchte Arnd Peiffer Anton Shipulin noch abzufangen und lief tatsächlich auf den Russen auf. Die beiden würden die beiden letzten Podestplätze des Winters unter sich ausmachen, der letzte Sieger der Saison jedoch hieß Emil Hegle Svendsen. Die Norwegische Flagge in der Hand, der Sieg für Emil Hegle Svendsen. Arnd Peiffer ging an dem Russen vorbei, wurde zweiter, vor Anton Shipulin, Andreas Birnbacher und Florian Graf. Tarjei Boe sicherte sich zum Abschluss Rang 9. Carl Johan Bergman auf 12. Nur Platz 15 in diesem Rennen und doch alles erreicht, was man erreichen konnte. So hat er sich wohl noch nie über einen 15. Rang gefreut, Martin Fourcade, der Mann dieses Winters. Simon Fourcade wurde 27.

17.03.2012 Verfolgung Damen Khanty Mansiysk

Magdalena Neuner startete in gelb in ihre letzte Verfolgung, mit der drei folgte ihr Darya Domratheva mit der drei. Die erste Verfolgerin von Magdalena Neuner war jedoch Vita Semerenko. Doch Darya Domratheva und Kaisa Mäkäräinen bildeten hinter diesen beiden ein Laufstarkes Verfolgerduo, die neue Weltmeisterin und die alte. Und schon war die erste Runde absolviert und es hieß Schießen, während am Start gerade die letzte ins Rennen ging. Magdalena Neuner fiel nach einer Strafrunde hinter Vita Semerenko und Darya Domratheva zurück. Auch Kaisa Mäkäräinen musste einmal in die Strafrunde, blieb dennoch vierte, nun gefolgt von Marie Laure Brunet und Andrea Henkel. Für Helena Ekholm und miriam Gössner hieß es gleich 300 zusätzliche Meter laufen, bis sie zurück auf die Strecke durften. Bejubelt aber wurden die 5 treffer von Svetlana Sleptsova. Vita Semerenko konnte ihren Vorsprung auf Darya Domratheva nicht halten, die Weißrussin setzte sich an die Spitze des Feldes und auch Magdalena Neuner konnte ihren Rückstand bis zum zweiten Schießen fast vollständig heraus laufen. Im Gleichklang schossen die drei, doch bei Darya Domratheva blieb die letzte Scheibe stehen, während Magdalena Neuner wieder die Führung übernahm. Während Marie Laure Brunet direkt zurück auf die Strecke durfte musste Kaisa Mäkäräinen erneut in die Strafrunde abbiegen, ebenso schoss Helena Ekholm einen weiteren Fehler. Für Miriam Gössner ging es auch wieder einmal in die Strafrunde, während Svetlana Sleptsova erneut alle Scheiben traf und sich schon auf Platz 20 vorgearbeitet hatte. Diesmal waren es dann gleich zwei Fehler bei Magdalena Neuner und auch für die Ukrainerin hieß es einmal in die Strafrunde. Auch Darya Domratheva musste eine Strafrunde laufen. Damit war Vita Semerenko die erste, die zurück auf die Strecke ging, doch nur 12 Sekunden und 15 Sekunden Rückstand für Magdalena Neuner und Darya Domratheva. Marie Laure Brunet und Kaisa Mäkäräinen folgten diesen drei mit einer weiteren halben Minute Rückstand nach fehlerfreiem Schießen. Für Helena Ekholm regnete es bei ihrem vorletzten Rennen einen weiteren Fehler Und Svetlana Sleptsova setzte ihre Verfolgungsjagd mit 5 weiteren Treffern fort, während Miriam Gössner ebenfalls noch eine Strafrunde laufen musste. Magdalena Neuner und Darya Domratheva hatten Vita Semerenko schon wieder eingeholt und sind an dieser vorbeigegangen. Dahinter hatte sich Kaisa Mäkäräinen wieder an Marie Laure Brunet vorbeigeschoben und lag vor dem letzten Schießen wie beim Start auf Rang 4. Gemeinsam kamen die ersten drei zum letzten Schießen. Darya Domratheva schoss am längsten, jedoch als einzige Fehlerfrei. Vita Semerenko musste einmal in die Strafrunde, Magdalena Neuner gleich zweimal. Kaisa Mäkäräinen konnte sogar noch an Magdalena Neuner vorbeigehen, die sich als vierte wieder einreichte. Direkt hinter ihr auch Marie Laure Brunet. Und nur 8 Sekunden hinter dieser Tora Berger. Fehlerfrei absolvierte Helena Ekholm ihr letztes Schießen in einer Verfolgung, ging als 11. auf die Schlussrunde und einen Fehler gab es letztlich auch für Svetlana Sleptsova. Für Miriam Gössner gab es auch gleich noch einmal zwei Strafrunden. Auf der Strecke hatte sich Kaisa Mäkäräinen in der Zwischenzeit auf Rang zwei nach vorne geschoben, vorbei an der Ukrainerin Vita Semerenko. Die Weltmeisterin gewinnt das Rennen und den Verfolgungsweltcup, mit der Weißrussischen Flagge in der Hand. Die Weltmeisterin von 2011, Kaisa Mäkäräinen wurde zweite. Vita Semerenko konnte Platz 3 ins Ziel retten. Magdalena Neuner sicherte sich mit Platz 4 vorzeitig den Gesamtweltcup. Tora Berger hatte Marie Laure Brunet noch überholt, diese beiden auf den Rängen 5 und 6. 11. wurde Helena Ekholm in ihrem vorletzten Rennen und Svetlana Sleptsova lief von Platz 31 im Sprint jetzt auf Platz 17 nach vorne. Miriam Gössner wurde 25.

17.03.2012 Verfolgung Herren Khanty Mansiysk

Heute hatte sich dann der Schnee doch noch entschieden zu fallen, doch es war nur ein leichter Schneefall. Für Martin Fourcade hieß die Mission für dieses Rennen: mindestens 24. werden, dann hat er sein Ziel Gesamtweltcup erreicht und Emil Hegle Svendsen kann machen was er will. Als gejagter ging Martin Fourcade ins Rennen und die restlichen 59 folgten ihm in die Sibirischen Wälder. Die ersten drei aus dem Sprint absolvierten die erste Runde gemeinsam. Auch hinter ihnen hatte sich ein Trio mit Tim Burke, Emil Hegle Svendsen und Tarjei Boe zusammengefunden. Und der Schweizer Simon Hallenbarter versuchte Anschluss an diese Gruppe zu finden. Und dies gelang ihm auch. Martin Fourcade und Arnd Peiffer gingen gemeinsam zurück auf die Strecke, gefolgt von Simon Hallenbarter und Tarjei Boe. Carl Johan Bergman schon auf Rang 6 und Emil Hegle Svendsen fiel nach einer Strafrunde auf Rang 10 zurück. Tarjei Boe schloss auf der Strecke wieder auf den Schweizer auf, während Martin Fourcade weiterhin vorne weg lief. Klemen Bauer und Carl Johan Bergman waren dann im langen Anstieg auch schon kurz davor auf das Duo Hallenbarter – Boe aufzuschließen. Und schon hieß es wieder bereit machen zum Schießen. Und zurück auf die Strecke während hinter Peiffer und Fourcade einige Fehler geschossen wurden, konnten Tarjei Boe und Fredrik Lindström den beiden ohne Umwege folgen. Carl Johan Bergman und Emil Hegle Svendsen fielen nach ihren Strafrunden auf die Ränge 8 und 10 zurück. An der Spitze das gleiche Bild wie in der Runde zuvor, mit der einzigen Ausnahme, das die beiden ihre Positionen getauscht hatten. Tarjei Boe musste zwar alleine laufen, doch lief er in etwa das gleiche Tempo wie die beiden vor ihm. Dann hieß es zum ersten mal in diesem Rennen Stehendschießen. Während Martin Fourcade, der schneller fertig war, die letzte Scheibe verfehlte, konnte Arnd Peiffer direkt zurück auf die Strecke. Tarjei Boe leistete sich nun auch seine ersten beiden Fehler, ebenfalls eine Runde für Carl Johan Bergman. Emil Hegle Svendsen jedoch konnte sich mit fehlerfreiem Schießen wieder auf Rang 4 nach vorne schieben. Tarjei Boe fiel auf Rang 6 zurück und Carl Johan Bergman lag wie nach dem vorherigen Schießen auf Rang 8. Marin Fourcade konnte auf der Strecke seinen Rückstand verkürzen. Und schon stand das letzte Schießen an. Arnd Peiffer verfehlt eine Scheibe, Martin Fourcade trifft alle Scheiben, ist sich seinem Sieg sicher und ging mit 23,8 Sekunden Vorsprung auf die Schlussrunde. Emil Hegle Svendsen schoss erneut fehlerfrei, ging als 3. zurück auf die Strecke. Tarjei Boe schoss schnell und sicher, reihte sich hinter Malyshko als 5. ein. Carl Johan Bergman nach einem weiteren Fehler weiterhin auf Rang 8 unterwegs. Für Martin Fourcade bedeutete dieser Sieg, nach dem Sprintweltcup auch den Sieg im Verfolgungsweltcup und zudem den vorzeitigen Gewinn des Gesamtweltcups. Zweiter wurde Arnd Peiffer und dritter Emil Hegle Svendsen, vor dem ersten Russen Malyshko, der sich auch über diesen vierten Platz freute. Tarjei Boe 5. und Carl Johan Bergman auch am Ende auf Rang 8.

16.03.2012 Sprint Damen Khanty Mansiysk

62 Starterinnen gab es bei den Damen und gleich zu beginn mit der Startnummer 4 ging Darya Domratheva ins Rennen, die ihre Kindheit in Khanty Mansiysk verbracht hatte. Unmittelbar nach ihr ging Marie Laure Brunet ins Rennen. Und mit der 7 folgte Svetlana Sleptsova und somit die erste Russin, auch für sie ein Heimspiel, sie und Domratheva gingen einst gemeinsam zur Schule. Mit der 9 dann auch Tora Berger. Darya Domratheva traf gleich einmal ihre ersten 5 Scheiben, sicherte sich die Führung nach dem ersten Schießen und Marie Laure Brunet folgte ihrem Beispiel.

Svetlana Sleptsova reihte sich gleich ein und auch Magdalena Neuner machte sich auf den Weg zum ersten Schießen, wo Tora Berger eine Strafrunde schoss. Während Magdalena Neuner gleich die erste Scheibe verfehlte, ging Kaisa Mäkäräinen ins Rennen. Darya Domratheva verfehlte ihre letzte Scheibe, musste in die Strafrunde, übernahm dennoch die Führung vor Andrea Henkel die alle Scheiben getroffen hatte. Marie Laure Brunet konnte auch beim zweiten Schießen alle Scheiben Treffen, doch auch sie konnte das Tempo der Weißrussin nicht mithalten. Auch Svetlana Sleptsova musste einmal in die Strafrunde. Tora Berger schoss stehend 5 Treffer und auch Kaisa Mäkäräinen traf liegend alle 5 Scheiben. Magdalena Neuner musste auch nach ihrem liegendsschießen einmal in die Strafrunde. Dennoch hatte sie nur 7 Sekunden Rückstand auf Darya Domratheva, die schon auf der Zielgeraden war und die Führung im Ziel übernahm. Marie Laure Brunet im Ziel konnte weder die Zeit von Darya Domratheva noch die von Andrea Henkel unterbieten, reihte sich vorerst auf Rang drei ein. Tora Berger schob sich im Ziel zwischen Andrea Henkel und Marie Laure Brunet, während Magdalena Neuner aus ihrem Rückstand nach dem Schießen einen Vorsprung von 16,2 Sekunden machte. Zeitgleich hatte Kaisa Mäkäräinen bei ihrem zweiten Schießen zwei Scheiben verfehlt. 13,1 Sekunden Rückstand hatte sie nach dem Schießen auf Darya Domratheva, 6,1 nur auf Magdalena Neuner. Helena Ekholm, die in ihrem letzten Sprint liegend alles traf, hatte wie Simon Fourcade bei den Herren den Einzelweltcup gewonnen. Nach ihr war Miriam Gössner ins Rennen gegangen und wie die Schwedin hatte auch sie liegend alle Scheiben getroffen. Sophie Boilley musste aufgrund von Problemen mit ihrer Waffe das Rennen vorzeitig beenden, so dass nur noch 61 Damen um die 60 Verfolgungsplätze kämpften. 10 Schuss, 10 Treffer für Vita Semerenko, die mit dieser Leistung die Führung nach dem letzten Schießen übernahm. Kaisa Mäkäräinen verpasste derweil um 1,3 Sekunden die Zeit von Darya Domratheva, reihte sich hinter Neuner und der Weißrussin als dritte ein. 10 Treffer auch für Helena Ekholm, die damit ebenfalls weiter vorne mitmischte. Und Miriam Gössner schoss auch nur einen Fehler. Auf der Strecke verlor Vita Semerenko Sekunde um Sekunde auf Magdalena Neuner. Und schon war sie hinter diese zurückgefallen. Sie reihte sich im Ziel zwischen Neuner und Domratheva ein. Helena Ekholm reihte sich in ihrem letzten Sprint hinter Kaisa Mäkäräinen auf dem vorerst 5 Rang ein. Miriam Gössner im Ziel auf einem vorerst 16. Rang. Dabei blieb es dann auch, so dass Magdalena Neuner ihren letzten Sprint vor Darya Domratheva und Vita Semerenko gewann. Kaisa Mäkäräinen und Helena Ekholm, für die es ebenfalls ihr letzter Sprint war. Marie Laure Brunet wurde 11., Miriam Gössner 16. und Svetlana Sleptsova 31. Nachdem eine Athletin nicht an den Start gegangen war und zwei das Rennen nicht beendet hatten, hatten sich alle 59 Athletinnen die das Ziel erreichten für die Verfolgung Qualifiziert.

16.03.2012 Sprint Herren Khanty Mansiysk

Noch drei Rennen standen bei den Herren und den Damen auf dem Programm, der Winter näherte sich dem Ende und nach dem Regen am letzten Tag der WM erwartete die Athleten beim letzten Sprint der Saison wieder Sonnenschein im Sibirischen Khanty Mansiysk. 86 Athleten aus 22 Nationen traten zu diesem letzten von 10 Sprints dieses Winters an. Auf den WM Strecken aus dem Vorjahr sollten die letzten, die entscheidenden Punkte für den Weltcup vergeben werden. Mit der Startnummer 11 ging Emil Hegle Svendsen ins Rennen und er musste die Zeiten vorlegen, für Martin Fourcade, dem er noch den Sprint- und Gesamtweltcup streitig machen wollte. Gleichzeitig musste er aber mindestens 15. werden, um sich diese Chancen offen zu

halten. Andernfalls, ginge die große Kugel schon vorzeitig nach Frankreich. Bei für sibirische Verhältnisse warmen -8°C kam nach dem Frühlingstemperaturen bei der WM wohl für die letzten Tage noch einmal Winterfeeling auf. Und der ausbleibende Schneefall, der eigentlich angekündigt war, sorgte für beste Bedingungen. Und während die ersten schon am Schießstand waren, ging Tarjei Boe ins Rennen. Mit der 26 ging auch Simon Fourcade ins Rennen, der sich mit seinem zweiten Platz im Einzel der WM die Kleine Kristallkugel für die Einzelwertung sichern konnte. Eine Minute nach ihm ging Carl Johan Bergman ins Rennen, der die ersten beiden Sprints des Winters gewonnen hatte, während Emil Hegle Svendsen das erste Schießen fehlerfrei absolvierte, lange mit dem ersten Schuss wartete und deutlich hinter Arnd Peiffer, der nach diesem Schießen in Führung lag einreichte. Mit der 37 stand dann auch Martin Fourcade, in gelb und rot am Start und schon auf den ersten Metern lässt er keinen Zweifel daran, dass er nach den drei Goldenen von Ruhpolding noch lange nicht genug hat. Auch bei Tarjei Boe fielen alle Scheiben beim ersten Anschlag. Während Michael Greis schon alle 10 Treffer platzieren konnte. Arnd Peiffer hingegen musste nach dem zweiten Schießen einen Abstecher in die Strafrunde nehmen, blieb jedoch zunächst in Führung, während Simon Fourcade sich auf seine erstes Schießen vorbereitete. Und gleich zwei Strafrunden erschoss. Besser lief es bei Carl Johan Bergman, der alle 5 Scheiben traf. Und Emil Hegle Svendsen war schon wieder zurück am Schießstand, verschoss wie Arnd Peiffer zuvor die erste Scheibe und reihte sich nach seiner Strafrunde 23,5 Sekunden hinter dem Deutschen ein. 5 Treffer für Martin Fourcade beim ersten Schießen, doch auch er lag 12,3 Sekunden hinter Arnd Peiffer zurück. Auch für Tarjei Boe gab es beim zweiten Schießen eine Strafrunde, während die ersten schon wieder im Ziel waren. Auch Arnd Peiffer, der ein Jahr zuvor auf eben dieser Strecke WM Gold gewonnen hatte, näherte sich dem Ziel und setzte mit 26:45,5 Minuten eine Richtzeit für die folgenden Athleten. Während Emil Hegle Svendsen im Ziel 19 Sekunden Rückstand auf Arnd Peiffer hatte, tat es Carl Johan Bergman seinem Teamkollegen Fredrik Lindström gleich und traf ebenfalls alle 10 Scheiben. Während Martin Fourcade sich auf sein zweites Schießen vorbereitete, hatte dann der Angekündigte Schneefall doch noch eingesetzt. 5 Schuss, 5 Treffer für ihn, damit ging er nun in Führung und das mit deutlichen 28 Sekunden. Tarjei Boe reihte sich im Ziel nur knapp hinter Emil Hegle Svendsen ein. Um 1,4 Sekunden verpasste Fredrik Lindström die Zeit von Arnd Peiffer, schob sich vor die beiden Norweger. Und bei Martin Fourcade auf der Strecke, schmilzt der Vorsprung Sekunde um Sekunde. Im Ziel blieben von den 28 Sekunden gerade noch 5,3 Sekunden übrig, dennoch ging er in Führung. Tim Burke schob sich im Ziel auch noch vorbei an den beiden Norwegern, reihte sich auf Platz 4 ein. Mit dem 7. Saisonsieg sicherte sich Martin Fourcade auch die kleine Kristallkugel für die Sprintwertung, nachdem er die letzten drei Sprints gewonnen hatte. Letztlich also Martin Fourcade, Arnd Peiffer und Fredrik Lindström auf dem Podest. Dahinter dann Tim Burke und die beiden Norweger Emil Hegle Svendsen und Tarjei Boe. Carl Johan Bergman wurde 9., Simon Fourcade konnte sich nach drei Schießfehlern als 73. nicht für die Verfolgung qualifizieren.

11.03.2012 Massenstart Damen WM Ruhpolding

Regen begleitete auch bei den Damen das letzte Rennen der WM. Ein Abschied nicht nur von der WM, sondern auch von Magdalena Neuner. Ihr letztes WM Rennen stand an, ein großer Abschied aus Ruhpolding. Magdalena Neuner mit der 1 in gelb, neben ihr Darya Domratcheva mit der roten zwei. Die besten der besten am Start. Alle

Medaillengewinner der Einzelrennen bei dieser WM in Ruhpolding, die 15 Besten dieses Winters und dann aufgefüllt mit dem best of best der WM. Und bei ihrem 30. WM Rennen hieß es auch für Helena Ekholm, Abschied nehmen. Auch sie hatte sich nun nach langen Überlegungen dazu entschieden, nach dieser Saison ihre Kairerre zu beenden. 7 Jahre Weltcup sollten reichen. Glatt waren die Kurven geworden, doch in der ersten Runde meisterten sie alle diese problemlos. Angeführt wurde das Feld von den beiden schnellsten dieses Winters. Auch Tora Berger mischte auf der ersten Schleife ordentlich mit, sie jedoch hatte sich anders als Neuner und Ekholm dafür entschieden bis Sotchi 2014 dabeizubleiben. Das erste Schießen stand an, 30 Läufe waren auf die Scheiben gerichtet. Magdalena Neuner und Darya Domratcheva verabschiedeten sich zunächst einmal in die Strafrunde, während Tora Berger das Feld anführte. Doch auch nach ihren Runden hatten sie direkten Anschluss an das Feld. Synchron griffen Tora Berger und Synnove Solemdal zum Getränk, während nun auch Marie Laure Brunet, Helena Ekholm und Kaisa Mäkäräinen an der Spitze mitmischten. Und von hinten kamen schon wieder Magdalena Neuner und Darya Domratcheva näher heran geflogen, während die beiden Norwegerinnen für die Führungsarbeit sorgten. In der Zweiten Runde ging es jedoch nicht so gut bei der letzten Kurve vor dem Schießstand. Synnove Solemdal war die erste die zu Boden ging, Tina Bachmann Stürzte dann genauso wie auch Helena Ekholm. Tora Berger blieb weiter an der Spitze des Feldes, Marie Laure Brunet nach dem Schießen auf Rang 4, Kaisa Mäkäräinen auf 6. Für Magdalena Neuner ging es wieder in die Strafrunde. Auf der Strecke hatte jedoch Darya Domratcheva die Spitze übernommen. Und Magdalena Neuner begann ihre Aufholjagd von neuem. Darya Domratcheva und Kaisa Mäkäräinen konnten sich ein wenig von ihren Weggefährtinnen absetzen, während Magdalena Neuner sich Platz um Platz nach vorne schob. Und schon waren sie wieder zurück am Schießstand, diesmal zum stehenden Anschlag. Marie Laure Brunet und Kaisa Mäkäräinen die neuen Führenden nach diesem dritten Schießen, Darya Domratcheva musste gleich zweimal in die Strafrunde und auch Magdalena Neuner musste eine weitere Runde drehen. Auch Helena Ekholm hatte sich wieder von dem Schock des Sturzes erholt, schoss fehlerfrei. Schon kamen die ersten beiden zurück zum Schießstand um ihr letztes Schießen bei dieser WM zu absolvieren und sie hatten eine knappe halbe Minute Vorsprung auf die folgenden. Kaisa Mäkäräinen auf Bahn eins, Marie Laure Brunet auf Bahn 2. für beide noch 5 Schuss. Beide leisteten sie sich einen Fehler. Tora Berger blieb fehlerfrei, ging mit 2 Sekunden Vorsprung auf Marie Laure Brunet und 4,7 Sekunden auf Kaisa Mäkäräinen zurück auf die Strecke. Darya Domratcheva nach dem Schießen auf Rang 12, Neuner auf 15 und Helena Ekholm auf 17. Doch an der Spitze ging es um Gold - Silber – Bronze. Sie würden es unter sich ausmachen, doch wer würde welche mit nach Hause nehmen. Kaisa Mäkäräinen setzte die erste Attacke, ging in Führung, doch Tora Berger hatte schon einen Tag zuvor ein derartiges Duell für sich entschieden, startete zur Gegenattacke, hinten dran hing Marie Laure Brunet. Tora Berger konnte sich von den beiden Absetzen, Kaisa Mäkäräinen musste auch Marie Laure Brunet vorbei lassen, doch noch hing sie dran. Und Tora Berger sicherte sich wie Martin Fourcade zuvor ihr drittes Gold. Eine würdige Siegerin. Und Marie Laure Brunet sicherte sich ihr drittes Silber und Kaisa Mäkäräinen jubelte zu Bronze. Tina Bachmann wurde nach ihrem Sturz noch vierte und dann schon Darya Domratcheva auf Rang 5, entsprechend der Anzahl ihrer Schießfehler. Magdalena Neuner bei ihrem letzten WM Rennen auf Rang 11 und Helena Ekholm auf Rang 16. Svetlana Sleptsova wurde 25.

11.03.2012 Massenstart Herren WM Ruhpolding

Geglückt, der Start des letzten Herrenrennens dieser Weltmeisterschaft. Nicht mit am Start Jakov Fak. Beim ersten Schießen leistete der Titelverteidiger sich gleich 2 Streifungen, während das Feld dicht gedrängt den Schießstand verließ. Martin Fourcade und Andreas Birnbacher, das gelbe und das rote Trikot eintächtig beieinander an der Spitze, doch Ole Einar Björndalen übernahm vor dem Schießen die Führung um sich auf Bahn eins legen zu können. Andrea Birnbacher ging als erster zurück auf die Strecke, hinter ihm Carl Johan Bergman. Tarjei Boe auf 9 vor Simon Fourcade. Martin Fourcade nach einer Strafrunde auf Rang 14. Die ersten neun, ganz eng beieinander auf der folgenden Laufrunde. Nachdem Tarjei Boe zu Beginn schon Probleme mit seinem Stock hatte, verlor er jetzt nach einem Sturz weitere Sekunden während Martin Fourcade seinen Rückstand deutlich verkürzen konnte. Jetzt gab es dann auch noch zwei Strafrunden für ihn, während Andreas Birnbacher sich mit Björn Ferry und Jaroslav Soukup absetzte. Dahinter folgte die große Gruppe der Verfolger mit Björndalen und den Fourcades. Und diese drei bildeten auch den Anfang des Verfolgerexpresses. Auch dabei war Carl Johan Bergman. Der nächste Verfolgerzug, ab Rang 12, wurde von Emil Hegle Svendsen angeführt, während die Lücke zu Soukup und Ferry für die ersten Verfolger immer kleiner wurde. Einsam an der Spitze aber lief Andreas Birnbacher, der Mann im Roten Trikot des Massenstartweltcupführenden. Hinter ihm lauerten sie aber jetzt nur auf einen Fehler des deutschen, der sich zum letzten mal bei dieser WM dem Schießstand und den schlaff herunterhängenden Windfahnen näherte. Der zweite Schuss ging daneben, da waren die anderen gerade angekommen. Und sie nutzten ihre Chance. Björn Ferry, Martin Fourcade, Carl Johan Bergman, Andreas Birnbacher, Fredrik Lindström, Simon Fourcade, nur getrennt durch 6,6 Sekunden und das auf der letzten Runde. Martin Fourcade verlor keine Zeit, ging gleich an die Spitze, Björn Ferry klebte an seinen Skienden. Dahinter Bergman, Birnbacher, Lindström und Simon Fourcade. Drei Schweden, zwei Franzosen und ein Deutscher, im Kampf um die letzten drei Podestplätze für die Herren. Martin Fourcade und Björn Ferry schienen weg zu sein, doch noch war das Rennen noch zu Ende. Doch Martin Fourcade schien das Rennen voll und ganz unter Kontrolle zu haben. Spielend ließ er am Anstieg, wie schon in der Verfolgung seinen Gegner stehen, auch sein Bruder flog den Berg hinauf, Schob sich auf Rang drei, hinter ihm die beiden nächsten Schweden. Noch ein Anstieg, noch eine Abfahrt, dann die Zielgerade. Martin Fourcade würde sich hier wohl sein Drittes Gold sichern. Lindström und Birnbacher konnten sich nun etwas von den anderen beiden lösen. Während Martin Fourcade den Sieg sicherte. Ferry gewinnt Silber vor Fredrik Lindström und Andreas Birnbacher. Simon Fourcade wurde 5. Carl Johan Bergman 6. In einem packenden Schlusspurt. Tarjei Boe und Emil Hegle Svendsen lieferten sich noch einen Schlusssprint um die Ränge 17 und 18.

10.03.2012 Staffel Damen WM Ruhpolding

Auch bei den Damen gab es für die 26 Staffeln strahlenden Sonnenschein. Schöner könnte die Kulisse, die sich den Startläuferinnen bot nicht sein und schon schossen Svetlana Sleptsova und Marie Laure Brunet an die Spitze des Feldes. Jenny Jonsson ging als zweite nach dem Schießen aus dem Schießstand zurück auf die Strecke, sie eine der wenigen, die ohne Nachlader zurechtkam, aber dennoch war das Feld noch nicht auseinandergefallen. An der Spitze aber führte die Slowakin das Feld bis zum nächsten Schießen an, und die Runde war schnell absolviert. Marie Laure Brunet ging nach dem zweiten Schießen in Führung, Tina Bachmann lag vor Svetlana Sleptsova

auf Rang drei, Jenny Jonsson auf 6 und die Finninen mussten nach diesem Schießen drei Strafrunden verkraften. Marie Laure Brunet und Tina Bachmann sorgten auf ihrer Schlussrunde für das Tempo. Im Abstand von nur 0,6 Sekunden erfolgten die Wechsel von Frankreich und Deutschland, 24,8 Sekunden Rückstand hatte Svetlana Sleptsova bei ihrem Wechsel auf Rang 4. Weißrussland wechselte als 10., Schweden mit schon einer Minute Rückstand auf Rang 14. Sophie Boilley hatte es nun auf ihrer Runde mit Magdalena Neuner zu tun, die direkt auf der ersten Schleife die Führung übernahm. Und in ihrem Rücken lauerte Olga Zaitseva für Russland. Gut eine Minute hinter Magdalena Neuner fand sich die große Gruppe der Verfolgerinnen ein, während Magdalena Neuner mit doch recht großem Vorsprung auf die Französin zum Schießen kam. Während Magdalena Neuner um die Vermeidung der Strafrunde kämpfte, schob Anastasia Kuzmina ihre Staffel auf Rang 1, 9,8 Sekunden vor Magdalena Neuner, diese gefolgt von Frankreich und Russland. Auch Anna Maria Nilsson für Schweden durfte nach einem Nachlader zurück auf die Strecke, doch der Rückstand nun schon mehr als eine Minute. Schon vor dem nächsten Schießen hatte Magdalena Neuner den Rückstand auf die führende Slovakin aufgeholt, gemeinsam liefen sie zum nächsten Schießen. Eine Strafrunde für Magdalena Neuner, Sophie Boilley ging in Führung, doch nur 2 Sekunden zurück Anastasia Kuzmina. Magdalena 20,4 Sekunden hinter diesen beiden zurück, noch einmal 16 Sekunden hinter ihr Olga Zaitseva. Dahinter dann schon Weißrussland mit Ludmila Kalinchik. Anastasia Kuzmina übernahm auf der Strecke die Führung, doch die Französin ließ sich nicht abschütteln. Und Magdalena Neuner verkürzte den Rückstand auf diese beiden. Anastasia Kuzmina wechselte als erste für die Slovakin, nur 1,1 Sekunden vor Frankreich, 10,4 Sekunden später schickte Magdalena Neuner Miriam Gössner ins Rennen. Schon 53,4 Sekunden Rückstand hatte Olga Zaitseva bei dem Wechsel auf Anna Bogaly Titovets. Schweden und Weißrussland wechselten auf 8 und 9. Anais Bescond, die dritte im Französischen Quartett hatte in der Zwischenzeit schon wieder die Führung übernommen. Und Miriam Gössner schloss die Lücke auf die beiden Führenden, jetzt wieder ein Trio an der Spitze des Feldes. Schnell hatten Bescond und Gössner die Slovakin abgehängt, waren wieder nur noch zu zweit vorne, als es zum insgesamt 5. Schießen in dieser Staffel ging. Die Französin immer einen Schuss voraus, beide mussten sie einmal nachladen, während Miriam Gössner noch einen weiteren Nachlader benötigte konnten sich sowohl die Französin als auch die Slovakin wieder auf den Weg machen. Russland weiter auf Rang 4, dann die Ukraine vor Norwegen. Dahinter dann weiterhin gemeinsam unterwegs Weißrussland und Schweden. Auf der Strecke zeigte sich wieder das gleiche Bild wie in der Runde zuvor, die Französin zog jetzt allein an der Spitze ihre Kreise während Miriam Gössner sich schon wieder auf Rang zwei nach vorne geschoben hatte. Auch ein kleiner Strauchler, als sie an der Zeitnahme hängen blieb, konnte die junge Deutsche nicht aufhalten. Die Weißrussin musste den ganzen langen Anstieg mit nur einem Stock absolvieren, bis ihr jemand einen zweiten reichen konnte und die erste war schon wieder zurück am Schießstand. Eine Unglaubliche Serie von Miriam Gössner, selbst wenn sie für den letzten Schuss einen weiteren Schuss benötigte. Die Französin lag nun 10,7 Sekunden zurück. Russland auf 5 vor Norwegen. Auch auf ihrer Schlussrunde vergrößerte sie ihrem Vorsprung, Miriam Gössner mit dem Rennen ihres Lebens bei der Heim WM. Als dritte war sie gestartet, als erste wechselte sie auf Andrea Henkel. 17,5 Sekunden Rückstand hatte Marie Dorin Habert, als auch sie in Rennen gehen durfte, als drittes Wechselte die Ukraine, 33 Sekunden zurück. Dann die Slovakei und dann Norwegen, die jetzt mit Tora Berger im Rennen und Schweden, die jetzt Helena Ekholm ins Rennen

schickten, erst dann die Russische Staffel mit Olga Vilukhina. Dahinter dann Weißrussland und für die lief jetzt Darya Domratcheva. Fünf Schuss, fünf Treffer für Andrea Henkel, Marie Dorin Habert benötigte einen Nachlader, sie blieb auf Rang zwei. Schon mehr als eine Runde zurück dann Norwegen, Ukraine, Slowakei, Schweden, Weißrussland und Russland. Diese 6 noch nahe beieinander, sie würden auf den letzten 4 km und bei den letzten 5 Schüssen Platz drei unter sich ausmachen. Und einige der stärksten dieses Winters und dieser WM liefen gemeinsam in dieser Verfolgergruppe. Tora Berger, Darya Domratcheva und Helena Ekholm gingen an den anderen vorbei, hatten die besten Aussichten auf eine Medaille, nach dem es schon so aussichtslos für sie schien. Und dann, das letzte Schießen. Ohne Fehler auch dieser Anschlag, Mission Titelverteidigung sollte Glücken, dahinter Marie Dorin Habert, dahinter dann Tora Berger, Darya Domratcheva und Helena Ekholm, 30 Sekunden hinter der Französin. Doch als sie auf die Strecke gingen, war bereits in der gesamten Chimgauarena der Jubel ausgebrochen. Weltmeisterinnen unter sich jetzt im Kampf um Bronze, oder würde Helena Ekholm die lachende dritte sein? „Oh wie ist das schön“ tönte es durch die Reihen der 28.000, während Tora Berger und Darya Domratcheva sich ein Duell auf Augenhöhe lieferten. Früh wehte die Deutsche Flagge in ihrer Hand, als Andrea Henkel von Tina Bachmann, Magdalena Neuner und Miriam Gössner im Ziel erwartet wurde. Marie Dorin Habert sicherte Silber für Frankreich und Tora Berger bezwang Darya Domratcheva. Helena Ekholm freute sich über Rang 5. Die Russinen erreichten als 7. das Ziel.

09.03.2012 Staffel Herren WM Ruhpolding - Norwegen ist Weltmeister

Rekordverdächtige 28.000 Zuschauer, mit 29 Staffeln das größte Staffelfeld der Geschichte und kaiserliches Wetter. Die Herrenstaffel, der Beginn der Endphase der Weltmeisterschaft. Auch wieder dabei ist Carl Johan Bergman, der nach der Geburt seiner Tochter, Lisa, am vergangenen Mittwoch, wieder zurück in Ruhpolding war. Unter den 29 Startläufern auch Ole Einar Björndalen für die Norweger und dann ging es auch schon los, und der Norweger setzte sich gleich gemeinsam mit dem Österreicher Simon Eder an die Spitze des großen Starterfeldes. Auch eine Staffel aus Belgien konnte man begrüßen, es hatte schon etwas Massenstart ähnliches, da ist es ja auch nur einer mehr. Ole Einar Björndalen verließ den Schießstand als erster, während Ted Armgren, der Startläufer der Schweden sich über gleich 2 Strafrunden ärgern musste. Und als sie zum Schießstand kamen führte der 17 malige Weltmeister das Feld immer noch an, doch dann begann er gleich mit zwei Fehlern, Ukraine vor Russland, Deutschland und Frankreich der neue Stand nach dem Schießen und dann musste er, wie schon in der Mixedstaffel eine Strafrunde laufen, doch diesmal würde er dafür keine Zeitgutschrift bekommen, denn die Schüsse gingen tatsächlich daneben. Die ersten beiden hatten sich nun vom Feld abgesetzt, knappe 7 Sekunden dahinter die erste Gruppe der Verfolger. Jean Guillaume Beatrix sprang die Anstiege nach oben, schob sich näher und näher an die beiden Führenden heran. 2009 war er Juniorenweltmeister in Ruhpolding geworden und jetzt hatte er den Anschluss an die Führenden gefunden, als erstes wechselte Anton Shipulin für Russland, dann die Ukraine und dann Frankreich. Simon Schempp wechselte als 6. auf Andreas Birnbacher und mit 51,6 Sekunden Rückstand übergab Ole Einar Björndalen als 13. den Staffelstab. Simon Fourcade hing nun gleich an den Skienden des Russen, bis er selbst die Führung übernahm und als erster den Schießstand erreichte. Ukraine vor Tschechien, Russland, Frankreich und Deutschland und Rune Braatsveen brachte die Norweger wieder auf Rang 9, nachdem er fehlerfrei geschossen hatte. Zu fünft liefen

sie nun an der Spitze des Feldes und Simon Fourcade übernahm wieder die Spitze des Feldes, nach Silber im Einzel, schien es für ihn heute spielend leicht das Tempo anzugeben. Christoph Suman musste alleine Laufen, und hinter ihm führte Rune Braatsveen das Feld der Verfolger an. An der Spitze konnten sich Simon Fourcade, Andrej Makoveev und Andreas Birnbacher von ihren beiden Weggefährten absetzen, bildeten das neue Führungstrio, welches von Andreas Birnbacher zum insgesamt vierten Schießen geführt wurde. Alle schossen sie nun daneben, Simon Fourcade aber war der erste, der alle Scheiben abräumte, der Russe folgte ihm. Andreas Birnbacher konnte gerade noch die Strafrunde vermeiden, reihte sich vor Christoph Suman als dritter ein. Rune Bratsveen brachte die Norwegische Staffel wieder bis auf 35 Sekunden an die Spitze heran, Norwegen nach dem Schießen auf Rang 8. Als erster wechselte Simon Fourcade auf Alexis Bouf, dannach der Wechsel von Russland, 10,9 Sekunden später wechselte auch Deutschland, dort nun Michael Greis im Rennen, dann der Wechsel der Schweiz und dann schickte Rune Braatsveen schon Tarjei Boe ins Rennen. Und der legte gleich ein hohes Tempo vor, orientierte sich eindeutig nach vorne. Frankreich vor Russland, Deutschland und Norwegen auch nach diesem Schießen, doch der Vorsprung von Michael Greis auf Tarjei Boe betrug jetzt nur noch 8 Sekunden. Doch schnell wurde dieser kleiner, bis er dran war an dem Deutschen und die Norwegische Staffel zurück auf den Podestplatz brachte, nur noch 25,3 Sekunden der Rückstand von Norwegen auf die immer noch führenden Franzosen. Und schon hieß es wieder Schießen. Alexis Bouef schoss sicher und traf alle Scheiben auf Anhieb, auch Michael Greis, doch der schon 25,3 Sekunden zurück, Tarjei Boe folgte ihm nach einem Nachlader mit 6 Sekunden Rückstand. Der Russe Garanichev fiel nach einer Strafrunde hinter diese beiden zurück. Tarjei Boe ging wieder an dem Deutschen vorbei, verkürzte auch den Rückstand an auf den Franzosen. Alles lief auf das Dauerduell des Winters auf der Schlussrunde hinaus, wo Martin Fourcade und Emil Hegle Svendsen aufeinandertrafen. Alexis Boeuf wechselte als erster auf den Doppelweltmeister von Ruhpolding, Martin Fourcade, doch Emil Hegle Svendsen musste nur 18,8 Sekunden warten, bis Tarjei Boe auch ihn auf die Strecke schickte. Arnd Peiffer folgte den beiden als dritter und Daniel Mesotitsch übergab als vierter auf Dominik Landertinger. Russland wechselte auf Rang 5. Und schon auch sie zurück am Schießstand. Nach zwei Nachladern von Martin Fourcade, ging er gemeinsam mit Emil Hegle Svendsen zurück auf die Strecke, Arnd Peiffer hatte 19,9 Sekunden Rückstand auf diese beiden. Dahinter weiterhin Österreich mit Dominik Landertinger. Die beiden ersten, die schnellsten im gesamten Feld, geben Arnd Peiffer keine Chance näher heranzukommen, vergrößern ihren Vorsprung um weitere 6 Sekunden. Und dann, die besten der besten beim letzten Schießen. Als Martin Fourcade zum ersten mal Nachladen musste, verließ Emil Hegle Svendsen gerade den Schießstand. Der Franzose brauchte dann alle drei Nachladepatronen um die letzte Scheibe zu treffen, ging mit 21,3 Sekunden Rückstand auf Emil Hegle Svendsen zurück auf die Strecke. Auf Rang drei nach diesem letzten Schießen die Staffel aus Deutschland, gefolgt von den Italienern. Doch alle vier durch je gut 20 – 25 Sekunden voneinander getrennt. Die Schweden liefen nach den Strafrunden von Ted Armgreen nur hinterher, lagen über 5 Minuten hinter Emil Hegle Svendsen zurück, der die Siegesserie der Norwegischenstaffeln fortsetzen wollte. Nachdem sie schon den Titel in der Mixedstaffel erfolgreich verteidigt hatten, verteidigten die Norweger jetzt auch den Titel in der Herrenstaffel. Ole Einar Björndalen, Rune Braatsveen, Tarjei Boe und Emil Hegle Svendsen, die Goldenen von Ruhpolding. Vier strahlende Sieger im Ziel, nach 1:17:26,8 Stunden Spannung pur. Applaus für die Norweger und Silber für die

Französische Staffel. Und dann wurde es noch einmal laut, als Arnd Peiffer der Deutschenstaffel Bronze sicherte. Die Überraschungssieger aus Oberhof auf Rang 4. Österreich hinter Italien und vor Russland auf Rang 5. Zufriedene Schweizer auf Rang 7. Norwegen, Frankreich und Deutschland, diese drei Staffeln standen auch schon bei der letzten WM in Deutschland, 2004 in Oberhof, auf dem Podest, wenngleich damals Deutschland vor Norwegen und Frankreich Weltmeister wurde. 4:49,7 Minuten Rückstand und Platz 16 nur für die enttäuschten Schweden.

07.03.2012 Einzel Damen WM Ruhpolding – Tora Berger wird Weltmeisterin

Die Sonne ist zurückgekehrt nach Ruhpolding, so kamen nun auch die Damen mal in den Genuss des besseren Wetters. Doch mit der Sonne kam auch die Wärme zurück, die die Strecke noch tiefer machte und der Wind, der den Damen heute das Leben schwerer machen wollte. 116 Starterinnen stellten sich den 26.000 Fans und den 15 km, darunter auch die Grönländerin Ulric Slettemark, die mit 46 Jahren die älteste Starterin ist. Mit der Startnummer 4 war Darya Domratcheva die erste, die die Zeiten vorgeben würde. Ihr folgte Anastasia Kuzmina, denn auch hier durften sich die ersten 50 des Weltcups in die ersten beiden Schießgruppen wählen lassen. Die 12 trug die Titelverteidigerin aus Schweden. Helena Ekholm, die das Rennen vor einem Jahr dominiert hatte. Mit einem Strahlen im Gesicht ging auch Magdalena Neuner mit der 19 ins Rennen, während Darya Domratcheva zum ersten Mal an den Schießstand kam. Entsprechend ihre Startnummer schoss sie gleich 4 Fehler, nachdem sie ratlos ihren Diopter hin und her drehte. Während Marie Laure Brunet mit der 26 ins Rennen ging, während Helena Ekholm mit einem Fehler ihr erstes Schießen absolvierte. Das rote Trikot und Startnummer 31 trug Kaisa Mäkäräinen, die an das letzte Einzelrennen an ihrem Geburtstag gewonnen hatte. Und schon lag auch Magdalena Neuner zum ersten Schießen bereit und auch sie hatte Probleme mit dem jetzt nicht mehr so sehr vorhandenem Wind und schoss zwei Fehler. Darya Domratcheva hatte in der Zwischenzeit auch beim zweiten Schießen einmal danebengezielt. Mit der 41 durfte dann auch Miriam Gössner das Rennen aufnehmen, während Marie Laure Brunet ihr erstes Schießen fehlerfrei absolvierte. Helena Ekholm war schon eine Runde weiter und sie bewies einmal mehr wie gut sie insbesondere Stehend schießen kann. Auch Kaisa Mäkäräinen startete mit 3 Fehlern ins Rennen, viele Fehler, vor allem im liegenden Anschlag schienen an der Tagesordnung zu sein. Wie Ekholm zuvor traf auch Magdalena Neuner beim zweiten Versuch alle Scheiben. Und Tora Berger ging nach nur einem Fehler liegend nach dem zweiten Schießen in Führung. Auch für Miriam Gössner gab es einen Fehler beim ersten Schießen, während Darya Domratcheva ihr Strafminutenkonto auf 6 aufstockte. Anders Marie Laure Brunet. Sie hatte nach dem zweiten Schießen noch keine Scheibe verfehlt und ging in Führung. Wo sie beim zweiten Schießen aufhörte machte Helena Ekholm beim dritten weiter, es blieb bei ihr bei dem einen Fehler aus dem ersten Anschlag. Magdalena Neuner konnte es der Schwedin nicht gleichtun, verfehlt eine weitere Scheibe, während Susan Dunklee aus den USA mit der Startnummer eins nach dem letzten Schießen mit nur einem Fehler bei 20 Schuss auf die Schlussrunde ging. Zwei weitere Fehler auch beim zweiten Schießen für Miriam Gössner. Marie Laure Brunet hingegen setzte auch die Schüsse 11-15 sicher ins Ziel, ging in Führung nach dem dritten Schießen. Die Titelverteidigerin schoss Stehend erneut fehlerfrei, jetzt stand ihr noch eine Runde auf den Strecken bevor, die auch sie aus den Zeiten, in denen Wolfgang Pichler Trainer der Schweden war, nur zu gut kannte. Doch zunächst lag sie knapp hinter der US Amerikanerin zurück. Magdalena Neuner schoss drei weitere Fehler, während Susan

Dunklee als erste ins Ziel kam, die zu unterbietende Zeit aufstellte. Svetlana Sleptsova leistete sich bei ihrem dritten Schießen dann auch ihren ersten Fehler. Tora Berger machte nach einem Fehler im ersten Anschlag alles richtig, ging in Führung mit fast einer Minute Vorsprung. Das Rennen kam jetzt in die heiße Phase. Marie Dorin Habert setzte sich im Ziel vor Dunklee, ihre Teamkollegin Marie Laure Brunet mit dem letzten Schuss den Sieg vergab. 19 mal hatte sie getroffen, dann schoss sie einmal daneben, doch die Norwegerin war deutlich schneller. Und eine zufriedene Helena Ekholm übernahm im Ziel die Führung, wenngleich sie ihren Titel nicht verteidigen werden könnte. Kaisa Mäkäräinen hatte letztlich auch 5 Minuten auf ihrem Strafkonto, während Magdalena Neuner mit 3:29,2 Minuten Rückstand auf die Titelverteidigerin ins Ziel kam. Und dann kam Tora Berger auf die Zielgerade, 1:11,1 Minuten schneller als Helena Ekholm und wie eben diese hoch zufrieden. Svetlana Sleptsova blieb bei ebenfalls einem Fehler, war aber deutlich langsamer unterwegs als die Norwegerin. Marie Laure Brunet, die schon eine Hand am Gold hatte, schob sich mit 56,1 Sekunden Rückstand zwischen sie beiden Skandinavierinnen. Die Olympiasiegerin jetzt auch Weltmeisterin. So war sie es, die die erste Einzelgoldmedaille für die Norweger gewann und nicht einer der starken Herren. Marie Laure Brunet lief punktgenau zur Weltmeisterschaft eines ihrer besten Rennen und Helena Ekholm war rechtzeitig zu ihrem Rennen wieder zurück. Nach Gold im vergangenen Jahr jetzt belohnt mit Bronze. Selbst wenn Favoritinnen wie Magdalena Neuner, Darya Domratcheva und Kaisa Mäkäräinen sich selbst aus dem Rennen schossen, gab es doch diesmal keine Überraschungen auf dem Podest. Für die Überraschung in diesem Rennen sorgte Susan Dunklee in ihrem ersten Weltcupwinter und ihrer ersten Weltmeisterschaft mit Platz 5. Svetlana Sleptsova wurde als beste Russin 7. „Go fast and shooting clean.“ Das alte Geheimnis, wie Tora Berger sagte, die sich noch mal umentschieden hatte und jetzt doch ihren Titel in Stochi verteidigen will.

06.03.2012 Einzel Herren WM Ruhpolding – Jakov Fak ist Weltmeister

Das erste WM Wochenende war vorbei, die ersten Weltmeister gefunden und nun stand nach einem Ruhetag der traditionsreichste WM Lauf statt. Die 20 km, von Beginn an im WM Programm. Dieses Rennen zu gewinnen immer noch etwas ganz besonderes. Bei diesem Rennen, bei dem das Schießen so wichtig und gewichtig ist wie kaum einem anderen, würden die Herren an diesem Tag keine Probleme mit der Sonne bekommen, die ihnen am ersten WM Wochenende doch zu schaffen gemacht hatte. Unter einer Wolkendecke strahlte die Chiemgauarena aber weiter in allen nur erdenklichen Farben. Nach einer kurzen Verschnaufpause konnte die Party dieses Winters weitergehen. 139 Athleten aus 40 Nationen bereiteten sich auf die 20 km lange Strecke vor, nicht dabei aber Carl Johan Bergman, der eine kleine Pause einlegt um seine Tochter zu Begrüßen um 9 Uhr war er nach dem Flug zuhause angekommen, um 8 Uhr wurde seine Tochter geboren. Und dann war der Klassiker eröffnet. Mit der 4 ging es dann auch für Simon Fourcade auf die Strecke und nur eine Minute später machte sich auch sein Bruder im gelb roten Trikot, der Doppelweltmeister von Ruhpolding, auf den Weg. Mit der 16 ging dann auch der Titelverteidiger, Tarjei Bø ins Rennen. Simon Fourcade traf seine ersten 5 Schüsse, doch seine Bestzeit hatte nur so lange Bestand, bis sein Bruder eine Minute später sein erstes Schießen ebenfalls absolvierte. Und während Martin Fourcade schon einmal geschossen hatte stand Emil Hegel Svendsen am Start mit der Startnummer 26, direkt nach ihm ging auch Ole Einar Björndalen ins Rennen. Die Norweger mit 5

Startplätzen in diesem Rennen, denn Tarjei Boe war der Weltmeister im vergangenen Jahr. Und jetzt kam er zu seinem ersten Schießen. Da lag er auf Bahn eins, und Schießt die ersten beiden Schuss knapp rechts tief daneben. Schnell und sicher absolvierte Simon Fourcade auch sein zweites Schießen. Martin hingegen verfehlte die beiden letzten Scheiben, lag nun 1:35 Minuten hinter seinem Bruder zurück, während Emil Hegle Svendsen sich dem ersten Schießen näherte. Doch auch bei ihm blieb eine Scheibe stehen, die letzte wollte nicht fallen, ebenso bei Ole Einar Bjørndalen. Arnd Peiffer übernahm nach dem zweiten Schießen und 10 Treffern die Führung, während auch Tarjei Boe auf dem Weg zum zweiten Schießen war. Und bei diesem Schießen war wieder eine Spur jener Leichtigkeit, die ihn im vergangenen Winter so stark gemacht hatte zu sehen. Alle Scheiben trafen das Ziel, auch die Laufzeit stimmte, ohne die beiden Fehler aus dem ersten Schießen wäre er ganz vorne dabei gewesen. Eine Strafminute beim dritten Schießen gab es dann auch für Simon Fourcade und auch Emil Hegle Svendsen schoss wieder einen Fehler, genauso wie Ole Einar Bjørndalen. Mit 15 Treffern übernahm Klemen Bauer die Führung, immer noch vor Simon Fourcade. Und dann kam auch Arnd Peiffer zum dritten Schießen. Und auch bei ihm fielen bis zu diesem Zeitpunkt alle Scheiben, er war noch einmal schneller als der Slovene, ging in Führung. Und auch Für Tarjei Boe stand das dritte Schießen kurz bevor. Simon Fourcade blieb bei nur diesem einen Fehler, nur noch eine Runde trennte ihn nun vom Ziel, dann blieb ihm nur noch das Abwarten. Beim dritten Schießen fielen dann auch bei Emil Hegle Svendsen endlich alle Scheiben und Klemen Bauer beim letzten Schießen mit seinem ersten Fehler, 19,8 Sekunden sein Rückstand auf Simon Fourcade, auch für Arnd Peiffer das letzte Schießen, und sowohl der erste als auch der letzte gingen daneben. Nachdem auch bei Jakov Fak die erste Scheibe stehen blieb, hatte auch er 14,6 Sekunden Rückstand auf Simon Fourcade. Auch Andreas Birnbacher konnte nur 19 der 20 Scheiben treffen, während Martin Fourcade mit insgesamt 5 Fehlern noch vor seinem Bruder ins Ziel kam und mit 46:55,2 Minuten die Führung im Ziel übernahm. Wie viel diese Zeit am ende wert sein würde sollte sich noch zeigen. Er konnte jetzt nur noch warten. 5 Schuss 5 Treffer beim letzten Schießen von Emil Hegle Svendsen, während Klemen Bauer im Ziel die Zeit des Führenden Franzosen nicht unterbieten konnte. Simon Fourcade beobachtete das geschehen derweil von dem Ort aus, an dem sein Bruder am vergangen Wochenende schon so viel Zeit verbracht hatte. Von dort aus sah er auch, dass Arnd Peiffer seine Zeit ebenfalls nicht unterbieten konnte. Auch Michal Slesingr konnte die Zeit nicht unterbieten, doch Jakov Fak war 7 Sekunden schneller als der Franzose. Auch Tarjei Boe hatte in der Zwischenzeit nach insgesamt 4 Fehlern das Ziel erreicht. Auch bei Michael Greis sollte es nicht gelingen alle 20 Scheiben zu treffen, während Andreas Birnbacher sich im Ziel auf Rang drei schob. Jaroslav Soukup mit ebenfalls einem Fehler unterbot im Ziel die Zeit von Andreas Birnbacher um 0,8 Sekunden, schob sich hinter Fak und Fourcade auf Rang drei. Sergui Novikov, der Weißrusse, war mit der Startnummer 47 der erste, dem es gelang alle 20 Scheiben zu Treffen, doch läuferisch war er weit von dem entfernt, was die anderen vorgelegt hatten. Es war bei ein Schema bei diesem Rennen, was weitergeführt wurde. Ein Athlet, der Sprint und Verfolgungsweltmeister hintereinander wird, der Gewinnt keinen Titel im Einzel und wenn es eine Überraschung gibt, dann im Einzel. Selbst wenn es keine großen Überraschungen sind, so sind es doch solche. Jakov Fak sicherte sich nach Bronze 2009, ebenfalls im Einzel, und Silber in der Staffel, nun seinen ersten WM Titel. Simon Fourcade konnte endlich seine Serie der 4. Plätze in Einzelrennen bei der WM durchbrechen, sicherte sich seine erste Einzelmedaille bei

einer WM und Jaroslav Soukup erkämpfte sich Bronze. Martin Fourcade lieferte wie nicht anders zu erwarten auch diesmal die schnellste Laufzeit vor Tarjei Boe, doch die beiden hatten ihre Chancen am Schießstand vergeben. „In manchen Fällen erreichst du deine Ziele, in den meisten aber nicht!“, so der Weltmeister, der an diesem Tag sein Ziel mehr als erreicht hatte, während sich Simon Fourcade wohl denken wird, wäre das Rennen mal nach dem letzten Schießen zu ende gewesen, denn da war keiner schneller als er. Tarjei Boe, der seinen Titel nicht verteidigen konnte auf Rang 18, Martin Fourcade nach zweimal Gold auf 25 und Emil Hegle Svendsen, der Olympiasieger ebenfalls geschlagen auf Rang 8.

04.03.2012 Verfolgung Damen Ruhpolding – Darya Domratcheva ist Weltmeisterin

Und auch bei den Damen hieß es auf zur Verfolgungsjagd. Mit 2:22 Minuten Rückstand auf Magdalena Neuner machte sich dann auch die Titelverteidigerin, Kaisa Mäkäräinen auf den Weg. Und das was Emil Hegle Svendsen am Mittag vorhatte setzte Darya Domratcheva auf der ersten Runde um, schob sich näher und näher an die Führende heran. Und schon stand das erste Schießen bevor. Als wäre es nichts trafen die ersten beiden ihre Scheiben und verlor wieder etwas Zeit. Als dritte verließ Marie Laure Brunet den Schießstand, ihr folgten die beiden Russinnen, Sleptsova und Vilukhina, und dann Vita Semereko, Tora Berger und Helena Ekholm, die bereits einmal in die Strafrunde mussten. Die Titelverteidigerin schoss im Schatten der anderen fehlerfrei, konnte ihren Rückstand auf Magdalena Neuner gleich halten und auch Miriam Gössner blieb fehlerfrei. Auf der Strecke dann das gleiche Bild wie in der Runde zuvor. Darya Domratcheva holte auf Magdalena Neuner auf und die beiden Russinen nahmen auch diese zwei Kilometerrunde im Gleichklang. Und schon waren sie wieder zurück im Stadion. Der vierte ging daneben bei Magdalena Neuner und das war die Chance von Darya Domratcheva in Führung zu gehen, doch auch sie verfehlte beim letzten Schuss die Scheibe, blieb 12 Sekunden hinter der Deutschen zurück. Marie Laure Brunet hingegen traf auch diesmal alle Scheiben. Und während Helena Ekholm diesmal Fehlerfrei blieb musste Svetlana Sleptsova gleich zweimal in die Strafrunde. Auch bei Kaisa Mäkäräinen blieb diesmal eine Scheibe stehen, während Miriam Gössner erneut alle 5 Scheiben traf. Damit hatte sie schon einen Sprung von Rang 37 auf 25 gemacht. Und auf der Strecke ging das Spiel von vorne los. Magdalena Neuner vorneweg und Darya Domratcheva schob sich immer näher heran. Das Duell zwischen den beiden spitzte sich immer weiter zu. Denn schon nahte das erste Stehendschießen. Wie ein Uhrwerk schoss Magdalena Neuner, konnte ihren Vorsprung weiter Ausbauen, denn Darya Domratcheva musste einmal in die Strafrunde und auch für Marie Laure Brunet stand nun die erste Strafrunde an. Doch auch die anderen schossen je einmal daneben, so dass die Französin wieder als dritte den Schießstand verließ. Kaisa Mäkäräinen hingegen traf alle Scheiben, lag nun auf Rang 14, während auch Miriam Gössner eine Strafrunde drehen musste. Der Showdown beim letzten Schießen stand an, was würde es werden auf der letzten Runde, Triumphzug oder harter Kampf? Noch 5 Schüsse. Der erste ging weit daneben, der zweite traf das Ziel auch nicht. Das war die Chance für die Weißrussin. 5 Scheiben, alle traf sie, 13 Sekunden Vorsprung. Olga Vilukhina als dritte auf der Schlussrunde, dahinter Marie Laure Brunet, Helena Ekholm und Tora Berger. Einst wurde Klaus Siebert Weltmeister in Ruhpolding und nun stand sein Schützling Darya Domratcheva so kurz vor ihrem ersten WM Titel an selber Stelle. Wie in den 4 vorherigen Runden auch war sie schneller als Magdalena Neuner, die auf dem Weg

war ihren Medaillensatz dieser WM zu vervollständigen. Mit letzter Kraft und größter Freude erreichte Darya Domratcheva das Ziel und auch Magdalena Neuner jubelte über Platz 2, hatte einen Rückstand von 25,1 Sekunden auf die Weißrussin. Und auch für Klaus Siebert gab es die erste Medaille, denn Olga Vilukhina lief jubelnd zu Bronze. Tora Berger wurde vierte vor Helena Ekholm und Marie Laure Brunet. Svetlana Sleptsova wurde 16. Miriam Gössner 22. und die Titelverteidigerin im Fotofinish mit Elise Ringen auf Rang 20. Die Weltmeisterin die schnellste des Tages, der verdiente Sieg, eine Glückliche Athletin und ein wohl ebenso glücklicher Trainer. „Man muss an seine Träume glauben, dann werden sie auch wahr werden!“

04.03.2012 Verfolgung Herren WM Ruhpolding – Martin Fourcade ist Weltmeister

Der Himmel hatte sich etwas getrübt, die Stimmung jedoch nicht und so ging der Weltmeister aus dem Sprint, der Titelverteidiger im gelb roten Trikot auf die Strecke. Und so wurden für knappe 45 Minuten aus Freunden, die den vergangenen Tag ihres Erfolgs gemeinsam bestritten haben, wieder die größten Konkurrenten. Und gleich zu Beginn hielt er das Tempo hoch, denn Emil Hegle Svendsen, der angekündigt hatte, er würde Martin Fourcade schon auf der ersten Runde einholen wollen, verlor. Tarjei Bø spielte derweil Lokomotive für das Mittelfeld der Verfolger. Die Starts waren bei allen 56 regulär und Martin Fourcade war zurück am Schießstand. Nach einer Strafrunde ging er gemeinsam mit Carl Johan Bergman zurück auf die Strecke. Emil Hegle Svendsen viel nach ebenfalls einem Fehler auf Rang vier zurück, Simon Fourcade leistete sich auch einen Fehler, bei Tarjei Bø waren es sogar gleich 2. Damit viel er auf Rang 32 zurück, wenngleich der Rückstand nicht allzu stark angewachsen war. Während sich Carl Johan Bergman im Windschatten des führenden Franzosen bewegte, schob sich Emil Hegle Svendsen Meter um Meter näher an Daniel Mesotitsch heran, und auch das Tempo von Tarjei Bø blieb hoch. Carl Johan Bergman immer einen Schuss voraus, doch beide gingen sie gemeinsam in die Strafrunde. Auch Emil Hegle Svendsen verfehlte wieder eine Scheibe, während sich Daniel Mesotitsch zu den beiden ersten hinzugesellte, sie jetzt zu dritt an der Spitze unterwegs. Auch Simon Fourcade leistete sich einen weiteren Fehler, ging als 8. zurück auf die Strecke, während Tarjei Bø sich nach fehlerfreiem Schießen auf Rang 16 nach vorne schob, sein Rückstand nur noch eine knappe Minute. Auf der Strecke gab es wieder das gleiche Bild wie in der Runde zuvor, Martin Fourcade lief vorne weg, mit Carl Johan Bergman im Windschatten und Daniel Mesotitsch reihte sich hinter diesen beiden ein. Und schon war die Runde wieder gelaufen und nun standen sie zu dritt beim dritten Schießen. 5 Schuss für jeden und schon war wieder alles anders. Martin Fourcade fehlerfrei wieder alleine an der Spitze, gefolgt von Bergman und Mesotitsch, die in der Runde waren und Emil Hegle Svendsen. Simon Fourcade und Tarjei Bø beide fehlerfrei auf den Rängen 6 und 8, das Rennen längst noch nicht entschieden, auch wenn Martin Fourcade einen Vorsprung von etwa einer Strafrunde hatte und diesen auch weiter ausbauen konnte. Das letzte Schießen stand bevor und wie beim ersten stand Martin Fourcade allein auf Bahn 1. Zwei Fehler, schnell geschossen um möglichst schnell wieder weg zu sein und die drei nächsten am Schießstand. Mesotitsch und Svendsen schießen sich um den Sieg, während Carl Johan Bergman und Martin Fourcade den Kampf um den Sieg auf der Schlussrunde ausfechten würden. Emil Hegle Svendsen, Simon Fourcade und Tarjei Bø verließen den Schießstand auf den Rängen 5 -7 , jedoch mit je knappen 10 Sekunden Zwischen sich. Und wer sich an die letzte Herren Verfolgung bei einer WM in Deutschland

erinnert, dem wird das ein vertrautes Bild sein. Anton Shipulin im Duell mit Daniel Mesotitsch im Duell um Rang drei und am Anstieg kam der Angriff von Martin Fourcade, der sich den Schweden da zurecht gelegt hatte. Und so war das Duell, die beiden Duelle schon vor der Zielgeraden entschieden. Martin Fourcade der Glückliche Sieger, Carl Johan Bergman ein ebenso Glücklicher zweiter und Anton Shipulin der Stralende dritte. Wieder nur Rang vier für Daniel Mesotitsch und dahinter Emil Hegle Svednsen, Simon Fourcade und Tarjei Boe.

03.03.2012 Sprint Damen WM Ruhpolding – Magdalena Neuner ist Weltmeisterin

Nur zwei Stunden nach dem Ende des Herren Sprints startete auch bei den Damen das erste Einzelrennen der Weltmeisterschaft. Die Topfavoritin für dieses Rennen war die Weltmeisterin, die 6 der 8 Sprintrennen der Saison gewonnen hatte und sowohl das gelbe als auch das rote Trikot trug. Ihre letzte Mixedstaffel war sie schon gelaufen, jetzt sollte also auch ihr letzter WM Sprint beginnen. In nur 6 Jahren hatte sie mehr erreicht als die meisten in einer noch längeren Karriere und vor 5 Jahren gewann sie im Sprint von Antholz ihr erstes WM Gold. Teja Gregorin, die Silberne aus der Mixedstaffel eröffnete das Rennen der 118 Starterinnen und auch hier die Besten ganz weit vorne am Start. Mit der 6 ging Helena Ekholm ins Rennen, und nur eine Minute später war auch Marie Laure Brunet auf der Strecke. Olga Zaitseva, die einzige die neben Magdalena Neuner Sprintrennen in diesem Winter gewinnen konnte ging als 11. raus auf die Strecke, gefolgt von Tora Berger, der Startläuferin der Gold dekorierten Norwegischen Mixedstaffel. Mit der 17 ging Darya Domratheva auf die Strecke und während Helena Ekholm und Marie Laure Brunet ihr erstes Schießen fehlerfrei absolvierten, trafen Kaisa Mäkäräinen und Magdalena Neuner ihre letzten Startvorbereitungen. Olga Zaitseva startete gleich mit einem Fehler, während Tora Berger alle Scheiben traf und knapp die Führung vor Helena Ekholm übernahm. Und dann war es auch für Magdalena Neuner mit der 29 los, begleitet von dem Jubel der 28.000. Auch Klaus Sibert konnte nach dem ersten Schießen von Darya Domratheva strahlen, denn auch sie traf ihre ersten 5 Scheiben. Und auf den Punkt Topfit, Helena Ekholm. Auch ihre 5 liegend Schüsse trafen alle das Ziel. Und kurz danach tat Marie Laure Brunet es ihr gleich, auch sie ging mit 10 Treffern zurück auf die Schlussrunde. Mit drei Fehlern gleich beim ersten Schießen schienen ihre Chancen bei diesem Sprint schon vertan, denn die Schießergebnisse deutlich besser als noch bei den Herren. Tora Berger leistete sich einen Fehler stehend, während Magdalena Neuner sich ihrem ersten Schießen näherte. Und so schnell und sicher wie sie schoss, konnten die 16.000 in der Chiemgauarena kaum mit ihren Jubelrufen hinterherkommen. Die Führung für sie und Darya Domratheva beim zweiten Schießen. Und nachdem auch sie alle 10 Scheiben getroffen hatte, war wohl klar, der Sieg würde nur über ein Fehlerfreies Schießen gehen. Miriam Gösser nahm derweil das Rennen auf, während die ersten schon ins Ziel kamen. Auch Helena Ekholm, die die erste Richtzeit setzte kam ins Ziel und meiselte 21:51,9 Minuten in den Schnee von Ruhpolding. Und schon auch Marie Laure Brunet im Ziel, um 1,8 Sekunden verpasste sie die Zeit der Schwedin. Und auch Svetlana Sleptsova hatte ihre 10 Scheiben getroffen. Und auch Tora Berger kann die Zeit der Schwedin nicht unterbieten, fiel auch hinter Marie Laure Brunet zurück. Der Rückstand von Olga Zaitseva mit ihren zwei Fehlern jedoch gewaltig. Magdalena Neuner räumte auch bei ihrem zweiten Schießen alles ab, ging mit 20,9 Sekunden Vorsprung und einem lächeln im Gesicht zurück auf die Strecke. Während Miriam Gösser ihr erstes Schießen absolvierte kam Darya Domratheva mit 29,7

Sekunden Vorsprung auf Helena Ekholm ins Ziel und kurz danach reihte sich Vita Semerenko mit ebenfalls 10 Treffern auf Rang 2 ein. Svetlana Sleptsova reihte sich hinter Tora Berger auf Rang 7 im Ziel ein, während Magdalena Neuner auf dem Weg zu WM Titel Nummer 11 war. Die zweite Titelverteidigung dieser WM schien sicher, wer sollte sie noch schlagen können. Noch einmal 15,2 Sekunden war sie schneller als Darya Domratcheva, nach einem perfekten Rennen. Nach zwei Fehlern liegend schoss Miriam Gössner auch stehend zwei Fehler. Miriam Gössner im Ziel zunächst auf Rang 35. „Das ganze Paket hat gepasst“, sagte die Weltmeisterin, die von der ersten bis zur letzten Sekunde Spaß hatte. Darya Domratcheva war vor allem mit ihrem Schießen zufrieden und auch Klaus Siebert, der 1979 selbst schon Weltmeister in Ruhpolding wurde, war stolz auf seine Athletin. Magdalena Neuner, Darya Domratcheva und Vita Semerenko, so das Podest bei der dritten Entscheidung in Ruhpolding. Helena Ekholm knapp geschlagen auf Rang vier, vor Marie Laure Brunet, Tora Berger und Svetlana Sleptsova. Die beste Finnin jedoch war nicht wie erwartet Kaisa Mäkäräinen, sondern Mari Laukkanen, die 15. wurde. Kaisa Mäkäräinen auf 27 mit 4 Fehlern und Miriam Gössner auf Platz 37.

03.03.2012 Sprint Herren WM Ruhpolding - Martin Fourcade ist Weltmeister

Auch am zweiten Renntag der Weltmeisterschaften präsentierte sich Ruhpolding von ihrer besten Seite. Über 28.000 Zuschauer, strahlender Sonnenschein und Frühlingshafte Temperaturen. 138 Athleten waren am Start beim ersten Einzelrennen dieser WM, dem Sprint der Herren. Und gleich von Anfang an ging es um Gold, denn der erste der ins Rennen ging, war Emil Hegle Svendsen, der zwei Tage zuvor als Schlussläufer der Norwegischen Mixedstaffel bereits zu Gold gelaufen war. Alle Favoriten in den ersten beiden Startgruppen, also ein von Beginn an spannendes Rennen. Aufgrund der Bedingungen wurde hier eine Sonderregel angewendet um den besten die besten Bedingungen zu ermöglichen. Mit der Startnummer 5 ging dann auch Simon Fourcade ins Rennen, er nach der Mixedstaffel enttäuscht war. Mit Startnummer 9 folgt ihm dann auch im gelben und roten Trikot sein Bruder, Martin Fourcade. Und Emil Hegle Svendsen sorgte derweil für die ersten Zwischenzeiten, die für alle als erste Richtwerte gelten würden. Die 13 trug der Weltmeister, der ins Rennen ging um seinen Titel zu verteidigen. Genau wie Simon Fourcade, der die erste Zwischenzeit von Emil Hegle Svendsen unterbot, musste auch Arnd Peiffer am Donnerstag eine Strafrunde drehen. Auf Bahn drei legte sich dann Emil Hegle Svendsen zum ersten Schießen und nach dem ersten Fehler folgten vier Treffer. Gleich zwei Fehler leistete sich Simon Fourcade beim ersten Schießen und auch sein Bruder ließ eine Scheibe stehen. Insgesamt wurden bis zu diesem Zeitpunkt recht viele Fehler geschossen. Während mit der 26 Tarjei Bø ins Rennen ging, der bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr gleich drei mal Gold gewonnen hatte. Die 5 Treffer von Andreas Birnbacher waren kaum überhörbar, als er da weitermachte, wo er am Donnerstag aufgehört hatte. Und dann lag schon der Weltmeister bereit, doch auch bei ihm blieb eine Scheibe stehen. Und schon war Emil Hegle Svendsen zurück am Schießstand, und wie den ersten verfehlte er auch den letzten Schuss und schon war er zurück auf der Schlussrunde. Fehlerfrei dann Simon Fourcade in seinem zweiten Schießen und nur 2,3 Sekunden sein Rückstand auf Emil Hegle Svendsen. Martin Fourcade reihte sich mit ebenfalls zwei Fehlern insgesamt als Führender ein, während Tarjei Bø zeitgleich sein erstes Schießen fehlerfrei absolvierte und sich an die Spitze des Feldes setzte. Und auch für Arnd Peiffer gab es zwei weitere Fehler, damit schien eine Titelverteidigung unmöglich. Und schon war der erste im Ziel.

24:33,7 Minuten war die Zeit, die Emil Hegle Svendsen für die anderen vorlegte. Simon Fourcade reihte sich 20,3 Sekunden hinter dem Norweger im Ziel ein. Martin Fourcade jedoch unterbot die Zeit von Emil Hegle Svendsen um 15,1 Sekunden. Drei Fehler schoss Tarjei Boe bei seinem zweiten Schießen. Sowohl Markus Windisch als auch Fredrik Lindström konnten die Zeiten der ersten drei nicht unterbieten und auch Arnd Peiffer musste sich mit 1:45:00 Minuten Rückstand auf Martin Fourcade hinten einreihen. Daniel Mesotitch hingegen konnte sich an Simon Fourcade vorbei schieben auf Rang drei im Ziel. 10 Treffer gab es für den Sieger der ersten beiden Sprints der Saison. Carl Johan Bergman lag 2,7 Sekunden in Führung nach dem letzten Schießen und auch er ist einer, der schnelle Schlussrunden laufen kann. Tarjei Boe kam derweil mit 1:13:0 Minuten Rückstand ins Ziel. 1,1 km vor dem Ziel hatte er Carl Johan Bergman 6,6 Sekunden Rückstand auf Martin Fourcade. 17,7 Sekunden Rückstand waren es im Ziel, damit war er nun dritter hinter Martin Fourcade und Emil Hegle Svendsen. Carl Johan Bergman war zufrieden mit seinem Rennen, es wäre ihm auch egal, wenn ihn noch jemand von dem Podestplatz verdrängen würde, denn er ist glücklich über seine 10 Treffer. Doch es sah alles danach aus, dass der neue Sprintweltmeister aus Frankreich kommt und Martin Fourcade heißt. Emil Hegle Svendsen sicherte sich nach Gold in der Mixedstaffel nun Silber im Sprint und Bronze ging nach Schweden. Damit vervollständigte Carl Johan Bergman seine Medaillensammlung, in der schon Gold und Silber jeweils aus den Mixedstaffeln liegen. Vierter wurde Daniel Mesotitch vor Simon Fourcade, der also immer noch auf seine erste Einzel WM Medaille warten muss. Schon oft war er so nah dran, doch wieder hat es nicht ganz gereicht. Auch Emil Hegle Svendsen war zufrieden mit seinem Rennen, auch wenn er sagte, es sei eigentlich nicht normal mit zwei Fehlern auf dem Podest zu stehen. Der Weltmeister auch mit der Schnellsten Laufzeit sehr stolz über seinen ersten Sieg in Deutschland. Er war 8 Sekunden schneller als Emil Hegle Svendsen. Die beiden liefen in einer eigenen Liga, der nächste 36 Sekunden langsamer, so konnten sich auch die je 2 Fehler nicht stoppen. Neben dem Titel blieb so auch das rote und gelbe Trikot bei dem Franzosen. Tarjei Boe, der mit 5 Treffern liegend so gut in die WM gestartet war wurde am Ende 17.

01.03.2012 Mixed-Staffel WM Ruhpolding - Norwegen ist Weltmeister

Bei der Eröffnungsfeier am Vorabend zeigte sich schon ,Ruhpolding ist in Partylaune und bei strahlendem Sonnenschein machten sich Athleten und die knapp 25.000 Fans bereit für das erste Rennen. Nach der eisigen Kälte in Kontiolahti, ist der Frühling bei den Biathleten angekommen. Und auch bei der Eröffnungsfeier am Vorabend waren schon 20.000 Zuschauern dabei, als die 45. Biathlonweltmeisterschaften eröffnet wurden. 39 Kameras werden in den kommenden Tagen Bilder in die ganze Welt senden. 27 Staffeln waren am Start bei dem 8. WM Rennen der Mixedstaffel, die auf 9 Videowänden hinaus ins Stadion und an die Strecke übertragen wurde. Und Nach wenigen Minuten kamen sie zum ersten mal am Schießstand an, absolvierten die ersten Schüsse dieser WM und Marie Laure Brunet übernahm vor Tora Berger die Führung. Andrea Henkel und Kaisa Mäkäräinen mussten jeweils zweimal nachladen und reihten sich knappe 25 Sekunden hinter der Führenden ein. Und schon zu Beginn des Rennens wurde das Tempo hochgehalten, vor allem von Tora Berger, die zur Mission Titelverteidigung ansetzte. Und schon waren die zwei Kilometer wieder absolviert, und diesmal durfte Tora Berger ganz nach vorne auf Bahn 1 laufen. Fehlerfrei absolvierte sie auch diese 5 Schuss, konnte sich um 11,7 Sekunden von Marie Laure Brunet absetzen. Die Abstände für diesen frühen Zeitpunkt des Rennens

schon recht groß, aber dass musste zu diesem Zeitpunkt noch gar nichts heißen. Doch zunächst baute sie ihre Führung aus. Synnoeve Solemdal machte sich dann 24,7 Sekunden vor Marie Dorin Haber in den neuen Rennanzügen der Französischen Staffel auf den Weg. Kaisa Mäkäräinen wechselte als 4., Magdalena Neuner durfte als 6, mit 46,3 Sekunden Rückstand ins Rennen gehen. Die Schwedische Staffel schon abgeschlagen auf Rang 17. Mit einem Nachlader absolvierte auch die zweite Norwegerin das Schießen, doch Marie Dorin Haber konnte mit fehlerfreiem Schießen auf 18 Sekunden verkürzen. Dahinter dann schon wieder Magdalena Neuner. Marie Dorin Haber nutzte die Chance, die sich durch die Fehler der Norwegerin ergab, ging in Führung und schon waren die Abstände wieder geringer. Und auch die Schwedische Staffel mit Helena Ekholm konnte sich um einige Positionen nach vorne schieben. Magdalena Neuner machte sich dann nach dem Schießen auf den Weg nach vorne, passierte die Norwegerin. Simon Fourcade hatte dann noch 7,2 Sekunden Vorsprung auf Andrea Birnbacher, der Ole Einar Björndalen im Nacken hatte. Helena Ekholm konnte ihre Staffel auf Rang 7 nach vorne bringen, gefolgt von der Weißrussischen Staffel mit Darya Domratcheva. Während sich Ole Einar Björndalen und Simon Fourcade sich ein Duell ums Nebenschießen lieferten, sicherte sich Andreas Birnbacher mit fehlerfreiem Schießen und einer halben Minute Vorsprung die Führung. 1:07 Minuten hat der Franzose am Schießstand verloren, viel hinter Schweden auf Rang 7 zurück. Und auch die 5 Stehendscheiben fielen auf Anhieb bei Andreas Birnbacher. Ole Einar Björndalen musste dann sogar in die Strafrunde, der Vorsprung für den Deutschen Vierer wuchs und wuchs. Doch dahinter wurden die Abstände geringer. Wenngleich auch Simon Fourcade einmal in die Strafrunde musste. Und schon stand der letzte Wechsel an und Andrea Birnbacher schickte Arnd Peiffer auf die letzte Schleife. Slovenien wechselte auf Rang zwei und dahinter ging Emil Hegle Svendsen ins Rennen, vor Russland, Schweden und Weißrussland. Frankreich wechselte auf Rang 12. Währenddessen ging man am Schießstand einem Protest der Norweger nach, da eine Scheibe von Ole Einar Björndalen nicht registriert wurde, in Folge dessen er dann gar in die Strafrunde musste. Die Slovenen mit Schlussläufer Jakov Fak mit einer Minute Rückstand hinter der Deutschen Staffel mit Schlussläufer Arnd Peiffer und hinter sich hatte der Slovene Emil Hegle Svendsen. So kamen sie nach wenigen Minuten auch zu ihrem ersten Schießen dieser Weltmeisterschaft. Bahn zwei war währenddessen wegen der Protestes gesperrt. Arnd Peiffer verschoss dann gleich seinen ersten Schuss bei dieser WM, aber das war auch schon sein einziger Fehler und so war er schon wieder weg, bevor die beiden anderen sich auf die Schießmatten legen konnten. Und beide schossen sie schnell und sicher, nahmen die Verfolgung wieder auf. Der Rückstand hatte sich wieder etwas verkürzt. Langsam näherte sich dieses erste WM Rennen der Entscheidung, die ersten Medaillen warteten nur darauf den Besitzer zu wechseln. Doch wer würde sie bekommen, und welche Farben würden sie haben. Und dann auch immer noch die Frage, bekommen die Norweger eine Zeitgutschrift und wenn ja wie viel? Und dann stand Arnd Peiffer wieder am Schießstand. Zwei Fehler nach den ersten fünf Schüssen, dann ging auch noch der erste Nachlader daneben, und dann auch noch der letzte. Strafrunde für Arnd Peiffer, der Slovene ging in Führung, 7,6 Sekunden später verließ Arnd Peiffer die Strafrunde, gefolgt von Emil Hegle Svendsen. Dieser lief nun um Gold, denn es würde für ihn am Ende noch eine Zeitgutschrift von 25-30 Sekunden geben. Langsam saugte sich Emil Hegle Svendsen an den Deutschen heran, während Jakov Fak zu Ende brachte, was Teja Gregorin, Andrea Mali und Klemen Baur begonnen hatten. Früh setzte Emil Hegle Svendsen zum Überholen an, auf dem

Weg zu Gold, wenn gleich Jakov Fak als erster ins Ziel lief. Der Jubel der Weltmeister, die mit 8,2 Sekunden Rückstand ins Ziel kamen und der Trost für den dritten. Platz 4 ging an Schweden, vor Russland und Weißrussland. Abgeschlagen auf Rang 11 dann auch der große Favorit des Rennens, Frankreich, im Ziel. Platz 16 ging an Finnland.

12.02.2012 Verfolgung Damen Kontiolahti

Kaum waren die Herren im Ziel, machten sich **Magdalena Neuner**, **Kaisa Mäkäräinen**, **Darya Domratcheva** und co schon auf den Weg zu ihrer Verfolgung. Und die 2km Schleife ist kurz und so waren sie schnell zurück am Schießstand. Während **Kaisa Mäkäräinen** gleich wieder die Verfolgung auf **Magdalena Neuner** aufnehmen konnte, musste **Darya Domratcheva** zwei Strafrunden drehen und Olga Zaitseva und **Miriam Gössner** an sich vorbei lassen. Beim zweiten Schießen dann mussten die beiden ersten dann beide je einmal in die Strafrunde, so auch **Miriam Gössner**, während Olga Zaitseva und **Darya Domratcheva** fehlerfrei blieben. **Miriam Gössner** fiel nach ihrer Strafrunde wieder auf Rang 6 zurück, auf dem sie auch gestartet war. Während **Magdalena Neuner** in der Strafrunde kreiselte, schob sich **Kaisa Mäkäräinen**, die sich ganz besonders gefreut hatte, dass es heute runter an den See ging, in Führung. 4,3 Sekunden hinter ihr **Magdalena Neuner** und dann Olga Zaitseva. **Darya Domratcheva** ging als 4. aus dem Schießstand, nach dem sie zwei Fehler geschossen hatte. Bei **Miriam Gössner** fiel sogar nur eine Scheibe. Mit bis zu diesem Zeitpunkt 15 Treffern konnte sich **Helena Ekholm** Platz um Platz nach vorne arbeiten. An der Spitze aber liefen nun **Kaisa Mäkäräinen** und **Magdalena Neuner** gemeinsam über die Strecke. Im gleichklang nahmen sie die langen Anstiege und vielen Abfahrten, während Olga Zaitseva deutlich verlor und auch **Darya Domratcheva** konnte ihren Rückstand auf die beiden ersten nicht verkürzen. Und schon war es so weit, das letzte Schießen. Die Fans im Rücken schoss **Kaisa Mäkäräinen** unbeirrt und traf alle Scheiben, während **Magdalena Neuner** sich zwei Fehler leistete. Das war auch die Chance für Olga Zaitseva und **Darya Domratcheva**, die nun nur wenige Sekunden hinter **Magdalena Neuner** den Schießstand verließen. Diese drei würden sich noch einen Kampf um die beiden verbleibenden Podestplätze leisten. Tora Berger, die Führende in der Verfolgungswertung eine halbe Minute hinter ihnen. Und **Kaisa Mäkäräinen**, die Verfolgungsweltmeisterin, scheint sich die ganz besonderen Rennen für ihre Siege auszusuchen. Erst an ihrem Geburtstag und jetzt zu Hause, als es zum ersten mal vorbei am See ging. Olga Zaitseva konnte dem Tempo der beiden Schnellsten Läuferinnen aus dem Sprint nicht mitgehen. Während diese beiden sich ein Duell um Rang zwei lieferten. **Kaisa Mäkäräinen** aber konnte ihre Schlussrunde feiern, natürlich mit der Finnischen Flagge zum verdienten Sieg. Und dann ging es um die weiteren Plätze, **Magdalena Neuner** sicherte sich Platz zwei vor der Weißrussin und Olga Zaitseva, wie schon im Sprint auf Rang 4. Als fünfte kam Tora Berger ins Ziel. **Helena Ekholm** wurde 12., **Marie Laure Brunet** 26. und **Miriam Gössner** 20.

12.02.2012 Verfolgung Herren Kontiolahti

Wieder in gelb, startete **Martin Fourcade** als erster in das erste der beiden Verfolgungsrennen dieses Tages. Die ersten 21 waren innerhalb von nur einer Minute gestartet, und auch dahinter verließen die Athleten im Sekundentakt den Start. 7 der 60 Startberechtigten gingen nicht an den Start, so auch **Tarjei Bø**, der als 59. im Sprint gerade noch die Qualifikation erreicht hatte. Für **Martin Fourcade** war es

wohl ein besonderes Rennen, denn als der Weltcup vor zwei Jahren zum letzten mal in Kontiolahti Station machte, gewann er in der Verfolgung sein erstes Weltcuprennen. **Fourcade**, Lapshin und Weger hieß das Führungstrio auf der ersten Runde, nahezu zeitgleich durften sie ja auf die Strecke gehen. Und dann kamen sie bei fast schon warmen -11°C und Sonnenschein zum ersten Schießen. Bei etwas stärkerem Wind als am Tag zuvor, wurde aus dem Trio an der Spitze ein Duo, mit Benjamin Weger und **Martin Fourcade**. **Emil Hegle Svendsen** konnte sich bereits von Platz 12 auf 5 nach vorne schießen. Nicht vielen gelang es alle 5 Scheiben zu treffen, und so ging es zurück in die finnischen Wälder. Und **Emil Hegle Svendsen** lief an Sumann und Lapshin vorbei, wurde zum ersten Verfolger von **Fourcade** und Weger, die sich schon wieder dem Schießstand näherten. Während die ersten beiden gemeinsam in die Strafrunde gingen, konnte sich **Emil Hegle Svendsen** mit erneut fehlerfreiem Schießen an den beiden vorbei schießen, während auch **Simon Fourcade** eine Strafrunde laufen musste und sich auf Rang 17 einreichte. **Martin Fourcade** hat sich für die dritte Runde einen neuen Laufpartner gesucht und zu **Emil Hegle Svendsen** aufgeschlossen. Das rote und das gelbe Trikot jetzt ganz nahe beieinander. Hinter diesen beiden das Schweizer/Österreicher duo Weger/Sumann. Ruhig und sicher konnten **Martin Fourcade** und **Emil Hegle Svendsen** ihre 5 Scheiben treffen, während Sumann einmal und Weger zweimal in die Strafrunde mussten. erst mit 32,2 Sekunden Rückstand auf den Führenden verließ Ole Einar Björndalen als dritter den Schießstand. Nach Fehlerfreiem Schießen konnte sich **Simon Fourcade** noch einmal ein paar Plätze nach vorne schießen, den Schießstand als 14. verlassen. Und während es bei den Herren so langsam in die entscheidene Phase ging, drehten die Damen nebenan ihre Kreise um sich ihrerseits auf die Verfolgung vorzubereiten. Das letzte Schießen stand bevor, **Emil Hegle Svendsen** auf Bahn 1 und **Martin Fourcade** auf Bahn 2 standen bereit. Zwei Fehler bei dem Franzosen, drei bei dem Norweger, Ole Einar Björndalen nutzte die Gunst der Stunde, ging in Führung. **Martin Fourcade** folgte ihm mit 11,2 Sekunden Rückstand. Malysenko, Sumann und dann **Svendsen** und Garanichev. 10 Sekunden Rückstand hatte **Emil Hegle Svendsen** auf Rang 3. Ole Einar Björndalen kann seinen Vorsprung mit dem Sieg vor Augen halten. Keiner der ersten 6 gab auf der Schlussrunde nach. Pünktlich zum letzten Rennen vor der WM war Ole Einar Björndalen zurück. Gewinnt vor **Martin Fourcade** und dem Russen Malysenko. **Emil Hegle Svendsen** sicherte sich Platz 4 und alle freuten sich mit Ole Einar Björndalen über seinen 94. Weltcup Sieg. **Simon Fourcade** beschloss als 10. die Top ten. Der Finne Kauppinen konnte sich über Platz 21 freuen.

11.02.2012 Sprint Damen Kontiolahti

Bei -15°C fanden sich 81 Athletinnen zum Sprint zusammen. Die erste, die sich auf den Weg hinaus in den eigigen Wind machte war die Norwegerin Elise Ringen. Mit der Startnummer 14 machte sich **Kaisa Mäkäräinen**, die Sportlerin des Jahres in Finnland, unmittelbar hinter ihrer Teamkollegin Mari Laukkanen, ins Rennen. Tora Berger setzte erwartungsgemäß die ersten Richtzeiten. Olga Zaitseva, die neben **Magdalena Neuner** als einzige im Sprint gewinnen konnte, schoss unter dem Jubel der zahlreichen Russischen Fans ebenfalls fehlerfrei und war sogar noch einmal schneller als Tora Berger. **Kaisa Mäkäräinen** hingegen verfehlte eine Scheibe. Während **Magdalena Neuner** das Rennenaufnahm. **Marie Laure Brunet**, die in diesem Winter liegend erst 2 Scheiben verfehlt hatte, traf auch diesmal alle Scheiben, während sich **Darya Domratcheva** dem ersten und Olga Zaitseva dem zweiten

Schießen näherten. Doch zunächst leistete sich Tora Berger noch einen Fehler bei ihrem zweiten Schießen. Während Olga Zaitseva fehlerfrei schoss und die Führung übernahm, musste **Darya Domratcheva** gleich zwei Strafrunden laufen. Und dann gleich **Kaisa Mäkäräinen**, die stehend Fehlerfrei blieb und wieder auf Schlagdistanz zur Russin war. **Magdalena Neuner**, die in der Zwischenzeit zum erstenmal schoss, musste einmal in die Strafrunde, hatte aber dennoch nur 14 Sekunden Rückstand auf Olga Zaitseva. Tora Berger kam als Führende ins Ziel, doch lange sollte ihre Zeit keinen Bestand haben. Denn Olga Zaitseva unterbot ihre Zeit um 29,5 Sekunden. Und dann begann das warten auf **Kaisa Mäkäräinen**, die nach dem Schießen 9 Sekunden Rückstand hatte. Doch so lange musste man gar nicht auf sie warten, denn obwohl sie die Kälte gar nicht so gern hat und viel mehr die langen Finnischen Sommernächte mag, war sie über diese letzte Runde geflogen. 17,8 Sekunden schneller als die Russin. Doch auch Darya **Domratcheva** und **Magdalena Neuner** wollten da noch mitmischen. Schossen beide Fehlerfrei, die eine hatte 12 Sekunden Rückstand, die andere 12 Sekunden Vorsprung auf die Finnin. Die Schlussrunde würde hier über den Sieg entscheiden, und da hat **Kaisa Mäkäräinen** vorgelegt. Doch **Darya Domratcheva** und **Magdalena Neuner** standen ihr da in nichts nach. Um 4,7 Sekunden verfehlte **Darya Domratcheva** die Zeit von **Kaisa Mäkäräinen**, **Magdalena Neuner** hingegen war 12,3 Sekunden schneller als die Finnin. Und so sah wieder alles nach dem 6. Sprintsieg im 8. Sprintrennen der Saison aus. **Miriam Gössner** schoss in der Zwischenzeit zum ersten mal fehlerfrei. Fehlerfrei auch beim zweiten Schießen, 10,3 Sekunden Rückstand auf **Magdalena Neuner**. Da wurden Erinnerungen an Östersund im vergangenen Winter und auch da war es kalt. Damals wurde sie 2. Und diesmal reihte sie sich auf Platz 6 ein. **Helena Ekholm** wurde 13. **Kaisa** indess war absolut zufrieden mit ihrem Rennen, war nur enttäuscht, dass es nicht am See entlang ging. Sie hofft, das würde sich bis zur Verfolgung ändern.

11.02.2012 Sprint Herren Kontiolahti

Kalt und etwas windig präsentierte sich Finnland an diesem zweiten Weltcupstag, die Sonne war verschwunden, aber das Rennen sollte von Beginn an spannend werden. **Martin Fourcade** war der erste, der in die Loipe ging, leistete sich beim zweiten Schießen zwar einen Fehler, aber setzte natürlich im Ziel erst einmal eine Richtzeit, für alle anderen. Der Russe Lapshin, der alle 10 Scheiben getroffen hatte konnte die Zeit des Franzosen beinahe unterbieten, nur 0,8 Sekunden fehlten ihm zur Führung. **Emil Hegle Svendsen** machte sich da gerade erst mal für den Start bereit. Er der große Favourite in gelb rot. Der nächste, der sich aussichtsreich dem Ziel näherte war der Schweizer Benjamin Weger, der alle 10 Scheiben traf und knapp 10 Sekunden auf **Martin Fourcade** mit auf die letzte Runde nahm. Und während **Emil Hegle Svendsen** sein erstes Fehlerfreies Schießen absolvierte, war Benjamin Weger auf der Zielgerade, hatte auf den letzten Metern noch einmal verloren, reihte sich 1,6 Sekunden hinter **Martin Fourcade** auf Rang 3 ein. **Tarjei Bø** war zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal gestartet. Bei tanzenden Windfahnen schoss **Emil Hegle Svendsen** stehend zwei Fehler, während **Tarjei Bø** gerade die ersten Meter zurückgelegt hatte. Beim ersten Schießen verfehlte er den letzten Schuss. **Emil Hegle Svendsen** reihte sich mit 25,1 Sekunden Rückstand auf **Martin Fourcade** als 8. im Ziel ein, was zu diesem Rennzeitpunkt bedeuten würde, dass **Martin Fourcade** das gelbe Trikot vom Norweger zurückbekommen würde. Drei Fehler leistete sich **Tarjei Bø** dann beim dritten Schießen, während Ole Einar Björndalen mit nur einem

Schießfehler auf dem Weg zu einem guten Ergebnis war. Aber weit und breit war keiner mehr in Sicht, der die Zeit von **Martin Fourcade** hätte gefährden können. Es schien alles darauf herauszulaufen, dass **Martin Fourcade** am Ende seiner Startnummer entsprechend die Nummer eins dieses Rennens sein würde, vor Lapshin und Weger. Hinter diesen dreien, mit 6,6 Sekunden Rückstand auf **Fourcade** reihte sich Ole Einar Björndalen auf Platz 4 ein. Hinter Björndalen reihten sich gleich zwei US Amerikaner, Bailey und Currier, ein.

10.02.2012 Mixed Staffel Kontiolahti

Wunderschöne Landschaft und eisige Kälte. Der Start gefährdet, -20,4°C waren es an der kältesten Stelle der Strecke. Der Start wurde um 30 Minuten nach hinten verschoben. Schon bei der WM 1999 war es so kalt, dass alle Bemühungen die Strecke warm zu bekommen vergeblich waren. Damals hatte man sogar mit Hubschraubern versucht warme Luft herbei zu schaffen, doch die steigt ja bekanntlich nach oben. Wenn 2015 wieder WM in Kontiolahti sein wird, wird es im März sein und erfahrungsgemäß etwas wärmer. Der Streckenverlauf wurde geändert und obwohl es immer noch kalt war, die Fans hielten durch. Und auch 19 Staffeln stellten sich der Herausforderung im Gefrierschrank Europas. Während bei vielen Staffeln die besten geschont wurden ließ sich **Kaisa Mäkäräinen** einen Start bei ihren Heimrennen jedoch nicht nehmen, wenngleich alle schon mit einer Absage des Rennens gerechnet hatten. Die Ukrainerin Burdya ging als erste zurück auf die Strecke, gefolgt von Tina Bachman. **Kaisa Mäkäräinen** handelte sich gleich eine halbe Minute Rückstand ein, nachdem sie gleich zwei der drei Nachladepatronen benötigte und Anna Maria Nilsson musste für die Schwedische Staffel gleich schon in die Strafrunde. Auf der Strecke übernahm dann aber Tina Bachmann die Führung. Durch die Nähe zur Russischen Grenze waren auch viele Russische Fahnen zu sehen. **Kaisa Mäkäräinen**, die wohl schnellste Läuferin auf dieser Startposition konnte ihren Rückstand weiter und weiter verringern, während sich das Führungsduo die Arbeit an der Spitze teilte. Auf Rang drei, wie in Hochfilzen lief die Französin Sophie Boilley, eine derer, die auch bei der Mixedstaffel im Dezember schon dabei waren. Und unmittelbar hinter ihr erreichte schon die Finnen den Schießstand. Nach diesem Schießen lag die Ukraine in Führung, gefolgt von Frankreich und Finnland, die Deutsche Staffel fiel nach einem Nachlader ein paar Sekunden zurück, gefolgt von Italien. Und was gibt es schöneres, als beim Heimweltcup, so zu sagen vor der eigenen Haustür als erste zum Wechsel zu kommen. Natürlich wollte **Kaisa Mäkäräinen**, die einen dieser Tage in Kontiolahti von jedem Plakat aus anstrahlt, sich das nicht nehmen lassen. Als .3 hatte sie den Schießstand verlassen, als erste erreichte sie das Stadion. Vorbei am Schießstand, und weiter zur wartenden Mari Laukkanen. Frankreich wechselte auf zwei noch vor der Ukraine. Mit 27 Sekunden Rückstand auf die Führende Finnen ging **Miriam Gössner** ins Rennen. Die als Favoriten gehandelte Russische Staffel wechselte erst als 11., mit schon 1:18,6 Minuten Rückstand. Mit 3:03,4 Minuten Rückstand musste Helena Ekholm für Team Schweden von ganz weit hinten ansetzen. Am schnellsten mit dem Schießen fertig war Olena Pidrushna, doch **Miriam Gössner** konnte ihr so gleich folgen. Mari Laukkanen musste zwei mal nachladen, fiel auf Rang drei zurück. Auf dem Formarsch aber die Russische Staffel mit Iana Romanova, die als 6. zurück auf die Strecke ging. Wie auch schon in der Runde zuvor war **Miriam Gössner**, die sich auf dieses Rennen freute, schneller als die Ukrainerin und ging in Führung. Doch auch Mari Laukkanen hielt sich gut, hinter ihr lief jetzt Anastasia Kuzmina. Diese ersten vier nicht einmal durch 10 Sekunden von einander getrennt. Olena Pidrushna war

wieder sie schnellste beim Schießen, hatte nun 17,8 Sekunden Vorsprung vor Anastasia Kuzmina und 26,4 Sekunden vor **Miriam Gössner**. Die Französische Staffel hielt sich weiterhin auf Rang 4, jetzt gefolgt von Russland. Die Finnische Staffel fiel nach einer Strafrunde auf Rang 6 zurück. In der Loipe schob sich das Feld wieder näher zusammen, während sich in der Wechselone die Herren so langsam auf den Start vorbereiteten. Anastasia Kuzmina war die erste, die sich dem zweiten Wechsel näherte. Wieder ging es vorbei am Schießstand und schon war der erste Mann auf der Strecke. 7 Sekunden später wechselte die Ukraine und mit 20,9 Sekunden Rückstand schickte Miriam Gössner Daniel Böhm auf die Strecke. Frankreich wechselte auf 4, dahinter Russland, bei denen nun Andrej Makoveev ins Rennen ging. Und als 6. Wechselte dann auch Mari Laukkanen. Kazar für die Slowakei und Deryzemlya für die Ukraine schossen schnell und sicher, waren schon fertig, bevor Daniel Böhm den ersten schuss setzen konnte. Dieser musste einmal nachladen, während Beatrix und Makoveev fehlerfrei blieben, so dass sich an den Positionen und Zeitabständen der ersten 5 nichts veränderte. Auch der Finne Toivanen konnte seinen 6. Platz beibehalten, nachdem auch er einmal nachladen musste. Kazar nach dem 6. Schießen dann weiterhin in Führung, Deryzemlya und Beatrix dahinter und Daniel Böhm noch einmal 10 Sekunden hinter diesen beiden. Andrei Makoveev, der wie der deutsche zwei mal nachladen musste, konnte seinen Rückstand immer noch gleichhalten. Einen musste der Finne noch an sich vorbei lassen. Jay Hakkinnen schob sich auf Rang 6, doch die beiden hatten schon fast 1:30 Rückstand auf den Russen, der vor ihnen lief. Und schon war auch diese Runde wieder vorbei und der letzte Wechsel stand an. Wie schon bei den Wechsel zuvor wechselte das Team aus der Slowakei als erstes, dahinter Frankreich und die Ukraine. Als viertes Wechselte dann auch Deutschland, vor Russland, die nach wie vor knapp mehr als eine Minute Rückstand hatten. Für Russland auf der Schlussrunde lief Anton Shipulin, der nun die Aufgabe hatte noch so viel wie möglich von dem Rückstand auf die Slowakei gutzumachen, die durch die starke Leistung seiner Schwester in diese Führungsposition gelangt waren. Vincent Jay schoss schnell und sicherte sich so die Führung, dahinter weiterhin die Staffeln aus der Slowakei und der Ukraine. Erik Lesser musste um den letzten Schuss kämpfen, dann klemmte auch noch eine Patrone beim Nachladen, so fiel er weiter zurück, nur noch 10 Sekunden jetzt vor Anton Shipulin, der ähnlich wie der Franzose eine Blitz-Schießeinlage zeigte. Das letzte Schießen stand bevor und die ersten drei standen direkt nebeneinander. Vincent Jay traf alle Scheiben, konnte sich 12,6 Sekunden Vorsprung auf Segui Sednev sichern, der Slowake weiterhin auf Rang drei. Dann Standen Erik Lesser und Anton Shipulin am Schießstand und während der Russe alle Scheiben abräumte, verfehlte Lesser Scheibe um Scheibe, musste gleich zwei Strafrunden laufen. Im Ziel wurde es dann noch mal eng, doch Vincent Jay konnte eine Sekunde ins Ziel Retten, die Ukrainische Staffel auf Rang zwei, vor der Slowakei. Als vierter erreichte dann Anton Shipulin für Russland das Rennen, bevor auch Erik Lesser das Ziel erreichte. Die Finnische Staffel konnte sich auf dem 7. Platz halten und Schweden am ende auf Rang 13, vor Norwegen.

05.02.2012 Massenstart Herren Oslo

Nach dem Ausfall von **Magdalena Neuner** musste das Deutsche Team auch bei den Herren einen Ausfall verkraften. Arnd Peiffer musste auf den Start verzichten. Andreas Birnbacher startete im Roten Trikot und **Emil Hegle Svendsen** im gelben Trikot produzierte zunächst einmal einen Frühstart, doch dann waren sie alle auf dem

Weg. Nur ein Punkt Vorsprung hat der Norweger auf **Martin Fourcade**, dem er die Weltcupführung im Verfolungsrennen abnehmen konnte. **Tarjei Boe** machte auf der ersten Runde das Tempo und hinter ihm reihten sie sich wie an einer Perlenkette auf. Während **Carl Johan Bergman**, **Simon Fourcade** und **Tarjei Boe** einmal in die Strafrunde mussten, räumte **Martin Fourcade** als schnellster die ersten fünf Scheiben ab, **Emil Hegle Svendsen** konnte ihm sogleich folgen. Gemeinsam liefen sie dem Feld vorraus. Bei auffrischendem Wind leistete sich **Emil Hegle Svendsen** einen Fehler und **Martin Fourcade** verfehlte gleich die ersten beiden Scheiben, das Feld wieder komplett durcheinander. **Emil Hegle Svendsen** ging als 6. zurück auf die Strecke und **Simon Fourcade** als 13 nun wieder 5 Plätze vor seinem Bruder. Ephgeny Garanichev, der die ganze Runde über alleine an der Spitze war, verfehlte eine Scheibe, Andreas Birnbacher blieb fehlerfrei, übernahm die Führung, doch alle taten sie sich schwer die 5 Scheiben zu treffen. Ole Einar Björndalen verfehlte sogar gleich 4 Scheiben. So wuchsen die Abstände durch die vielen zu laufenden Strafrunden doch weiter an. Ähnlich wie **Darya Domratcheva** setzte auch **Emil Hegle Svendsen** nun Runde für Runde eine neue Verfolgungsjagd an. Und noch vor dem letzten Schießen konnte er die 22 Sekunden, die er zurücklag, aufholen. Zu viert standen sie nun nebeneinander. Schon stand das letzte Schießen in Oslo an. Andreas Birnbacher und **Emil Hegle Svendsen** gingen gemeinsam auf die Schlussrunde, während die beiden Russen in die Strafrunde musten. und sich auf 3 und 4 einreihen vor Martin Fourcade und auch Tarjei Boe konnte seine letzten fünf Schuss sicher ins Ziel Schießen, ging als 10 zurück in die Loipe. Doch an der Spitze des Feldes ging das große Taktieren los. Das rote und das gelbe Trikot ganz nahe beieinander. Und wie gewohnt ließ **Emil Hegle Svendsen** Andreas Birnbacher das Tempo machen. Während Garanichev frühzeitig seinen Landsmann abschüttelte. Und hatte sich **Emil Hegle Svendsen** den Deutschen zurechtgelegt, nutzte den kleinen Anstieg kurz vor dem Stadion und stürmte zum Sieg vor Andreas Birnbacher und den beiden Russen. **Martin Fourcade** kam als 5. ins Ziel, damit blieb das gelbe Trikot bei **Svendsen**. **Tarjei Boe** wurde 9, zurück also unter den Top 10. Im Fotofinish wurde **Simon Fourcade** 19, **Carl Johan Bergman** am Ende auf Rang 23.

05.02.2012 Massenstart Damen Oslo

Magdalena Neuner, die zu Beginn der Woche bereits leicht angeschlagen war, musste auf den Massenstart verzichten, so dass nur 29 Damen am Start waren, der Platz der Weltcupführenden blieb frei. **Darya Domratcheva**, Tora Berger **Kaisa Mäkäräinen** hielten bereits auf der ersten Runde das Tempo hoch, konnten schon eine kleine Lücke reißen. Doch an den Anstiegen zog sich das Feld wieder zusammen. Es gab dann doch einige Fehler beim ersten Schießen, doch **Marie Laure Brunet** und **Miriam Gössner** als 10. blieben jeweils fehlerfrei. Während bei **Kaisa Mäkäräinen** gleich zwei Scheiben stehen blieben. Doch auch der eine Fehler, den **Darya Domratcheva** schoss, konnte sich nicht davon abhalten kurz danach schon wieder im Spitzenfeld dabei zu sein. Ließ es sich nicht nehmen auf Bahn eins zu Schießen, doch wieder begann sie mit einem Fehler, hatte wieder einen Rückstand von knapp 30 Sekunden auf die Spitze. Das Feld wieder komplett durcheinander. Tora Berger übernahm die Spitze, wollte sich vom Rest des Feldes absetzen. Während **Darya Domratcheva** sich wieder auf die Aufholjagd machte. Unter den Augen des Königs stellte sich Tora Berger auf Bahn eins zum ersten Stehendschießen auf. Doch dann verschoß sie die beiden letzten Scheiben. Andrea Henkel übernahm 15,6 Sekunden vor Marie Laure Brunet die Führung, **Helena Ekholm** reihte sich auf Platz 5 ein,

Darya Domratcheva nach einem weiteren Fehler auf Rang 7. Und von vorne begann zum dritten mal die Aufholjagd der Weißrussin. Eine nach der anderen nahm sie sich die vor ihr laufenden vor, schob sich auf Platz 2, war vor dem letzten Schießen wieder die erste Verfolgerin von Andrea Henkel. Und der fällt zunächst einmal das Magazin aus der Hand, doch unbeeindruckt von diesem Missgeschick traf sie alle Scheiben. **Darya Domratcheva** blieb bei konstant einem Fehler, **Marie Laure Brunet** wieder die erste Verfolgerin, dann Teja Gregorin und **Helena Ekholm**. **Darya Domratcheva** ging als 6. zurück auf die Strecke. **Kaisa Mäkäräinen** verließ den Schießstand als 10. Teja Gregorin ging an der Französin vorbei und **Marie Laure Brunet** und Helena Ekholm mussten dann auch noch **Darya Domratcheva** passieren lassen, die aus läuferischer Sicht das Feld scheinbar nach belieben kontrollieren konnte. Doch **Helena Ekholm** wollte den Podestplatz nicht kampflös abgeben, versuchte die Flucht nach vorne. Zu dritt versuchten sie alles um vielleicht noch Teja Gregorin abfangen zu können. **Marie Laure Brunet** musste etwas abreisen lassen, doch **Darya Domratcheva** und **Helena Ekholm** waren nun unmittelbar hinter der Slovenin, **Darya Domratcheva** konnte vorbeigehen, während Andrea Henkel ihren Sieg feiern konnte. **Darya Domratcheva** wurde zweite vor Teja Gregorin und **Helena Ekholm**. 5. dann **Marie Laure Brunet**. **Kaisa Mäkäräinen** wurde 9., **Miriam Gössner** 20.

04.02.2012 Verfolgung Herren Oslo

Bei den Herren war sogar noch ein Starter weniger am Start als bei den Damen, doch dafür waren die Abstände am Start deutlich geringer. 54 Sekunden Rückstand hatte Martin Fourcade im gelb-roten Trikot. Auch bei den Herren gab es zu Beginn nur wenige Fehler, so dass sich bei den ersten nichts änderte, sodass Garanichev und Peiffer weiterhin das Führungsduo bildeten. Emil Hegle Svendsen war nach wie vor der erste Verfolger der beiden, und dann folgte schon Martin Fourcade, der als 10. gestartet war. Nach dem zweiten Schießen wuchs der Vorsprung der beiden Führenden auf 33,9 Sekunden an, da Emil Hegle Svendsen einmal in die Strafrunde musste. Doch hatten sie nun eine Verfolgergruppe mit sehr starken Läufern hinter sich. Doch sie hielt das Tempo hoch. Nach dem dritten Schießen war Arnd Peiffer der alleinige Führende, der Russe musste einmal in die Strafrunde. Und dahinter das Trio Emil Hegle Svendsen, Martin Fourcade und Evgeny Ustyugov. Wie Magdalena Neuner kurz zuvor machte auch Arnd Peiffer mit dem letzten Schießen den Sieg perfekt. Die anderen mussten in die Strafrunde und während Arnd Peiffer seinem sicheren Sieg entgegenlaufen konnte, mussten Garanichev, Svendsen und Fourcade die beiden verbleibenden Podestplätze unter sich ausmachen. Martin Fourcade schien aus dem Rennen, um Platz 2 und drei, doch Emil Hegle Svendsen lauerte im Windschatten des Sprintsiegers nur auf seine Attacke. Und am letzten Anstieg war es soweit und direkt war der Russe geschlagen, der es mit einem Lachen hinnahm. Martin Fourcade wurde 4. sein Bruder 18 vor Carl Johan Bergman und Tarjei Bø. Emil Hegle Svendsen konnte sich mit Platz 2 auch das gelbe Trikot von Martin Fourcade zurückerobern.

04.02.2012 Verfolgung Damen Oslo

-15°C erwarteten die 57 Damen am Start. Es war zwar kalt, doch die Bedingungen auf der Strecke und auch am windstillen Schießplatz waren optimal, so dass zu Beginn nur wenige Fehler geschossen wurden. Nach dem **Magdalena Neuner** nach dem zweiten Schießen einmal in die Strafrunde musste, konnten sich **Darya Domratcheva**, Tora Berger und Marie Dorin Habert nach fehlerfreiem Schießen etwas näher an **Neuner** heranschieben, doch die hatte immer noch 23,2 Sekunden Vorsprung vor ihrer ersten

Verfolgerin. Doch **Domratcheva** begann damit diesen Rückstand weiter zu verkürzen, während das Duo Berger-Dorin Haber wenige Sekunden auf **Neuner** verlor. Schon war die Runde wieder absolviert und sie näherten sich erneut dem Schießstand. Und wieder ging der letzte daneben bei **Magdalena Neuner**, doch auch die anderen mussten in die Runde, sodass **Magdalena Neuner** weiterhin in Führung blieb. Als erste folgte ihr nun Tora Berger vor Olga Zaitseva und den beiden Französinnen Dorin Haber und **Brunet**, erst dann **Darya Domracheva**, die gleich zwei Runden laufen musste. Und noch einmal fielen alle Scheiben bei **Magdalena Neuner** und sicher war der 31. Weltcupsieg. Tora Berger leistete sich zwei Fehler, Olga Zaitseva schoss fehlerfrei, war die erste Verfolgerin von **Magdalena Neuner**, 25 Sekunden hinter ihr **Darya Domracheva**, und dann Tora Berger vor **Kaisa Mäkäräinen** und **Marie Laure Brunet**. **Miriam Gössner** hielt sich auch beim letzten Schießen an das Muster aus dem ganze Rennen, und schoss erneut einen Fehler. Für **Magdalena Neuner** ging es dann noch einmal vorbei an den vollen Rängen, hin zum 7. Saisonsieg. Olga Zaitseva konnte sich über Platz zwei freuen, **Darya Domracheva** wurde 3. Tora Berger konnte sich letztlich gegen **Kaisa Mäkäräinen** durchsetzen und wurde 4. Damit behielt die Norwegerin auch das rote Trikot. **Marie Laure Brunet** wurde 7. Mari Laukannen freute sich nach Platz 20 im Sprint über Platz 14 und **Helena Ekholm** kam als 16. ins Ziel. **Miriam Gössner** wurde 19.

22.01.2012 Staffel Herren Antholz

24 Staffeln standen am Start zum letzten Rennen dieses Weltcups, dem letzten Rennen, bevor sie alle eine kleine Pause bekommen sollten. Wie auch schon bei den Damen am Vortag, konnten es auch die Herren kaum erwarten los zu laufen. Simon Eder war der erste der den Schießstand wieder verlassen konnte, aber die Abstände gering. Ole Einar Björndalen und **Carl Johan Bergman** mit je einem Nachlader nur knappe 6 Sekunden hinter dem Österreicher, aber dieser Rückstand war schnell verschwunden. Bei warmen 7°C warteten die Trainer in der Sonne auf ihre Athleten, während Ole Einar Björndalen die Führung übernommen hatte. Der Franzose Beatrix übernahm nach dem zweiten Schießen die Führung vor Österreich, Deutschland und Norwegen, während **Carl Johan Bergman** eine Strafrunde drehen musste, auf Rang 11 zurückfiel. Eder, Björndalen und Rösch verloren zwar auf den Franzosen, doch liefen jetzt nicht einmal getrennt durch eine Sekunde von einander zusammen, bis Ole Einar Björndalen den Turbo zündete, sich von den beiden anderen löste, den Franzosen stehen ließ und erneut die Führung übernahm. Ole Einar Björndalen wechselte als erster auf Lars Helge Birkeland, der nun **Simon Fourcade** im Rücken hatte. mit 44,2 Sekunden Rückstand auf Rang 6 übergab auch **Carl Johan Bergman** nach seiner Strafrunde. **Simon Fourcade** konnte schnell die Lücke zum jungen Norweger auflaufen und holte sich so die Führung zurück. Hinter den beiden gab es das Duett Tobias Eberhard und Andreas Birnbacher, dahinter kam länger nichts, ehe die große Gruppe der Verfolger erschien. Aus den zwei Duetten wurde nach dem Schießen ein Trio, gefolgt von dem Österreicher. Der Rückstand der anderen Staffeln wurde größer und größer. Nach wenigen Metern schlossen sich die ersten wieder zusammen und bildeten ein Führungsquartett, welches den anderen davonlief. **Simon Fourcade** war der letzte der fertig wurde beim Schießen, gefolgt von Eberhard und Birnbacher. Lars Helge Birkeland, konnte die Strafrunde gerade verhindern und reihte sich auf Platz 4 ein. Durch die Nachlader der Führenden hatte sich das ganze Bild wieder geändert, die Stafel aus Russland konnte sich an Norwegen vorbei schieben.

Und ganz vorne leisteten sich Andreas Birnbacher und **Simon Fourcade** wieder ein hartes Duell um die Führung, welches erneut Andreas Birnbacher für sich entscheiden konnte. Beim zweiten Wechsel lag Deutschland vor Frankreich, Österreich und Russland, dahinter Norwegen, die jetzt mit Lars Berger im Rennen. Und wieder schob sich das Feld zusammen. Die ersten drei wieder zusammen unterwegs, auf dem Weg zum nächsten Schießen. Alexis Boeuf räumte sie alle ab, während Graf und Mesotitsch je einmal nachladen mussten, der Russe musste gleich zwei mal nachladen und Lars Berger konnte nicht alle Scheiben treffen, handelte sich 150 Extrameter ein, fiel zurück auf Platz 10, 10 Sekunden hinter ihm Björn Ferry für die Schwedische Staffel. Alexis Boeuf musste zwar einmal nachladen, doch auch Florian Graf, so konnte der Franzose 10,5 Sekunden mit auf seine Schlussrunde nehmen. Mesotitsch verlor 20 Sekunden auf den Deutschen, der Russe musste gar in die Strafrunde. Und auch Lars Berger handelte sich gleich die nächsten Runden ein, gleich 4 mal musste er in die Strafrunde, noch einmal 600 Meter mehr laufen als die anderen. Alexis Boeuf auf den Spuren der Damen, die mit einem Sieg vorgelegt hatten, baute seinen Vorsprung noch ein wenig aus, und übergab an keinen geringeren als an den Weltcupführenden Martin Fourcade. 15 Sekunden hinter ihm durfte Arnd Peiffer ins Rennen gehen. Für Österreich in der Spur nun Dominik Landertinger, dann die Staffel aus Russland, und dann wechselte Björn Ferry auf den Sieger aus dem Massenstart, Fredrik Lindström. **Martin Fourcade** musste sich auf dem Weg zu seinem ersten Schießen um die ersten Übrerrundungen kümmern, doch nach dem Schießen war er immer noch der Führende, jetzt aber nur noch 4,1 Sekunden vor Arnd Peiffer, der schneller geschossen hatte. Fast schon eine Minute der Rückstand der Österreicher auf Rang drei und dann schon wieder Fredrik Lindström, der genau da weiter machte, wo er am Samstag aufgehört hatte. Die ersten beiden näherten sich dann schon wieder dem Schießstand, das letzte in Antholz. Der Show Down in diesem Rennen, oder würde die Entscheidung wieder in einem Zielsprint enden? **Martin Fourcade** verfehlte die erste Scheibe, lud nach, dann noch einmal, obwohl die Scheiben schon alle getroffen waren, dann merkte er es, lief los, aber hatte er auch die Nachgeladene Patrone entfernt? Arnd Peiffer musste in die Strafrunde, dennoch auf 2, dahinter Landertinger und Ustiugov im Duell um Platz 3, Lindström unmittelbar hinter dem Weißrussen auf 6. **Martin Fourcade** aber hatte alles richtig gemacht, die Patrone war nicht mehr im Lauf, er lief dem Sieg entgegen. **Martin Fourcade** hatte schon genug Zeit um sich noch auf der Zielgerade die Skier abzuschnallen, Frankreich mit dem Sieg vor Deutschland und Österreich und Russland, Schweden auf Rang 5.

22.01.2012 Massenstart Damen Antholz

Pünktlich zum letzten Renntag in Antholz, präsentierte sich Antholz von seiner aller besten Seite, so kennen und lieben sie Antholz alle. Perfekt geeignet für den Abschied von Antholz. Das letzte Rennen in Antholz für **Magdalena Neuner**, dort, wo der Traum anfang. 18.500 Fans und strahlender Sonnenschein, das beste Wetter dieses Winters, und die 30 besten des Winters am Start. **Miriam Gössner**, die sich mit Platz 15 im Sprint für diesen Massenstart Qualifiziert hatte, musste gleich zu Beginn lange mit nur einem Stock laufen, bis Wolfgang Pichler mit einem Ersatzstock zur Stelle war. **Magdalena Neuner** übernahm zusammen mit **Svetlana Sleptsova** die Führung nach dem ersten Schießen, während sich **Darya Domratcheva**, **Kaisa Mäkäräinen**, **Helena Ekholm** und **Marie Laure Brunet** in der Strafrunde zusammenfanden. Zusammen mit Anastasia Kuzmina bildeten **Magdalena Neuner** und **Svetlana Sleptsova** nun das Führungstrio, 20 Sekunden vor dem Rest des Feldes. **Magdalena**

Neuner blieb auch nach dem zweiten Schießen in Führung, jetzt nur noch begleitet von Anastasia Kuzmina, nachdem **Svetlana Sleptsova** durch eine Strafrunde zurückfiel. Und diese beiden kennen sich gut aus den Rennen in Vancouver, als sie die Titel in Sprint und Verfolgung gleichmäßig unter sich aufteilten. **Darya Domratcheva** machte sich in der Zwischenzeit wieder auf den Weg nach vorne, war schon wieder zur ersten Verfolgerin der ersten beiden geworden. Anastasia Kuzmina konnte sich beim Schießen an die Spitze setzen, da **Magdalena Neuner** bei einem Repetierfehler etwas Zeit verlor, und 13 Sekunden hinter **Magdalena Neuner** dann schon **Darya Domratcheva**, vor dem Russischen Doppelpack, Zaitseva, **Sleptsova**. Immer näher schoben sich die ersten drei auf der Runde dann wieder zusammen, während die beiden Russinen ein wenig an Zeit verloren. An der Huberalm übernahm **Magdalena Neuner** dann wieder die Führung. Langsam aber sicher verkürzte **Darya Domratcheva** ihren Rückstand auf die beiden Führenden weiter und weiter. Das letzte Schießen stand an, die letzten 5 Schuss von **Magdalena Neuner** in Antholz. Und zwei davon gingen daneben, bei Kuzmina war es nur einer, während **Darya Domratcheva** die Führung übernahm. auch die beiden Russinnen mussten einmal in die Strafrunde. 20 Sekunden Rückstand hatte **Magdalena Neuner** auf die vor ihr liegende Anastasia Kuzmina, doch **Darya Domratcheva** lief nach Platz zwei in der Staffel nun dem Sieg entgegen. **Darya Domratcheva** lief als Strahlende Siegerin mit der Weißrussischen Flagge ins Ziel und auch Anastasia Kuzmina und **Magdalena Neuner** jubelten im Ziel. Tora Berger und **Svetlana Sleptsova** waren die nächsten. **Helena Ekholm**, die sich freute, am nächsten Tag mal wieder nach Hause zu kommen wurde8.

21.01.2012 Massenstart Herren Antholz

Martin Fourcade der neue Mann in gelb in diesem zweiten Massenstart, Andreas Birnbacher, der Sieger aus Oberhof mit dem roten Trikot, den schnellsten Start aber legte **Emil Hegle Svendsen** hin. Der Weltmeister aus den Tagen der WM in Antholz 2007, Michael Greis hatte sich gar nicht qualifiziert für dieses Rennen, aber erstmals in der Geschichte des Massenstarts schafften es zwei Schweizer in das erlesene Feld der 30 Besten. Das größte Aufgebot stellten die Russen, die mit der Maximalzahl von 6 Startern ins Rennen gingen. 11 Nationen waren insgesamt vertreten. **Martin Fourcade** setzte sich an die Spitze des Feldes und das gelb seines Trikots leutete selbst in dem dauer Schneefall deutlich erkennbar auf. Im Sekundentakt verließen sie den Schießstand nach dem ersten Schießen, der erste der die Zwischenzeit auslöste aber war Ole Einar Björndalen, der schon so viele Rennen in Antholz gewonnen hatte, unter anderem seinen 50. Weltcupsieg feierte er in Antholz. Nach dem Sieg der Damenstaffel hatten die Franzosen jetzt auch in diesem Rennen so einiges vor, mit 4 Herren waren sie in diesem Rennen vertreten, und die hielten sich nach dem ersten Schießen allesamt an der Spitze des Feldes auf. **Simon Fourcade** musste nach dem zweiten Schießen einmal in die Strafrunde, **Tarjei Boe** folgt ihm gleich für zwei Runden, das Feld wieder ganz neu durchgemischt, aber immer noch eng zusammenliegend. Das dritte Schießen, **Martin Fourcade** setzte den ersten Treffer, ging als erster vor dem Sieger vom Vortag, Fredrik Lindström ins Rennen zurück. **Simon Fourcade** und **Tarjei Boe** waren nun auch wieder fehlerfrei und das Feld erneut komplett neu durchgemischt. Die beiden Führenden aber hielten das Tempo hoch. Kamen gemeinsam zum letzten Schießen. Im gleichklang trafen und verfehlten die beiden die Scheiben, blieben unzutrennlich, gingen einen Hauch vor Andreas Birnbacher zurück auf die Strecke. Auch Anton Shipulin und Michal Slesingr waren

noch auf Schlagdistanz, diese 5 mussten den Sieg nun auf der Strecke unter sich ausmachen. Fredrik Lindström versuchte es als erstes wegzukommen, aber keiner der anderen vier ließ sich abhängen. Was für Massenstartrennen hatte es in Antholz schon gegeben, dieses würde das nächste sein, das in die Geschichte eingeht. Dann kam die Attacke von Andreas Birnbacher und **Martin Fourcade**, den schnellsten Läufern aus dem Sprint. Slesingr musste in folge dieser Temposteigerung etwas abreißen lassen, aber noch waren sie zu viert. Lindström hatte sich noch nicht aufgegeben und dann setzte Shipulin zum überholmanöver an. Die letzten Meter, Birnbacher als erster auf der Zielgeraden, und gewinnt, 0,1 Sekunden vor Anton Shipulin, 0,3 vor **Martin Fourcade** und 2,4 Sekunden vor Fredrik Lindström. **Simon Fourcade** wurde 12, **Emil Hegle Svendsen** 14, **Carljohan Bergman** 17 und **Tarjei Bø** 22.

21.01.2012 Staffel Damen Antholz

Die 3. Staffel der Damen stand auf dem Programm im Winterlichen Antholz, wo es über Nacht noch einmal 15 cm Neuschnee gab. 8.500 Fansallein auf der Tribüne, noch einmal so viele an der Strecke warteten nun mit den 18 Startläuferinnen auf den Start des ersten Rennens an diesem Tag. Und diese waren nervös, konnten den Start kaum abwarten. Und dann machten sie sich auf die kürzeste aller Runden im Weltcup, 2km mussten sie Runde für Runde hinter sich bringen. So dauerte es auch nicht lange, bis die Damen geschlossen zum ersten Schießen kamen. **Marie Laure Brunet** räumte am schnellsten alles ab, übernahm die Führung, während Anastasia Kuzmina gleich zwei Strafrunden laufen musste. Nach dem zweiten Schießen war es die Staffel aus Weißrussland, die die Führung übernahm, doch das Feld lag nach wie vor noch eng beieinander. Und auf der Runde machten dann wieder die Polin Palka und die Französin **Brunet** das Tempo, wie auch schon eine Runde zuvor. Als erste wechselte aber Anna Maria Nilson, die auf **Helena Ekholm** wechselte. 46,5 Sekunden Vorsprung hatte die Schwedin auf **Magdalena Neuner**, die als 11. von Franziska Hildebrand übernahm. Zusammen mit **Svetlana Sleptsova** machte sich **Magdalena Neuner** auf den Weg zur Verfolgungsjagd, doch dem Tempo von **Neuner** konnte keine folgen. Nach gerade einmal 1,6 km hatte sie schon fast 20 Sekunden auf **Helena Ekholm** aufgeholt. Trotz eines Nachladers war die Schwedin die erste die den Schießstand verließ, während **Magdalena Neuner** um die letzte Scheibe kämpfen musste und letztlich sogar in die Strafrunde musste. Die Abstände wurden langsam größer, schon über eine Minute lag **Magdalena Neuner** jetzt zurück, als 10. Zusammen mit der Tschekin Soukalova führte **Helena Ekholm** jetzt das Feld an, schon 12 Sekunden Vorsprung hatten sie auf die folgenden. Wieder ein Nachlader für **Ekholm**, doch dann war sie als erste weg, während die nächsten hinter ihr gegen die Strafrunde kämpfen mussten. Die Polin verlor diesen Kampf, während die Zeit für **Helena Ekholm** lief, 25,6 Sekunden Vorsprung hatte sie auf ihre erste Verfolgerin. In der Wechselzone wartete Jenny Jonsson auf ihre Schwester, die sie als erste ins Rennen schickte. 30,6 Sekunden hinter ihr schickte **Magdalena Neuner**, die über die Schlussrunde gefolgt zu sein schien, **Miriam Gössner** ins Rennen. Die Gruppe hinter der führenden Schwedin war jetzt wieder näher zusammengedrückt, und ihr Vorsprung wurde geringer. Die Verfolgerinnen kamen ihr immer näher, Sekunde um Sekunde, das Rennen plötzlich wieder ganz offen. Fehlerfrei konnte sich Jenny Jonsson wieder ein wenig ihres Vorsprungs zurückholen, ihre erste Verfolgerin war nun Olga Zaitseva und **Miriam Gössner** reihte sich nach 2 Nachladern 30 Sekunden hinter der Schwedin als 5. ein. Mit riesen Schritten näherte sich die Russin dann der Schwedin, setzte sich an die Spitze des Feldes. Ohne Fehler kam nun keine durch, das

Feld neu durchgemischt, jetzt Frankreich vor Deutschland und Schweden, dann Russland, nach einer Strafrunde von Olga Zaitseva. Als Marie Dorin Habert und Tina Bachmann als erst auf die letzte 6 km Schleife geschickt wurden, begann das Rennen noch einmal von vorne. Beide schossen sie Fehlerfrei, doch Marie Dorin Habert war immer einen Schuss vorraus, doch nur 1,3 Sekunden trennten die beiden beim Auslaufen aus dem Schießstand. Hinter den beiden Russland und Weißrussland. Auf der Strecke ging **Darya Domratcheva** vorbei an der Russin, mit schnellen Schritten auf der Jagd nach der Deutschen und der Französin. Die Trainer dieser beiden wünschten sich vor dem alles Entscheidenen Schießen noch einmal Glück. Marie Dorin Habert schoss schnell und sicher, während Tina Bachmann probleme hatte. Olga Vilukhina war nun mit 21,5 Sekunden Rückstand die erste Verfolgerin der Französin, dahinter **Darya Domratcheva**. Tina Bachmann jedoch musste in die Strafrunde. Das Glück also war diesmal auf der Seite der Französischen Staffel. **Darya Domratcheva** schob sich dann erneut vorbei an der Russin, und lag 900 Meter vor dem Ziel nur noch 12 Sekunden hinter Marie Dorin Habert, die den Sieg noch nicht sicher hatte. Was würde der Weißrussin noch gelingen. Erst im Ziel ist das Rennen entschieden. Der letzte Anstieg, und **Darya Domratcheva** kommt näher und näher, 400 Meter bis zum Ziel und nur noch 5 Sekunden Rückstand. Doch 2,5 Sekunden kann Marie Dorin Haber ins Ziel retten. Zweite **Darya Domratcheva** für die Weißrussinnen, Russland auf 3, die Norwegerinnen mit Schlussläuferin Tora Berger auf Platz 4. 5. dann die Ukraine vor Tina Bachmann, die als 6. für Team Deutschland ins Ziel kam. Die Schwedinnen, die in der zweiten Runde mit **Helena Ekholm** geführt hatten sicherten sich Platz 10.

20.01.2012 Sprint Herren Antholz

Vor dem Rennen gab es 2 - 3 cm Neuschnee. Auch zu Beginn des Rennens ganz leichter Schneefall. Mit der Startnummer 19 war **Simon Fourcade** der erste der Topfavoriten ins Rennen. Sein Bruder folgte mit der 25 nur 3 Minuten später. Beim ersten Schießen verschoss **Simon Fourcade** dann gleich den ersten Schuss, aber dennoch hatte er nur 10 Sekunden Rückstand auf den Führenden Evgeny Ustyugov, der fehlerfrei geblieben war. **Martin** traf zwar alle Scheiben, aber dennoch war er nur wenige Sekunden schneller als sein Bruder. Schlag auf Schlag ging es dann am Schießstand zu. Zunächst traf **Tarjei Bø** seine ersten 5 Scheiben, unmittelbar danach absolvierte **Martin Fourcade** sein 2. Schießen Fehlerfrei und übernahm deutlich die Führung, ehe auch **Carl Johan Bergman** seine ersten 5 Scheiben treffen konnte. Nur kurz danach kam auch **Emil Hegle Svendsen** im rot gelben Trikot zum Schießstand, leistete sich gleich zwei Fehlschüsse. Das hieß 300 Meter in die Strafrunde. Birnbacher lag nach dem zweiten Schießen nur 4,2 Sekunden hinter **Martin Fourcade**, wenngleich er einen Fehler geschossen hatte, **Fourcade** setzte sich derweil erst einmal deutlich an die Spitze des Feldes. Nach fehlerfreiem ersten Schießen, konnten weder **Tarjei Bø** noch **Carl Johan Bergman** diese Leistung im zweiten Anschlag wiederholen. Und auch **Emil Hegle Svendsen** musste nach dem Stehendschießen erneut eine Strafrunde drehen. Derweil kämpfte Andreas Birnbacher gegen die Zeit von **Martin Fourcade**, doch er verlor an Zeit, sein Rückstand wuchs auf 8 Sekunden an. Und dann kam er dem Ziel immer näher und die Zeit lief und lief, zugunsten des Franzosen, der im Ziel abwartete, was seine Zeit am Ende wert sein würde. 4,1 Sekunden Rückstand hatte Andreas Birnbacher letztlich im Ziel. Der Russe Garanichev schoss das 10. mal ins Schwarze und lag nur 3,8 Sekunden hinter **Martin Fourcade**, der also noch weiter zittern musste, auch weil Arnd Peiffer sein

erstes Schießen fehlerfrei absolvierte und nach diesem deutlich in Führung ging. Der Russe auf seiner Schlussrunde konnte seinen Rückstand in etwa halten, es lief also alles wieder auf eines dieser engen Rennen hinaus. Dann konnte er gar seinen Rückstand verkürzen, während **Martin Fourcade** im Ziel nur waren und hoffen konnte. Und dann kam da auch noch Fredrik Lindström mit 10 Treffern, der mit 15 Sekunden Vorsprung die Führung nach dem Schießen übernahm und sogleich Applaus von Landsmann **Carl Johan Bergman** bekam. Und dann näherte sich der Russe dem Ziel. Und um 0,9 Sekunden unterbot er die Zeit von **Martin Fourcade**. Danach folgte das letzte Schießen von Arnd Peiffer, und auch er traf alle Scheiben, hatte 3,1 Sekunden Rückstand auf Lindström. Das Rennen spannend von anfang bis ende, ein Fernduell folgte dem nächsten. Der nächste der im Ziel erwartet wurde war Fredrik Lindström, der auch auf der Schlussrunde nicht nachließ. Am ende hatte er dann sogar 18,3 Sekunden Vorsprung auf den Russen. Den Jubel hatte er sich auf jeden fall verdient, und Arnd Peiffer, der verlor auf der Schlussrunde Sekunde um Sekunde. Während Fredrik Lindström schon seinen ersten Weltcupsieg feiern konnte. Im 6. Sprint also schon der dritte Schwedische Sieg. Und Arnd Peiffer fielen die letzten Meter sichtlich schwer, er wurde letztlich gar nur 6., hinter Andreas Birnbacher.

19.01.2012 Sprint Damen Antholz

Nach all den Wetterbedingungen der letzten Weltcups, freuten sich alle wieder auf Antholz und vor allem auf die Sonne, die dort immer wieder auf die Athleten wartet. Zwar erwartete die 95 gestarteten Damen nicht der strahlende Sonnenschein vom Vortag, doch bei 7 °C und trockenem Wetter wurden deutlich weniger Fehler geschossen als in den vergangenen Wochen. 5 Jahre waren nun vergangen seit den Weltmeisterschaften, bei denen der Stern von **Magdalena Neuner** aufging. Und nach wie vor sind die in der Höhe liegenden Strecken von Antholz wie für sie gemacht. So lief sie, wenngleich sie in der reinen Laufzeit 2 Sekunden hinter **Darya Domratheva** zurück lag, mit nur einem Fehler beim letzten Schuss zu einem sicheren Sieg, vor **Kaisa Mäkäräinen**, die fehlerfrei geblieben war. Nachdem **Darya Domratheva**, die eine halbe Minute vor **Neuner** gestartet war nach dem ersten Schießen zweimal in die Strafrunde musste, lief sie die letzte Runde gemeinsam mit **Magdalena Neuner** und sicherte Platz 3. Hinter den beiden reihten sich Tora Berger und **Helena Ekholm** ein. **Svetlana Sleptsova** wurde mit einem Fehler 10. **Miriam Gössner** leistete sich bei jedem Schießen je einen Fehlschuss und sicherte sich so Platz 15, zusammen mit dem 11. Platz aus Nove Meste bedeutete das nun die gesamte WM - Norm.

15.01.2012 Verfolgung Herren Nove Mesto

Der Weltcupführende ging zu erst in Rennen, doch anders als bei den Damen folgten sie ihm sogleich. Die ersten waren **Simon Fourcade** und **Martin Fourcade**. Nach dem die beiden im Sprint zum ersten mal zusammen auf dem Podest standen und auch weiterhin am liebsten alles zusammen machen wollten, liefen sie zunächst einmal zusammen hinter dem Führenden. **Simon Fourcade** lief als erster zum ersten Schießen. Gemeinsam kamen sie zum Schießen, gemeinsam gingen sie einmal in die Strafrunde und Anton Shipulin nutzte dies um die Führung zu übernehmen und hinter den dreien kam dann schon **Carl Johan Berman**, der fehlerfrei geblieben war. Danach kam ersteinmal 20 Sekunden lang nichts. **Tarjei Boe** verfehlte gleich 3 Scheiben, fiel auf Rang 30 zurück. Shipulin aber hatte jetzt einen Vierer-Express hinter sich. Und dies wechselten sich in der Führungsarbeit ab und schoben sich näher

und näher an den Russen heran. Shipulin zog sein Schießen durch, noch ehe die anderen mit ihrem Schießen angefangen haben. Aber bis auf **Emil Hegle Svendsen**, der zwei Scheiben verfehlte, konnten sie ihm gleich folgen. **Martin Fourcade**, **Simon Fourcade** und **Carl Johan Bergman** also weiter ihn der direkten Verfolgung, während hinter ihnen schon eine Lücke von 30 Sekunden ist und **Svendsen** auf Rang 10 zurückgefallen war. **Tarjei Boe** konnte sich wieder ein wenig nach vorne schieben und reihte sich nach dem zweiten schießen auf Rang 21 ein. In der folgenden Runde versuchte **Martin Fourcade** sich näher an den Russen heranzuschieben, und legte ein Tempo vor, bei dem nicht einmal sein Bruder, der im Sprint Laufbestzeit hatte, folgen konnte. Schon waren sie zurück am Schießstand und dann galt es zum ersten mal Stehend zu schießen. Und prompt verfehlte Shipulin die erste Scheibe, **Martin Fourcade** folgte ihm in die Runde, **Carl Johan** gar gleich zwei mal, während **Simon Fourcade** alles traf und die Führung vor Anton Shipulin und **Martin Fourcade** übernahm. der beste Schwede im Rennen war nun Fredrik Lindström, 13 Sekunden vor seinem Landsmann **Carl Johan Bergman**. Ein schnelles Fehlerfreies Schießen brachte dann auch **Tarjei Boe** zurück auf Platz 15. Und Anton Shipulin und **Martin Fourcade** schlossen dann wieder auf den Führenden auf, wie bei den Damen würde es auch hier zu einem Showdown beim letzten Schießen kommen. Diesmal mit **Martin** auf Bahn 1 und **Simon** auf Bahn 2, Anton Shipulin auf Bahn 3. Anton Shipulin traf alle Scheiben, während **Martin** einmal, **Simon** zweimal in die Strafrunde mussten, auch Fredrik Lindström musste zwei Runden drehen, **Carl Johan Bergman** eine. **Martin Fourcade** war der erste Verfolger des Russen, sein Bruder eine knappe halbe Minute hinter ihm. **Emil Hegle Svendsen** blieb fehlerfrei, reihte sich auf Platz 8 ein. Einen knappen Kilometer vor dem Ziel hatte Shipulin noch nicht allzuviel von seinem Vorsprung einbüßen müssen. Hinter **Simon Fourcade** aber machten sich noch einige Athleten Hoffnungen auf den Podestplatz. Anton Shipulin nahm sich die Zeit mit der Russischen Flagge zu seinem zweiten Weltcupsieg zu laufen, **Martin Fourcade** wurde glücklicher 2., und sein Bruder, **Simon Fourcade** konnte sich noch ins Ziel retten, bevor Malyshko, Peiffer, Lindström und Garanichev im Zielsprint folgten. **Carl Johan Bergman** wurde 8., vor **Emil Hegle Svendsen**. **Tarjei Boe** im roten Trikot kam als 21. ins Ziel, und musste nun auch sein rotes Trikot an **Emil Hegle Svendsen** abtreten. Nach Diskussionen um einen Schuss von Arnd Peiffer, den der zwar getroffen, dieser Treffer aber nicht angezeigt wurde, erhielt er für die zuviel gelaufene Strafrunde noch eine Zeitgutschrift und war somit letztlich zweiter hinter Shipulin. **Martin** und **Simon Fourcade** also auf den Rängen 3 und 4.

15.01.2012 Verfolgung Damen Nove Mesto

Pünktlich zu den letzten Rennen fanden sich ca. 10.000 Zuschauer in Nove Mesto ein, als Olga Zaitseva mit dem roten Trikot ins Rennen ging. Die Abstände nach dem Sprint waren nach dem Rennen ja schon deutlich, und so mussten sie alle warten, bis sie der Russin nachfolgen konnten. Erst nach gut 4 Minuten waren sie dann alle auf der Strecke, während sich Olga Zaitseva schon wieder in Schießstandnähe befand. Und sie traf, wie auch Tora Berger alle 5 Scheiben, während **Magdalena Neuner** die erste Scheibe verfehlte, dennoch konnte sie sich vor **Marie Laure Brunet** wieder einreihen. Danach lag dann das große Verfolgerfeld bereit. **Darya Domratcheva** und **Helena Ekholm** reihten sich hinter **Marie Laure Brunet** ein, während **Kaisa Mäkäräinen** nach einer Strafrunde ihren 14 Platz hielt. Auch **Miriam Gössner** konnte alle Scheiben treffen und sich so auf Platz 29 nach vorne schieben. Bald war Olga Zaitseva dann ihren Vorsprung los, denn Tora Berger kam ihr Meter um Meter

näher. Und noch vor dem Schießstand übernahm Tora Berger die Führung um auf Bahn 1 Schießen zu können. Und so hatte sich das Blatt gewendet, während Tora Berger und Olga Zaitseva in die Strafrunde mussten, blieb **Magdalena Neuner** diesmal fehlerfrei und übernahm die Führung. Auch **Marie Laure Brunet**, **Darya Domratcheva** und **Helena Ekholm** blieben fehlerfrei, sodass sich das Feld langsam etwas näher zusammenschob. Bei **Kaisa** lief es jedoch wieder nicht so gut, sie schoss gleich nochmal zwei weitere Fehler. Bei **Miriam Gössner** fielen dann auch beim zweiten Schießen alle Scheiben und so ging es weiter nach vorne, auf Rang 23 war sie nun schon. Schon hatte **Magdalena Neuner** die ersten Überrundungen vorgenommen und war schon wieder zurück am Schießstand, aber dann schoss sie die ersten 4 Schüsse auf Bahn 4, den letzten dann auf ihre eigene Bahn, musste 4 Runden drehen, Tora Berger und Olga Zaitseva mussten dann auch zwei Runden drehen, auch **Domratcheva** mit einer Runde, **Marie Laure Brunet** und **Helena Ekholm** nutzten die Chance und setzten sich an die Spitze, nun vor Zaitseva, Berger, **Domratcheva** und **Neuner**. Das Feld schiebt sich weiter und weiter zusammen und das Rennen wurde wieder ganz offen. Bei nun stärkerem Schneefall stand auch **Miriam Gössner** beim dritten Schießen und verfehlte nur eine Scheibe. Derweil hatte auf der Strecke **Helena Ekholm** die Führung übernommen, doch hinter den beiden ersten war der Schnellexpress **Domratcheva**, Berger, Zaitseva schon auf sicht Distanz herangekommen und schlossen gar die Lücke. Auch **Magdalena Neuner** konnte die ersten schon sehen. Am anfang hätte wohl niemand erwartet, dass am Ende noch 6 Damen zusammen am Schießstand stehen würden um um den Sieg zu kämpfen. Beim großen Schowdown stand **Helena Ekholm** auf Bahn 1. Tora Berger schoss am schnellsten, hatte 3,5 Sekunden Vorsprung vor **Marie Laure Brunet**, 9,4 Sekunden zurück lag **Helena Ekholm**. **Darya Domratcheva** und Olga Zaitseva hatten nach je einer Strafrunde ca. 30 Sekunden Rückstand. **Magdalena Neuner** leistete sich noch einmal 3 Fehler und viel auf Rang 9 zurück. Und wieder konnte **Miriam Gössner** fehlerfrei bleiben, nur ein Fehler bei 20 Schuss, und schon war sie auf Rang 11 nach dem Schießen. Tora Berger konnte ihren Vorsprung ausbauen, und würde am Ende wohl nichteinmal die 5 Sekunden Gutschrift brauchen, die sie wegen des Crossfiers von **Magdalena Neuner** bekommen würde. **Helena Ekholm** war nun die erste Verfolgerin der Norwegerin. Tora Berger gewann also vor **Helena Ekholm**, **Marie Laure Brunet** und **Darya Domratcheva**. Die Siegerin des Sprints, Olga Zaitseva, wurde 5. **Magdalena Neuner** konnte sich noch auf Platz 7 retten. **Kaisa Mäkäräinen** lief zu Platz 10 und direkt hinter ihr kam **Miriam Gössner** glücklich ins Ziel. Mit dem Sieg hatte sich Tora Berger auch das rote Trikot gesichert, das gelbe aber blieb trotz allem bei **Magdalena Neuner**.

14.01.2012 Sprint Herren Nove Mesto

Immer noch leichter Schneesturm in Nove Mesto, doch längst nicht mehr so stark wie am Ende des Damenrennens, doch die Stimmung der ca. 6.000 Fans war gut. Mit der 26 machte sich **Carl Johan Bergman** im roten Trikot auf den Weg, gleich gefolgt von **Martin Fourcade** auch **Tarjei Bø** Startete nur eine weitere Minute nach dem Franzosen. Im Rennverlauf kam es dann doch immer mal wieder zu kräftigen Windböen am Schießstand. **Carl Johan Bergman** und **Martin Fourcade** mit je einem Fehler liegend, **Tarjei Bø** jedoch blieb fehlerfrei. Fehlerfrei zog auch Emil bei seinem ersten Schießen nach, während **Carl Johan Bergman** schon zum zweiten mal am Schießstand war und einen weiteren Fehler schoss, wie auch **Martin Fourcade** nach ihm, der die letzte Scheibe verschoss. **Carl Johan** übernahm dennoch zunächst

die Führung nach dem zweiten Schießen, wurde aber direkt von **Martin Fourcade** abgelöst. Für **Tarjei Bø** jedoch hieß es nach Fehlerfreiem liegendsschießen, 3 Strafrunden. Auch **Simon Fourcade** musste bei seinem ersten Schießen einmal in die Strafrunde, während Magnus Jonsson mit nur einem Fehler ins Ziel kam. **Simon Fourcade** hatte derweil seine Strafrunde absolviert und dennoch nur 7,6 Sekunden Rückstand auf den Führenden. Auch Arnd Peiffer, der liegend Fehlerfrei blieb, musste stehend kämpfen und verschoss drei mal. Björn Ferry traf es mit vier Fehlern noch schlimmer, **Emil Hegle Svendsen** jedoch verschoss wenig später nur eine Scheibe. Während **Carl Johan Bergman** sich im Ziel vor seinem Landsmann Magnus Jonsson einreichte und sogleich von **Martin Fourcade** abgelöst wurde. Auch **Simon Fourcade** verfehlte stehend zwei Scheien. Während sich die beiden Russen Shipulin und Makoveev zwischen **Martin Fourcade** und **Carl Johan Berman** schoben, übernahm **Emil Hegle Svendsen** im Ziel sogar die Führung. Doch sicher konnte er sich noch nicht sein, denn **Simon Fourcade** wollte endlich seinen ersten Weltcupsieg. So kämpfte er auf der Schlussrunde unter den Augen seines Bruders um jeden Meter und jede Sekunde. Fredrik Lindström konnte im Ziel die Zeit seines Teamkollegen unterbieten, während **Simon Fourcade** immer noch gegen die Zeit des Führenden Norwegers ankämpfte, und wieder reichte es nicht, nur 2,7 Sekunden waren es am ende wieder, seinem Bruder hingegen nahm er 17,7 Sekunden ab, und das mit einer Strafrunde mehr. **Emil Hegle Svendsen** hatte gar zwei Fehler weniger als **Simon**. Somit konnten **Simon** und **Martin** den Rest des Rennens dann gemeinsam in dem Aufenthaltsraum für die drei besten ansehen. Der Sieger, **Emil Hegle Svendsen**, konnte sein gutes Schießen nur damit erklären, dass er wohl Glück hatte, aber auch das gehört ja dazu. **Simon Fourcade** aber hatte erwartungsgemäß die schnellste Laufzeit.

13.01.2012 Sprint Damen Nove Mesto

Im rot-gelben Trikot ging **Magdalena Neuner** ins Rennen, während nach der Sonne vor dem Rennen nun wieder alles voller Wolken war. Auch der Wind, der in der vergangenen Nacht noch Bäume ausgerissen hatte, hielt wieder einzug am Schießstand und wirbelte den Athletinnen den Schnee ins Gesicht. Lange wartete **Helena Ekholm** beim Liegendsschießen ab, doch dann traf sie alle 5 Scheiben, während nicht einmal die Kameras im Wind still stehen konnten. Beim zweiten Schießen jedoch verfehlte sie zwei Scheiben, bei einer erneut starken Windböe, wurde am Ende 9. vor **Darya Domratcheva**, die nur die Hälfte der Scheiben traf. **Kaisa Mäkäräinen** wurde ihrer Startnummer entsprechend 14., nach dem die nach einem Fehler liegend, stehend keine einzige Scheibe traf. Mit je 2 Fehlern lief **Svetlana Sleptsova** zu Platz 24. Am besten lief es jedoch für ihre Teamkollegin Olga Zaitseva. Ihr gelang es als einziges alle 10 Scheiben zu Treffen. Und so konnte sie sich am Freitag dem 13. mit Stramnummer 13 einen deutlichen Sieg vor der Norwegerin Tora Berger und **Magdalena Neuner** sichern. Nur einen Fehler leistete sich **Marie Laure Brunet**, die als vierte die letzte war, deren Rückstand auf die Siegerin geringer als eine Minute war.

12.01.2012 Einzel Herren Nove Mesto

103 Starter und ca. 4.000 Zuschauer hatten sich im neuen Stadion von Nove Mesto eingefunden um das erste Weltcuprennen der Herren an diesem neuen Weltcuport zu einem weiteren Erfolg zu machen. Neben **Emil Hegle Svendsen**, der die Führung im Gesamtweltcup übernommen hatte, waren auch seine Teamkollegen Ole Einar

Björndalen und **Tarjei Boe** nach einer Pause in Oberhof wieder mit am Start. Ähnlich wie bei den Damen am Vortag eröffnete auch bei den Herren ein Schwede das Rennen. **Carl Johan Bergman** erging es anders als seiner Teamkollegin am Vortag weniger gut am Schießstand, und so verfehlte er bereits beim ersten Schießen schon eine Scheibe, aber auch **Tarjei Boe** beginnt das Rennen mit einem Fehler. Wie auch schon bei den Damen hatten sich die besten in die erste Startgruppe wählen lassen, um die besten Loipenbedingungen vorzufinden. So war das Rennen von beginn an spannend. Auch **Simon Fourcade** verfehlte beim ersten Schießen eine Scheibe, beim ihm aber war es die letzte. Beim zweiten Schießen lief es dann besser für **Tarjei Boe**. Er kämpfte um den letzten Schuss und wurde mit 5 Treffern belohnt. **Emil Hegle Svendsen** tat es seinem Teamkollegen gleich und begann ebenfalls mit einem Fehler. Letztlich kam keiner ohne Fehler am Schießstand durch, mit einer Ausnahme. Der Russe Andrej Makoveev, war der einzige der 103 Starter, die alle 20 Scheiben treffen konnten. Mit dieser Leistung schoss er sich den Weg zu seinem ersten Weltcupsieg frei. **Emil Hegle Svendsen** konnte mit Platz zwei, den er sich im Fernduell mit Björn Ferry sicherte, das gelbe Trikot verteidigen. Während **Martin Fourcade**, der Sieger aus dem Einzel von Östersund, mit der schnellsten Laufzeit auf Platz 10 landete, konnte sein Bruder, **Simon Fourcade**, seine Erfolgsserie fortsetzen und belegte Platz 4. Drei Fehler waren am ende dann doch zu viel für **Tarjei Boe**, auch wenn seine Laufform auch nach der Krankheit stimmt, am ende Platz 13 für ihn. **Carl Johan Bergman** jedoch, der als erster ins Ziel gekommen war fiel noch auf Platz 32 zurück.

11.01.2012 Einzel Damen Nove Mesto

Nove Mesto trifft es sehr gut, was die Damen am 5. Weltcuport des Winters erwartete. Alles war neu, denn es war der erste Weltcup der in Nove Mesto ausgetragen wurde. Ein neues Stadion erwartete die Damen zum ersten Test für die Weltmeisterschaften im nächsten Jahr. Noch weitere Tribünen sind in Planung, doch zunächst mussten sich die Organisatoren etwas ausdenken um den stumpfen, weichen Schnee etwas fester zu machen, und so wurde Salz auf die Strecke gestreut. Und so war alles vorbereitet für das Einzelrennen der Damen. **Helena Ekholm** war die erste, die auf diese Strecke gehen durfte und sie freute sich auf das Rennen. 19 Schuss trafen sicher das Ziel, einzig der letzte ging daneben und so war sie, wenngleich Anastasia Kuzmina die erste im Ziel war, diejenige, die die erste große Zeit im Ziel setzte. Nahe beieinander gestartet waren **Magdalena Neuner** im gelben Trikot und **Darya Domratcheva**, die Siegerin vom Einzel in Östersund, im roten Trikot. Während **Magdalena Neuner** mit 2 Fehlern auf Platz 3 lief, schoss **Darya Domratcheva** sogar gleich 4 mal daneben. In der Loipe hingegen war sie unaufhaltbar, nicht einmal **Magdalena Neuner** konnte ihrem Tempo folgen, so schob sie sich am ende sogar auf Platz 5, vor Tora Berger, die letztlich Platz 7 belegte. Vierte wurde Olga Zaitseva, ihre Teamkollegin **Svetlana Sleptsova** 13. Den Sieg aber sicherte sich, pünktlich zum 29. Geburtstag, **Kaisa Mäkäräinen**. 0,5 Sekunden Rückstand hatte sie nach dem letzten Schießen noch auf **Helena Ekholm**, doch dann lief sie eine unglaubliche Schlussrunde und erarbeitete sich einen Vorsprung von 22 Sekunden im Ziel. Damit sicherte sie sich neben dem ersten Saisonsieg auch das rote Trikot für die Einzelwertung, welches sie nun bei der WM in Ruhpolding tragen wird. Das kam wohl schon nahe an ein perfektes Rennen heran, dessen Geheimnis **Kaisa** wie folgt beschrieb "du darfst es nicht erzwingen, es passiert dir einfach". So reihte sie sich ein in die Liste der Siegerinnen dieses Winters und während der Ort neu ist, ist es das Ergebnis keinesfalls. Unter den 91 Athletinnen waren nur zwei die alle 20 Scheiben treffen konnten. Zum einen Jenny Jonsson, die

anders als ihre Schwester auch die letzte Scheibe traf. Sie wurde 23. Die zweite im Bunde war die Russin Glazyrina, die sich sogar 0,5 Sekunden vor Tora Berger auf Platz 6 schieben konnte.

08.01.2012 Massenstart Herren Oberhof

Auch für die Herren hieß es Massenstart, und sie starteten nicht nur in Massen, sondern liefen so auch über die 5 Runden. In Abwesenheit des Weltcupführenden **Tarjei Boe**, der Krankheitsbedingt nicht nach Oberhof angereist war, trug **Martin Fourcade**, der ebenfalls den Sprint wegen Krankheit ausgelassen hatte, die Startnummer ein. Neben ihm stand **Emil Hegle Svendsen** mit dem roten Trikot des Massenstartweltcupführenden, wenngleich alle heute in rot unterwegs waren. **Svendsen**, der mit seinen beiden bisherigen Rennen in Oberhof gar nicht zufrieden war, setzte sich direkt an die Spitze des Feldes, vor die beiden **Fourcade** Brüder. Die ersten 19 Athleten trafen beim ersten Schießen alle Scheiben und **Simon Fourcade** löste die Zwischenzeit als erster aus, doch die Abstände waren vernachlässigbar. Auch nach dem zweiten Schießen änderte sich das nicht, wenngleich nun **Emil Hegle Svendsen** und **Simon Fourcade** einmal in die Strafrunde mussten, während **Carl Johan Bergman** und **Martin Fourcade**, die dies nach dem ersten Schießen schon hinter sich gebracht hatten, diesmal Fehlerfrei blieben. Klemen Bauer führte indess das Feld hin zum ersten Stehendschießen an. Und dieses Absolvierte der Slovene ebenso wie Andreas Birnbacher fehlerfrei und so bildeten diese beiden das Führungsduo. Dahinter fanden sich **Simon Fourcade** und Anton Shipulin zum ersten Verfolgerduo zusammen. Nach insgesamt drei Fehlern musste **Emil Hegle Svendsen** dem Feld etwas hinterher laufen. Dann kam das letzte Schießen. Während Klemen Bauer gleich drei Fehler schoss, traf Andreas Birnbacher auch die letzten 5 Scheiben und ging in Führung. Im gleichklang schossen auch **Simon Fourcade** und Anton Shipulin, doch während der Russe die letzte Scheibe verfehlte, machte sich **Simon Fourcade** als erster Verfolger auf den Weg zum Ziel, 12,4 Sekunden betrug sein Rückstand. Fredrik Lindström und Alexis Boeuf folgten ihm. **Martin Fourcade**, **Carl Johan Bergman** und **Emil Hegle Svendsen** reihten sich nach dem letzten Schießen auf den Plätzen 9 - 11 ein. Während Andreas Birnbacher dem Sieg entgegenlief und **Simon Fourcade** sich erneut über Platz 2 freuen durfte, lieferte **Emil Hegle Svendsen** noch einmal eine große Aufholjagd und sicherte sich am Ende doch noch den Podestplatz und wurde dritte, vor den ebenfalls hoch zufriedenen Jakov Fak und Fredrik Lindström. **Carl Johan Bergman** kam als 10. ins Ziel, genauso wie er auch den Schießstand verlassen hatte und **Martin Fourcade** beendete das Rennen auf Rang 13.

08.01.2012 Massenstart Damen Oberhof

Beim ersten Massenstart der Saison fanden nicht nur 22.000 Zuschauer, sondern auch erneut der Schnee den Weg an den Rennsteig. Die erste beim Anschießen war **Helena Ekholm**, die hochmotiviert bei ihrem Lieblingsrennen an den Start ging. Bei jedem Schießen wurde das Feld neu durchgemischt. Marie Laure Brunet war die erste, die nach dem ersten Schießen zurück auf die Strecke ging, doch trotz der Strafrunde machten sich **Magdalena Neuner** und **Kaisa Mäkäräinen** gemeinsam wieder auf den Weg an die Spitze. Und nach dem zweiten Schießen bildeten sie dann zusammen mit **Darya Domratheva**, Tora Berger und Olga Zaitseva eine Verfolgergruppe der besten Läuferinnen des Winters hinter den ersten drei. Während die Finnen nach dem ersten Stehendschießen dann 4 Strafrunden drehen musste, konnte sich Andrea

Henkel auf Platz 1 schieben, vor den beiden Französinen **Marie Laure Brunet** und Marie Dorin Habert. Hinter den beiden kamen dann schon wieder **Magdalena Neuner** und Tora Berger, die sich an den beiden Französinen vorbeischieben. Das letzte Schießen, die ersten drei begannen gemeinsam. Tora Berger war von ihnen am schnellsten mit ihren 5 Schuss fertig, hatte 5 Sekunden Vorsprung vor den beiden Deutschen Henkel und **Neuner**, doch schnell war **Magdalena Neuner** an ihr dran und spielend ging sie am Brixstieg an der Norwegerin vorbei. Bei ihrem letzten Rennen in Oberhof lief **Magdalena Neuner**, getragen von den Fans dem erneuten Sieg entgegen. Tora Berger konnte sich über Platz 2 freuen und Andrea Henkel wurde 3. Auf Platz 4 reihte sich Olga Zaitseva ein, die zu Beginn noch gestürzt war. Die Vorjahressiegerin **Helena Ekholm** konnte auf der Schlussrunde noch **Marie Laure Brunet** abfangen und wurde 5., **Darya Domratcheva** auf Rang 7. **Kaisa Mäkäräinen** konnte am Ende noch Platz 11 sichern.

07.01.2012 Sprint Herren Oberhof

Bei Nebel und Schneefall fanden sich neben den 22.000 Fans auch 92 Athleten zum ersten Einzelrennen der Herren im Jahr 2012 ein. Drei Herren, darunter **Martin Fourcade** hatten ihren Start noch absagen müssen. Pünktlich zum Rennen verzog sich dann der Nebel noch ein wenig und verbesserte die Sicht ein wenig. Evgeny Ustyugov war der erste der mit 10 Treffern eine erste Richtzeit setzen konnte, an der sich Staffelsieger Lukas Hofer, der ebenfalls alle Scheiben getroffen hatte, und eine Minute nach dem Russen ins Rennen gegangen war, die Zähne ausbiss. Und auch **Carl Johan Bergman**, der schon zwei der 3 bisherigen Sprints gewonnen hatte konnte mit einem Fehler nicht an die Zeit des Russen herankommen. Er wurde am Ende 8. **Emil Hegle Svendsen** schoss sogar gleich drei mal daneben, zeigte in der Loipe aber ein hervorragendes Rennen und wurde letztlich mit gerade einmal 27,1 Sekunden Rückstand 6. **Simon Fourcade** aber schoss wie der Russe 10 mal ins schwarze und konnte sich zufrieden an die Spitze des Feldes setzen. Doch das Rennen war noch nicht gewonnen. Denn nach ihm kam noch Arnd Peiffer, der zwar eine Scheibe verfehlt hatte, nach dem Schießen aber nur knappe 8 Sekunden Rückstand hatte. Auf der Schlussrunde kam er Sekunde um Sekunde an die Zeit des Franzosen heran und konnte sich am Ende einen Vorsprung von 1,1 Sekunden sichern. So gab es am Ende wieder nur Platz 2 für **Simon Fourcade**, doch so nah war er noch nie am Sieg dran.

18.12.2011 Mixed-Staffel Hochfilzen (Annecy)

Pünktlich zum letzten Rennen des Jahres präsentierte sich Hochfilzen wieder in herrlichem Sonnenschein. Bei besten Bedingungen versammelten sich 26 Staffeln zur ersten Mixed-Staffel der Saison. In Abwesenheit der hochfavorisierten Norweger, war es die Russische Staffel, die nicht zuletzt seit der Ankündigung von Wolfgang Pichler, am Vortag, mit der bestmöglichen Staffel an den Start gehen würden, zu den Topfavoriten. Zunächst aber lief es nicht nach Plan für das Team aus Russland, das Polnische Quartett führte das Feld an, vor Weißrussland, **Darya Domratcheva** konnte auf der Strecke ihre Fehler am Schießstand immer wieder herauslaufen, Deutschland und Frankreich. Das Russische Team wechselte erst auf Position 9. **Miriam Gössner** und Sophie Boilley konnten bereits auf ihrer ersten Laufrunde auf die Weißrussin aufschließen und bis zum Schießen hatten sie auch fast die Führende Polin eingeholt. Wie auch schon bei den beiden vorherigen Schießeinlagen mischte sich auch diesmal das Feld völlig neu durch und hatte es sich beim letzten Schießen noch auseinander

gezogen, wurden die Abstände jetzt wieder geringer. Nach dem insgesamt 4. Schießen ging Olga Zaitseva zum ersten mal für das Russische Team in Führung. Die Polin hielt sich weiterhin auf einem guten zweiten Platz. Während **Kaisa Mäkäräinen** das Finnische Team nach einer großen Aufholjagd auf der Schlussrunde hinter Frankreich auf Platz 4 positionierte. **Miriam Gössner** fiel nach einer Strafrunde im Stehenden Anschlag auf Platz 12 zurück. In Führung liegend übernahm dann Alexey Volkov von Olga Zaitseva und dann konnte man das beobachten, was man von einer Russischen Staffel schon lange kannte, aber auch lange schon nicht mehr gesehen hatte. Sicheres Schießen, keine Nachlader und das ganze auch noch schnell. Das Russische Quartett ließ sich diesen Sieg nicht mehr nehmen. Und auch Michael Rösch und Florian Graf schossen schnell und ohne viele Fehler und konnten so das Deutsche Team auf einen 5. Platz bringen. Michal Slesingr konnte für Tschechien, nachdem er am letzten Anstieg die entscheidene Attacke gegen **Simon Fourcade** gestartet hatte, Platz zwei sichern, vor dem Französischen Team. **Carl Johan Bergman** lief als vierter für Schweden ins Ziel, die ohne **Helena Ekholm** ins Rennen gegangen waren. Das Polnische Team, das sich so lange an der Spitze des Feldes bewegt hatte wurde letztlich 9. vor Weißrussland. Das Finnische Team war als 18. das letzte, welches das Ziel erreichte, ohne das Rennen vorzeitig abbrechen zu müssen.

17.12.2011 Verfolgung Damen Hochfilzen (Annecy)

Der Schneefall ließ auch hin zum Damenrennen nicht nach, doch auch diesmal gab es in Hochfilzen eine Veränderung. Nach all den engen Entscheidungen der vergangenen Tage, war der Start - Ziel - Sieg von Olga Zaitseva mal etwas ganz neues. Von nichts und niemandem ließ sich die Russin am Schießstand aus der Ruhe bringen und so traf sie alle 20 Scheiben. Fast wäre das auch **Helena Ekholm** gelungen, doch die Schwedin, die auf der Strecke immer wieder Sekunde um Sekunde auf die Russin aufholen konnte, verschoss beim letzten Schießen eine Scheibe, konnte aber ihren zweiten Platz absichern, da auch **Darya Domratcheva**, die zwischenzeitlich mal eine Runde mit **Kaisa Mäkäräinen** laufen konnte, beim letzten Schießen eine Runde laufen musste. Während Olga Zaitseva mit der Russischen Flagge in der Hand zu ihrem 2. Saisonsieg lief und **Helena Ekholm** und **Darya Domratcheva** jubelnd als 2. und 3. ins Ziel kamen, konnte sich Tora Berger von Platz 24 auf Rang 4 nach vorne arbeiten. Andrea Henkel, die nach dem letzten Schießen noch zusammen mit der Norwegerin auf die Schlussrunde ging, musste letztlich auch noch die Finnin **Kaisa Mäkäräinen** ziehen lassen, die von 9 auf 5 nach vorne lief. **Magdalena Neuner**, die mit dem rot-gelben Trikot ins Rennen gegangen war fiel auf Platz 12 zurück, während sich **Miriam Gössner** trotz 5 Fehlern von 42 auf Platz 28 verbessern konnte.

17.12.2011 Verfolgung Herren Hochfilzen (Annecy)

Es schneite wieder in Hochfilzen, als die besten 61 aus dem Sprint (3 Athleten waren letztlich doch nicht an den Start gegangen) in einem Abstand von nur 1:50 Minuten hinter **Tarjei Boe** auf die Strecke gingen. Schnell schloss **Martin Fourcade** auf den Norweger auf, doch schon nach dem ersten Schießen trennten sich die Wege der beiden, da **Tarjei Boe** eine Strafrunde Laufen musste, während **Martin Fourcade** die Führung übernahm. Beim zweiten Schießen jedoch war er es dann, der in die 150 m lange Strafrunde musste, und so gingen **Tarjei Boe** und **Martin Fourcade** gemeinsam zurück auf die Strecke. In der Führungsarbeit wechselten sie sich ab, gaben den Verfolgern keine Chance näher zu kommen. Und nicht nur diese Runde absolvierten sie im Gleichklang, sondern auch das Schießen. Parallel trafen sie die

ersten zwei Scheiben, verfehlten die dritte um dann zwei weitere Treffer zu setzen. Während die beiden sich dann in der Strafrunde befanden, übernahm **Simon Fourcade** die Führung vor Ole Einar Björndalen, Andreas Birnbacher und Simon Eder. Den vierten folgten dann **Martin Fourcade** und **Tarjei Boe**. Nur getrennt durch wenige Sekunden absolvierten die sechs die Runde hin zum letzten Schießen. Während die drei ersten alle Scheiben treffen konnten, mussten **Tarjei Boe** und Simon Eder einmal in die Strafrunde, **Martin Fourcade** sogar gleich zweimal. Doch den Sieg würden Andreas Birnbacher, Ole Einar Björndalen und **Simon Fourcade** unter sich ausmachen. Mit dem möglichen Sieg vor Augen ließ sich keiner der dreien auch abschütteln, und so liefen sie zu dritt auf die Zielgerade, die ja bereits eine Woche zuvor Schauplatz eines Verfolgungskrimis war. Das beste Ende erwischte letztlich der Deutsche Andreas Birnbacher mit seinem 2. Weltcup Sieg, vor Ole Einar Björndalen und **Simon Fourcade**. Vierter wurde dann **Tarjei Boe**, der das gelbe Trikot auch über die Feiertage behalten wird. **Martin Fourcade** musste sich diesmal mit Platz 7 zufrieden geben. **Emil Hegle Svendsen**, der in der vergangenen Woche noch gewinnen konnte und im roten Trikot unterwegs war, konnte sich von Platz 54 auf Platz 24 verbessern.

16.12.2011 Sprint Damen Hochfilzen (Annecy)

Und wieder war alles anders in Hochfilzen. Regierte einen Tag zuvor noch der Schnee bei den Herren, war es jetzt der Wind. Dazu kam die Sonne wieder ein wenig zum vorschein, während sich die 95 Athletinnen aus 26 Nationen auf den dritten Sprint der Saison vorbereiteten. Die Strecke aber war schnell und Olga Zaitseva die schnellste. Nur einen Fehler leistete sich die Russin und konnte sich so ihren 10. Weltcup Sieg sichern. Dies brachte nun auch den ersten Sieg für Wolfgang Pichler, seit er das Training der Russinen übernommen hatte. Einen Fehler mehr als die Russin leistete sich **Darya Domratcheva**, doch schnell wie bereits in den vergangenen Tagen sicherte sie sich Platz 2, und so werden die beiden auch bei dieser Siegerehrung nebeneinander stehen, wie schon nach der Verfolgung, nur mit vertauschten Plätzen. Und auch **Helena Ekholm** konnte zurück auf dem Podest begrüßt werden. Vor einer Woche noch auf Platz 4, konnte sie sich jetzt um einen weiteren Platz verbessern und wurde 3. Vierte wurde **Magdalena Neuner** mit zwei Strafrunden. Damit wird sie auch weiterhin im gelben Trikot starten können. Für eine Überraschung konnte die Chinesin Tang sorgen, die als eine von nur drei Athletinnen alle 10 Scheiben treffen konnte. Den Schießstand verließ sich noch als dritte, im Ziel teilte sie sich dann Platz 6 mit der Französin Marie Dorin Habert. **Kaisa Mäkäräinen** wurde mit 3 Fehlern neunte. Während die Abstände auf den ersten Plätzen noch etwas größer sind, geht es von Platz 6 an fast schon im Sekundentakt, was auch bei den Damen wieder auf eine Spannende Verfolgung mit vielen Positionswechseln hoffen lässt.

15.12.2011 Sprint Herren Hochfilzen (Annecy)

Wieder Weltcup in Hochfilzen, und doch hatte sich alles verändert. Während sich Hochfilzen in den vergangenen Tagen in Sonnenschein präsentiert hatte dominierten zu Beginn dieses Rennens dicke Schneeflocken das Bild. Doch während der Schnee im Rennverlauf nachließ, nahm das Rennen an Fahrt auf. **Carl Johan Bergman**, der Sieger der beiden vergangenen Sprintrennen und der Weltcupführende, Punktgleich mit **Emil Hegle Svendsen**, schoß diesmal jeweils 2 Fehler, wie Svendsen auch, so vergaben sie beide ihre Chance im Verfolger in Gelb zu laufen, während **Emil Hegle Svendsen** als 54. gerade noch den Sprung in die Verfolgung geschafft hatte, bekam

Carl Johan Bergman mit Platz 85 einen unerwünschten weiteren Ruhetag. Denn die erste Richtzeit im Ziel setzte **Simon Fourcade** mit Startnummer 12. Und es dauerte lange, bis jemand seine Zeit unterbieten konnte. Der erste, dem dies gelang, war Simon Schempp, der nur 0,3 Sekunden schneller war. Nur kurz hinter ihm näherte sich dann aber auch **Tarjei Boe** dem Ziel. Beim ersten Schießen hatte er sich einen Fehler geleistet, beim zweiten war er Fehlerfrei geblieben, dann lief er eine überragende Schlussrunde und setzte sich an die Spitze des Feldes. Weder **Martin Fourcade**, der trotz seiner 2 Strafrunden nur 4 Sekunden Rückstand hatte, noch der Russe Timofey Lapshin konnten ihn von der Spitze verdrängen. Jean Guillaume Beatrix, im Ziel zeitgleich mit Simon Schempp, sorgte dafür, dass die Franzosen mit drei Athleten unter den ersten 6 vertreten waren. **Tarjei Boe** aber sicherte sich mit seinem 6. Weltcupsieg auch das gelbe Trikot. Seinen ersten Sieg der Saison konnte er so wieder an dem Ort feiern, an dem sein Traum im vergangenen Jahr begonnen hatte. Und auch vor einem Jahr bei seinen beiden ersten Siegen in Hochfilzen, hatte es geschneit, und als er an diesem Morgen aus dem Fenster sah, war und den Schnee sah, war er zufrieden.

NEWS zu Hochfilzen folgen in kürze!

04.12.2011 Verfolgung Damen Östersund

Das Wetter hatte sich im Vergleich zum Herrenrennen verändert, Schneefall hatte wieder eingesetzt, das hatte auch zur Folge, dass die Strafrunde sehr langsam war 28-30 Sekunden brauchten die Damen diesmal für die 150 m lange Extrarunde. Doch zunächst einmal wechselten sich Tora Berger und **Magdalen Neuner** in der Führungsarbeit ab und absolvierten beide das erste Schießen Fehlerfrei, wie auch **Kaisa Mäkäräinen**, die Siegerin aus dem Vorjahr. Sie konnte sich bis auf 6,4 Sekunden an die beiden heranschieben, doch im Laufe der nächsten Laufrunde konnte sie auf die beiden Führenden aufschließen. Beim zweiten Schießen konnte sich Tora Berger dann von ihren beiden Wegbegleiterinnen trennen, da diese je einmal in die langsame Strafrunde mussten. Schnell und sicher hatte die Norwegerin auch das dritte Schießen absolviert, noch bevor sich **Mäkäräinen** und **Neuner** überhaupt auf die Schießmatte gestellt hatten. Und wieder wurde alles durchgemischt, so dass beim letzten Schießen wieder alles möglich war. Tora Berger leistete sich einen Fehler, doch auch **Kaisa Mäkäräinen**, ihre erste Verfolgerin musste noch einmal in die Runde. Das war wieder die Chance für die Nachfolgenden, doch auch sie mussten Runden drehen. So war Tora Berger die erste die in die Schlussrunde ging, gefolgt von **Kaisa Mäkäräinen**. Erst dannach kam dann eine größere Gruppe, die noch um den dritten Platz laufen würde. Diese Gruppe bestand aus Valj Semerenko, **Marie Laure Brunet**, **Svetlana Sleptsova**, **Magdalena Neuner** und **Helena Ekholm**. Während Tora Berger auf der Zielgeraden ihren Sieg feierte und sich auch **Kaisa Mäkäräinen** über Platz zwei freute, stellten **Magdalena Neuner** und **Svetlana Sleptsova** zunächst einmal die Ukrainerin, bevor Neuner einen letzten Angriff startete und sich auch von der Russin löste. Diese musste dann einen weiteren Angriff von Semerenko aushalten, musste die Ukrainerin letztlich aber doch ziehen lassen. Beim 13. Sieg von Tora Berger wurde **Magdalena Neuner**, die weiterhin in gelb unterwegs sein wird 3. vor Valj Semerenko. **Svetlana Sleptsova** wurde letztlich 6. vor **Marie Laure Brunet** und **Helena Ekholm** freute sich über Platz 8.

04.12.2011 Verfolgung Herren Östersund

Das erste Verfolgungsrennen der Saison an einem herrlichen Wintertag in Östersund

hatte alle Erwartungen, die man nach dem Sprint haben konnte erfüllt. Der in rot laufende **Tarjei Boe**, Teamkollege **Emil Hegle Svendsen** und Weltcupführender **Martin Fourcade** versammelten sich gleich zu Beginn zum ersten Verfolgungstrio des Schweden. **Carl Johan Bergman**, der sich beim ersten Schießen dann einen Fehler leistete, ging nach diesem als 3. zurück auf die Strecke hinter **Emil Hegle Svendsen** und **Martin Fourcade**, die sich in der folgenden Runde die Führungsarbeit teilten. Auch **Tarjei Boe** leistete sich einen Fehler und reihte sich vorerst auf Platz 5 ein. Schnell und sicher absolvierte dann **Emil Hegle Svendsen** das zweite Schießen und setzte sich an die Spitze, wieder gefolgt von **Carl Johan Bergman** und **Martin Fourcade**, der ein wenig langsamer geschossen hatte als die beiden vor ihm. Auch **Tarjei Boe** blieb wie die drei anderen fehlerfrei und lag weiterhin auf Rang 5. Dann ging es zum ersten Stehendschießen und **Carl Johan Bergman** war diesmal derjenige, der am schnellsten alle Scheiben getroffen hatte und so unter dem Jubel der Fans als erster wieder auf die Runde ging. **Emil Hegle Svendsen** viel nach einem Fehler auf Rang vier zurück, hinter **Martin Fourcade** und **Tarjei Boe**, die beide fehlerfrei bleiben konnten. Auf der Strecke holte **Martin Fourcade** seine 7,3 Sekunden Rückstand auf den Schweden schnell auf, doch **Bergman** ließ sich nicht abhängen. So kamen sie gemeinsam zum Show down an den Schießstand. **Carl Johan Bergman** begann diesmal mit einem Fehler und ließ zwei weitere folgen. **Martin Fourcade** hingegen, traf auch die Scheiben 16 - 20, wusste um die Fehler des Schweden und jubelte bereits am Schießstand über seinen Sieg, den ihm niemand mehr nehmen konnte, den auch die beiden Norweger konnten nicht alle Scheiben treffen. **Emil Hegle Svendsen** musste eine Strafrunde laufen und ging mit 48:4,2 Sekunden Rückstand auf den Franzosen auf die Strecke, dicht gefolgt von dem Tschechen Soukop, der sich unbemerkt auf Platz 3 geschoben hatte. **Tarjei Boe**, der zwei Strafrunden laufen musste, verließ diese nur eine Zehntel hinter **Carl Johan Bergman**. Während **Svendsen**, Soukop, **Bergman** und **Boe** sich auf der Schlussrunde duellierten, lief **Martin Fourcade** ganz entspannt dem Ziel entgegen. Schon auf der Schlussrunde jubelte er immer wieder, warf sogar einen seiner Stöcke weg um die Französische Flagge besser halten zu können und verbeugte sich bei der Überquerung der Ziellinie. **Svendsen** und Soukop waren die ersten die ihm ins Ziel folgten. Der Norweger wurde zweiter, während sich der Tscheche über Platz drei freuen konnte. Und auch um die Plätze 4 und 5 gab es einen Zielsprint, den **Tarjei Boe** ganz knapp für sich entscheiden konnte und so den Sprintsieger **Carl Johan Bergman** auf Platz 5 verwies. **Simon Fourcade** der als vorletzter gestartet war, lief auf Platz 29 nach vorne.

03.12.2011 Sprint Damen Östersund

Über Nacht hatte sich der Winter entschieden nun doch Einzug in Skandinavien zu halten. So wehte den Damen beim Sprint am Samstag nicht mehr der Regen entgegen sondern zahlreiche kleine weiße Flocken. Zu Beginn des Rennens war der Schneefall noch nicht allzu stark, doch im Rennverlauf nahm er etwas zu, was auch zur Folge hatte, dass es hintenraus schwerer wurde auf der Strecke. Auch wenn das Rennen bereits um 14:15:30 Uhr gestartet wurde, hatte doch die Dämmerung schon eingesetzt in Mittelschweden und von Beginn an wurde es spannend. Denn schon mit der Startnummer 2 ging Tora Berger auf die Strecke. Als sie ins Ziel kam, war sie die erste, die die Zeit auslöste und das sollte eine Zeit werden, an der sich viele die Zähne ausbissen. **Kaisa Mäkäräinen** mit einem Fehler mehr als die Norwegerin reihte sich hinter ihr ein, und auch die Norwegerin Synnøve Solemdal konnte die Zeit ihrer

Teamkollegin nicht unterbieten und reihte sich auch hinter der Finnin ein. Dann aber kam **Magdalena Neuner**. Wie Tora Berger leistete sich einen Fehler im Rennverlauf. Nach dem letzten Schießen lag sich 2,4 Sekunden hinter der Norwegerin. Doch auch sie konnte eine gute Schlussrunde laufen und am ende wurde es eng. Doch 0,2 Sekunden Vorsprung auf Tora Berger konnte sie herauslaufen und so die Führung übernehmen. Das sollte sich auch bis zum ende nicht mehr ändern. Mit diesem Sieg sicherte sie sich auch das gelbe Trikot, auch das rote würde sie behlten, denn **Darya Domratcheva**, die beim ersten Schießen lange überlegte, wie sie auf den Wind reagieren sollte, dies aber gut meisterte und alle Scheiben traf, beim zweiten Schießen dann eine Scheibe verfehlte reihte sich im Ziel auf Platz 5 ein. Lange blieb sie da jedoch nicht alleine, denn **Marie Laure Brunet**, die alle 10 Scheiben treffen konnte, hatte die gleiche Endzeit wie die Weißrussin. Die beiden also Zeitgleich auf Platz 5. **Kaisa Mäkäräinen**, die mit ihren zwei Fehlern und nur 15,2 Sekunden Rückstand dritte wurde hatte die beste Laufzeit vor der Siegerin **Magdalena Neuner**. Auch Franziska Hildebrand, die überraschungs 6. aus dem Einzel hatte sich etwas vorgenommen. Sie wollte etwa eine Minute Rückstand auf die Siegerin haben und mit 10 Treffern und knapp 1:07 Minuten Rückstand gelang ihr das auch. Sie wurde 18. **Svetlana Sleptsova** war an diesem Tag die beste Russin und wurde 9. mit knappen 50 Sekunden Rückstand. **Helena Ekholm** hatte mit den Scheiben zu kämpfen und verfehlte insgesamt 3 Scheiben, am ende Platz 25 für die Schwedin. **Miriam Gössner** wurde 22. mit insgesamt 5 Fehlern.

02.12.2011 Sprint Herren Östersund

Nicht nur das Wetter war wie ausgewechselt, es war kälter geworden als den den beiden vorangegangenen Tagen, sondern auch die Schweden und Norweger waren wie ausgewechselt. Auch wenn das Rennen einen Tag früher begann als die an den beiden vorrangegangenen Tagen war es bereits dunkel in Östersund und durch die neue Kälte wurde die Strecke eisig. Doch daran ließ sich keiner stören und auch wenn der Wind immer noch da war, wurden die Schießergebnisse um Welten besser als sie noch vor zwei Tagen waren, wo kaum einer ohne Fehler von Schießstand ging. Der erste der im Ziel eine Zeit setzte, ander sich die anderen erst mal messen mussten, war **Emil Hegle Svendsen**. Schon auf seinen ersten Metern lief er so als wäre er schon wieder kurz vor dem Ziel und schon vor dem zweiten Schießen hatte er Michael Greis der 30 Sekunden vor ihm gestartet war eingeholt. Dann folgte zwar ein Fehler, doch die Zeit war gut. **Tarjei Boe**, der alle 10 Scheiben Treffen konnte reihte sich nach dem letzten Schießenkurz vor seinem Teamkollegen ein, doch er flog auf der letzten Runde fast schon über die Strecke und fiel, mit 5,4 Sekunden Vorsprung auf Svendsen ins Ziel. Kurz zuvor wurde es laut im Stadion, als **Carl Johan Bergman** auch das zweite Schießen Fehlerfrei absolviert hatte und die Führung übernahm. "Ich bin richtig zufrieden!" sagte er , und dazu gab es auch allen Grund, denn auch er flog mehr über die Strecke als das er lief und zwar seinem 2. Weltcupsieg entgegen. Und das auch noch vor Heimischer Kulisse. Weiterhin in gelb aber wird **Martin Fourcade** laufen, der sich hinter den Skandinaviern als vierter einreichte. Die ersten vier, waren auch die schnellsten in der Loipe. **Emil Hegle Svendsen** war der schnellste, 0,1 Sekunden vor **Martin Fourcade**, dahinter **Tarjei Boe** und **Carl Johan Bergman**. Auch die Abstände waren deutlich geringer. Die ersten vier, nur getrennt durch 16,4 Sekunden von einander getrennt. Das lässt auf eine Spannende Verfolgung am Sonntag hoffen, wo die ersten 60 dieses Sprints an den Start gehen werden.

01.12.2011 Einzel Damen Östersund

Einen Tag nach den Herren durften auch die Damen in die Saison starten. 94 Athletinnen machten sich bei böhigem Wind und Schneeregen auf den 15 km langen Weg. Keine von ihnen konnte alle 20 Scheiben treffen und auch bei ihnen waren die Abstände groß. Die Ergebnisliste liest sich wie eine Mischung aus erwartetem und überraschendem. Mit nur 2 Schießfehlern, je einen in den beiden ersten Schießeinlagen und einer hervorragenden Laufleistung sicherte sich **Darya Domratcheva** unter den Augen von Klaus Siebert, der endlich wieder hinter dem Fernrohr stehen konnte, ihren 4. Weltcupsieg. 1:08,5 Minuten betrug am Ende ihr Vorsprung auf die Schwedin Anna Maria Nilsson, die mit nur einem einzigen Fehler ihr bestes Karriere Ergebnis einfuhr. Die Schwedinnen lieferten allgemein sehr konstante und gute Schießleistungen, denn auch Jenny Jonsson (16.) und Emilie Larsson (21.) leisteten sich nur einen Fehler. Ein bisschen aus diesem Schema fiel **Helena Ekholm**, die nach drei Schießfehlern 7. wurde. Auf Platz drei reihte sich **Magdalena Neuner** ein, die zum ersten mal seit der WM 2008 wieder ein Rennen in Östersund gelaufen war. In den beiden vergangenen Jahren musste sie krankheitsbedingt auf den Saisonauftakt verzichten. Hinter ihr mit einem Fehler mehr und nur wenige Sekunden langsamer begann **Kaisa Mäkäräinen** das Rennen als vierte. Eine weitere Überraschung gab es auf Rang 6. bei ihrem ersten Weltcuprennen konnte die Deutsche Franziska Hildebrand mit nur einem Fehler beim ersten Schuss des letzten Anschlags überzeugen. Wäre sie Fehlerfrei geblieben, hätte sie sogar auf Podest laufen können. Nach dem Sieg von **Martin Fourcade** konnten die Französischen Damen nicht ganz überzeugen, die beste war **Marie Laure Brunet** als 15. mit 3 Fehlern.

30.11.2011 Einzel Herren Östersund

254 Tage ohne ein Weltcup Rennen waren vergangen und so warteten 103 Starter auf den Start des ersten Saisonrennens. Der erste von ihnen war der Russe Evgeny Ustyugov, der um 17:15.30 Ortszeit in Östersund in die Spur ging. In der vergangenen Nacht und am morgen hat es noch etwas Schneeregen gegeben und so präsentierte sich Östersund zum Saisonauftakt zumindest ansatzweise winterlich. Mit -2°C lag die Temperatur deutlich über dem was im vergangenen Jahr auf den Anzeigen zu lesen war. Unter den 103 Herren war gerade einmal einer dabei, der alle 20 Scheiben Treffen konnte. Aber dennoch konnte der Ukrainer Oleg Berezhnoy mit 5:49,8 Minuten Rückstand nur 49. werden. Wenn es um die Ränge 2 und drei geht, waren die Abstände gering. Simon Schempp verpasste die Zeit von Michal Slesingr um nur 0,2 Zehntel und wurde so dritter. Doch der Abstand zum Sieger ist in ganz anderen Dimensionen zu messen. Mit 1:54.3 Minuten Vorsprung vor dem zweiten gewann **Martin Fourcade**, der wie die beiden hinter ihm nur einen Fehler schoss, überlegen das erste Rennen der Saison. Nach dem letzten Schießen wusste er es und schon vor der Ziellinie feierte er es. Auch seine Laufzeit war die schnellste, 8 Sekunden vor Lars Berger. Sein Bruder, **Simon Fourcade**, lag bis zum letzten Schießen mit ebenfalls nur einem Fehler auch noch gut im Rennen, doch dann verschoss er zwei mal und wurde am Ende 13. Damit hatte er aber immer noch einen Fehler weniger als die beiden Norwger **Emil Hegle Svendsen** und **Tarjei Boe**. Nach dem **Svendsen** in den vergangenen beiden Jahren jeweils das Auftaktrennen für sich entscheiden konnte, musste er diesmal dabei zusehen, wie sich 20 Athleten vor ihm Platzierten. 3:38,6 Minuten Rückstand waren da auch gleichbedeutend damit, das er ganze 38,6 Sekunden langsamer Unterwegs war als der Sieger. Auch der Gesamtweltcupsieger aus dem letzten Jahr, **Tarjei Boe**, konnte nur auf Platz 25 laufen. Ole Einar

Björndalen, der in der reinen Laufzeit nur 19 Sekunden langsamer war als **Martin Fourcade**, leistete sich ganze 6 Schießfehler und wurde so nur 43. Bester Schwede beim Heimweltcup war **Carl Johan Bergman** als 19. mit 3 Schießfehlern.

30.11.2011 Jetzt gehts los...

Wieder ist ein Sommer vorbei und die Wintersaison beginnt, auch wenn man das bei einem Blick aus dem Fenster noch nicht glauben kann.

Aber auch im vergangenen Sommer gab es das ein oder andere Neue. So beendete Wolfgang Pichler seine Zeit als Trainer in Schweden um die Russinen zu trainieren, Anna Carin Zidek gab ihren Rücktritt bekannt und Mattias Nilsson musste aufgrund von Herzproblemen seine Karriere beenden. Im Mai war er Vater von Sohn Alfons geworden. Letztes Jahr liefen sie noch gemeinsam ihr Abschiedsrennen in Püttlingen und in den vergangenen Monaten konnten sich Sandra Keith, Kati Wilhelm und Sandrine Bailly dann über Familien zuwachs freuen. Sandra Keith und Halvard Hanevold begrüßten ihren Sohn am 26. Mai, Lotta wurde vor wenigen Tagen am 22.11. geboren und Lily wurde bereits am 14.10. geboren. Ann Kristin Flatland wird in dieser Saison pausieren, da auch sie ein Kind erwartet. Daneben gibt es aber auch noch eine Menge anderer ausfälle für die Saison. Weder Alexander Wolf oder Christoph Stephan, noch Maxim Tchoudov werden in diesem Winter an den Start gehen können. Und auch Ivan Tcheressov wird für unbestimmte Zeit ausfallen, nach dem er sich den Knöchel gebrochen hat.

Dennoch, die Saison beginnt und alle können sich auf interessante und spannende Rennen auf dem Weg zur WM in Ruhpolding freuen.

20.11.2011 Erfolgreiche Norwegische Staffeln

Tora Berger konnte sich zusammen mit dem 2. Norwegischen Team über Platz 2 hinter Norwegen I freuen, während ihr Bruder Lars Berger, mit Norwegen I bei den Herren sogar einen Sieg feiern konnte. Nachdem die Führenden auf der letzten Runde einen schönen Sonntagsspaziergang gemacht haben konnte auch Emil Hegle Svendsen, der für Norwegen II von Tarjei Boe übernahm zur Führungsgruppe aufschließen. Doch auf den letzten 2,5 km wurde das Tempo verschärft und Emil Hegle Svendsen schob sich im Zielsprint auf Rang 7.

19.11.2011 Der Winter beginnt in Sjusjøen

Nachdem wegen des fehlenden Schnees und der warmen Temperaturen der Auftakt der Langläufer von Beitostölen nach Sjusjøen verlegt wurde konnte es am Samstag, 19.11.2011 dann endlich losgehen. Während die meisten Biathol-Kollegen noch die letzten Trainingseinheiten absolvieren, wagte ein großteil des Norwegischen Weltcupteam einen ersten Start auf Schnee. Tora Berger mischte bei den Damen mit und stürmte zu Platz 4 mit 23,54 Sekunden Rückstand auf Marit Björgen. Bei den Herren stürzten sich gleich 4 Biathleten ins Rennen. Der beste des Quartets war Lars Berger als 8. hinter dem Siegreichen Schweden Johan Olsson. Emil Hegle Svendsen reihte sich auf Platz 15 ein, Tarjei Boe wurde 20. Ronny Hafsas beendete das Rennen als 38.

Mit Ausnahme von Ronny Hafsas werden alle auch in der Staffel an den Start gehen. Tora Berger wird für Norwegen II laufen, ihr Bruder bei den Herren für Norwegen I und Tarjei Boe und Emil Hegle Svendsen werden die Positionen 3 und 4 im Team Norwegen II übernehmen.

07.08.2011 7. Odlo City Biathlon in Püttlingen

7. Odlo – City Biathlon in Püttlingen

- Weil zusammen einfach schöner ist -

Am 07. August 2011 hieß es bereits zum 7. mal Biathlon in Püttlingen. Doch schon am Samstag ging es los. Zuerst mit einer Autogrammstunde von Andrea Henkel und am Abend natürlich mit der großen Athleten Präsentation mitten in Saarbrücken.

Wie im vergangenen Jahr wurde sie in das Programm auf der Radio Salü Bühne beim Saarspektakel eingebaut und so kamen die Athleten in den Genuss sich vor tausenden von Menschen zu präsentieren. Eingerahmt von Auftritten von Jay Kahn, Dante Thomas, Blue und Pietro Lombardi äußerten sie alle ihre Vorfreude auf das Rennen am nächsten Tag und selbst bei dem ständigen Regen am Samstag war sich Ole Einar Björndalen sicher, am nächsten Tag würde die Sonne scheinen. Er sollte recht behalten. Doch auch Björn Ferry hatte auf der großen Bühne seinen Spaß und sang mit der Menschenmenge „Bruder Jacob“. Bis auf Magdalena Neuner und Darya Domratcheva waren sie alle da, auch Selina Gasparin, die erst am Vorabend eingesprungen war für Helena Ekholm, die krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste.

Am Sonntag dann ging es bei Sonnenschein dann wieder sportlich zu. Während Martin Fourcade schon sehr früh vor Ort war und die ersten Autogramme des Tages schrieb, ließen sich andere noch etwas Zeit, bevor sie sich mit dem einlaufen und Anschießen befassten. Marie Laure Brunet machte sich einen Spaß daraus über Zäune zu klettern und Björn Ferry umwickelte seine Waffe zu Beginn mit seiner Jacke. Es läuft einfach doch etwas anders als im Winter.

Um 13.10 Uhr waren dann die Herren bereit für ihr Qualifikationsrennen. Zuerst einmal Schießen und dann ab auf die 1,6 km Runde durch Püttlingen. Am Ende der Qualifikation erreichte Tarjei Boe, der bereits vor zwei Jahren schon einmal in Püttlingen war und bei der Youngster Team Challenge auf Platz 4 landete, kurz vor Björn Ferry als erster das Ziel, damit hatte er sich für das Hauptrennen den besten Startplatz gesichert und eine gute halbe Stunde später tat Magdalena Neuner es im nach. Tora Berger und Kaisa Mäkäräinen kurz hinter ihr.

Doch bei den Hauptrennen wurde das gesamte Feld noch einmal durchgemischt.

Es begannen wieder die Herren und am Anfang noch gemeinsam gestartet mussten sie letztlich alleine ihre Kreise durch Püttlingen ziehen. Andreas Birnbacher war am Ende der Glückliche Sieger vor Ole Einar Björndalen und Ivan Tcheressov. Als vierter erreichte Michael Greis das Ziel und erst hinter ihm die beiden ersten aus der Qualifikation in umgekehrter Reihenfolge, erst Björn Ferry, dann Tarjei Boe. Als 7. beendete Daniel Böhm das Rennen und der, der am Morgen als erster da war ließ sich beim Rennen die meiste Zeit. Eine Minute verging noch nach dem Daniel Böhm das Ziel erreicht hatte, dann konnte auch Martin Fourcade das Ziel erreichen. Insgesamt 50 Sekunden hatte er in der Penalty Box verbringen müssen.

Und auch bei den Damen waren die Abstände am Ende deutlich. Für eine Sensation aber sorgte die Siegerin. Noch nie zuvor war es einem Athleten gelungen ein zweites mal in Püttlingen zu gewinnen, doch nach dem Marie Laure Brunet bereits im vergangenen Jahr mit ihrem Sieg überraschte, konnte sie ihn in diesem Jahr gleich wiederholen. Genau genommen war das bereits ihr dritter Sieg im dritten Jahr in Püttlingen, denn bereits 2009 stand sie gemeinsam mit Martin Fourcade als Siegerin in der Youngster Team Challenge ganz oben. Da hatte auch Magdalena Neuner keine Chance bei ihrem ersten Auftritt in Püttlingen zu gewinnen. Dritte wurde Tora Berger. Vor Kaisa Mäkäräinen, Selina Gasparin, Andrea Henkel, Sabrina Buchholz und Darya

Domratcheva.

Während nach dem Damen Rennen für alle umziehen, Autogramme schreiben und sich auf den Weg zur Siegerehrung machen angesagt war, nutzten die Herren die Zeit zwischen Herren und Damen Hauptlauf zum auslaufen und für das ein oder andere nette Gespräch. So brauchten beispielsweise Tarjei Boe und Martin Fourcade deutlich länger für eine Runde als zuvor, da sie die Strecke in ein Gespräch vertieft absolvierten.

Bei der abschließenden Siegerehrung hatte Björn Ferry dann noch einmal seinen großen Auftritt und durfte nach der großen Begeisterung am Vorabend noch einmal „Bruder Jacob“ zum besten geben.

Und so ging langsam aber sicher ein weiteres Biathlon Wochenende in Püttlingen zu ende.

Und wieder konnte man feststellen, das trotz der 20.000 Fans alles ein bisschen ruhiger ist als im Winter.

Eine sehr beliebte Farbe an diesem Sonntag war übrigens grün. Sowohl Björn Ferry, als auch Ivan Tcheressov oder Tarjei Boe griffen bei ihrer Kleidungswahl auf diese Farbe zurück.

Ebenso auffällig war auch, das 7 eindeutig die Zahl des Tages war. Sonntag ist nicht nur der 7. Tag der Woche, sondern es war auch noch der 7. August, der 7. Odlo-City Biathlon. Und zudem trugen sowohl Andreas Birnbacher, als auch Marie Laure Brunet, die beiden Sieger der Hauptrennen, die Startnummer 7.

18.07.2011 Anna Carin Zidek hat sich entschieden

Anna Carin Zidek hat sich nun dazu entschieden ihre Karriere zu beenden. Bereits im Winter kündigte sie an Bedenkzeit zu benötigen.

14.07.2011 Das Starterfeld ist komplett

Jetzt ist das gesamte Starterfeld für den City-Biathlon in Püttlingen bekannt.

Bei den Herren gehen Ole Einar Bjørndalen (NOR), **Tarjei Bø** (NOR), Michael Greis (GER), **Martin Fourcade** (FRA), Björn Ferry (SWE), Ivan Techerezov (RUS), Andreas Birnbacher (GER) und Daniel Böhm (GER) an den Start, bei den Damen **Kaisa Mäkäräinen** (FIN), **Magdalena Neuner** (GER), Andrea Henkel (GER), **Helena Ekholm** (SWE), Tora Berger (NOR), **Marie Laure Brunet** (FRA), **Darya Domracheva** (BLR) und Sabrina Buchholz (GER). Das garantiert auch in diesem Jahr wieder spannende Rennen weit weg vom Weltcupstress.

06.07.2011 Die Entscheidung ist gefallen

Nach zwei erfolglosen Bewerbungen hat es beim dritten mal endlich gereicht.

Bereits im ersten Wahlgang stand der Sieger im Rennen um die Olympischen Winterspiele 2018 fest. Das Südkoreanische Pyeongchang hat sich mit deutlichem Vorsprung vor München (GER) und Annecy (FRA) durchgesetzt. Vom 09.-25.02.2018 werden also Athleten aus aller Welt in Südkorea zusammenkommen.

Für die Biathleten ist Pyeongchang kein unbekannter Ort. 2009 fanden dort die Weltmeisterschaften statt.

18.06.2011 Püttlingen

Ein großer Teil des Starterfelds für den diesjährigen City-Biathlon in Püttlingen steht bereits fest und das kann sich sehen lassen!

Neben Ole Einar Bjørndalen, Arnd Peiffer, Michael Greis, Björn Ferry, Andrea

Henkel und Tora Berger können wir uns auch auf

Tarjei Boe, Martin Fourcade, Kaisa Mäkäräinen, Magdalena Neuner, Helena Ekholm und **Marie Laure Brunet** freuen.

Das ganze findet am 07.08.2011 statt, am Vorabend wird es wieder eine Athletenpräsentation im Rahmen des Saarspektakels in Saarbrücken geben. Wie in den vergangenen Jahren werden die Hauptrennen auch in diesem Jahr vom ZDF übertragen.